

Biblioteka Jagiellońska



REGLEMENT

Nº 6055  
III

für die

Groß - Fürstliche

INFANTERIE





Nº 6055



9/10 904

1 Nov.

1901. III. 172.

od. Ranche

			O.	OO.			
manque	1	2	3	passe			
	4	5	6				
	7	8.	9				
impaire	10	11.	12	paire			
	13	14.	15				
	16	17.	18				
	19	20	21				
	22	23	24				
noire,	25	26	27	Zouge			
	28	29	30				
	31	32	33				
	34.	35	36.				
3 <sup>me</sup>	2 <sup>de</sup>	1 <sup>er</sup>			1 <sup>er</sup>	2 <sup>de</sup>	3 <sup>me</sup>

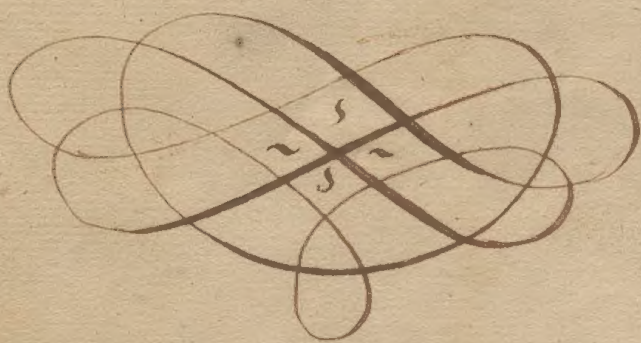






7  
Krieges. Reglement

für die  
Groß-Fürstliche  
Infanterie.





Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, appearing as "Hans von ...".

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, appearing as "Hans von ...".

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, appearing as "Hans von ...".

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or name, appearing as "Hans von ...".



# Krieges-Reglement für die Großfürstl. Infanterie

## CAP. I <sup>mum</sup>

Wie eine Compagnie rangiret und for-  
miret werden soll.

### §. 1.

Im Aufmarsch sobald die Compagnien zurück  
gekommen sind; soll ein jeder Capitain seiner Compa-  
gnie auf ein Rangir-Loth stehen, und selbige  
nach den Füßten und Köpfen rangiren.

### §. 2.

In Compagnien sollen allezeit rangirt seyn,  
und wenn der Capitain nicht mehr Real unter der  
Compagnie befehlet, soll er selbst so gleich nach seiner  
Größe einrangiren, und in der Rangir-Rolle schrei-  
ben lassen; damit ein jeder Real, sein Glind und sei-  
ne Vorder- und Neben-Mann wissen und sich selber  
rangiren kann.

Der Capitain muß von seiner Compagnie  
und der Commandeur und Major vom Regiment  
von allen Compagnien eine Rangir-Rolle haben.

### §. 3.



Wenn ein Capitain seine Compagnie rangi-  
ret hat; formiret er drei Glieder. Die Größten  
stellet er ins 1<sup>te</sup>, die folgenden ins 3<sup>te</sup>, und die  
Kleinsten ins 2<sup>te</sup> Glied.

§ 4.

Es ist bey der Rangirung der Compagnie zu  
observiren, daß sich solches verändere, und zwar derg-  
stalt: wenn Compagnien alleine marchiren oder pa-  
radiren, so rangiren selbige ihre Mannschafft vom rech-  
ten und linken Flügel nach der Mitte; stoßen die  
Compagnien aber zusammen, so rangiren die Compa-  
gnien so auf dem rechten Flügel zu stoßen kommen, es  
vom rechten nach dem linken Flügel hinüber; finge-  
gen die vom linken Flügel, von dem linken nach dem  
rechten Flügel hinauf.

§ 5.

In Compagnien versambeln sich jederzeit vor  
ihres Capitains Quartier; und zwar sämtliche Ober-  
und Unter-Officiers, Tambours und Fourniers, auf  
ein Tag oder sonster beschlossener Versammlungstag.

§ 6.

Sobald die Leute angekommen; werden selbige  
in 3. Glieder aufgestellt und nach der Commandier-  
Rolle



Kolle vordrücken. Die Soldaten nehmen das Gewehr  
auf die Schulter, und die Unter-Officiers das Kürz,  
Gewehr bey dem Fuß; welche sich nach ihrer Größe,  
so wie die Compagnie stehet, in einem Gliede sein,  
An der Compagnie stellen.

E 7. D.

Dann die Compagnie also formirt und gestal-  
tet ist; wird ein Mann vor Mann von einem Officiers  
visitirt. ob sie propre und die Mündung in gutem  
Stand, der Gürtel wohl trossirt, die Hinfaltstr  
wohl angezogen, und überhaupt alles in gehöriger  
Ordnung sey.

E 8. D.

Soldaten so leichte Tragen können, sollen selbi-  
ge stufen lassen, und auf schiefen manier tragen, lang-  
weg gestreifen und am Ende sich zusammen gedrückt.

E 9. D.

Dann die Compagnie gestalltet und aufgestellt  
worden, wird das Ober- und Unter-Gewehr der Sol-  
daten visitirt, in welchem Stand es sey; solches ge-  
schehet mit gehörigen tempo, und muß vom Lieute-  
nant in Gegenwart des capitains commandirt  
werden, so wohl, wenn das Gewehr, als die Fälsch, und  
Bajon



Bajonetten visitirt worden.

§ 10. D

Wenn die Compagnie völlig parsonsen, und allenthalben  
richtig besunden worden, so wosfür ein jeder Capitain  
zu repondiren hat. So nehmen sämtliche Officiers die  
Espontons in die Hand und stellen sich in einem Glied  
da vor die Compagnie. Der Capitain muß allemal  
die Compagnie selber commandiren.

„Macht die Rotten voll und theilet die Mannschaft  
zu den Zügen ab.

Wohin zu observiren, daß 12. Rotten und darüber 3. Züge;  
16. Rotten aber, und darüber nur 4. Züge, und nicht mehr  
formiren

§ 11. D

Die Züge müssen gleich stark an Mannschaft seyn;  
sollten welche mangeln, so müssen selbige im 3<sup>ten</sup>  
und 2<sup>ten</sup> Zug stellen, und die blinden Rotten werden in  
letzten Zug, und zwar in der 2<sup>ten</sup> Rott vom linken  
Flügel eingestrichet.

§ 12. D

Wenn der Capitain die Compagnie in Züge getheilt  
hat, commandirt er.

„Unter Officier, das Gewehr auf die Schulter!

„March vor die Fronte!

§ 13



Die Unter-Officiers nehmen mit gehörigen Tempo und  
Rück-Zug auf einander; marchiren gerade  
durch die Compagnie; sollen sich in einer Linie hinter  
den Officiers vor der Fronte der Compagnie, und  
nehmen mit gehörigen Tempo und Rück-Zug beim  
Zug.

§ 13.  
Die Einteilung der Unter-Officiers besteht aus  
dem Capitain auf dem ersten Flügel und jedem Zu-  
ge, steht ein Unter-Officier, welcher beim Ab-march  
auf dem Flügel marchiren; die Unterblühende stellen den  
letzten Zug.

§ 13. Sollen nicht Officiers genug bey der Compagnie  
seyn, um die Züge zu führen; so muß der Capitain  
ein älteren Unter-Officiers dazu nehmen, und selbige  
durch ein scheinbares Duelle remplacement.

§ 14.  
Die Tambours und Pfeifer, stehen in der Reihe  
de alternast auf dem ersten und letzten Flügel der Compagnie,  
und marchiren beim Ab-march. 1. Pfeifer  
und 1. Tambour bey dem 1<sup>ten</sup> Zug hinter dem 1<sup>ten</sup> Flügel,  
1. Pfeifer und 1. Tambour bey dem letzten Zug zwischen  
dem 2<sup>ten</sup> und 3<sup>ten</sup> Flügel; Sollen aber nur 1. Pfeifer  
und



und 2 Tambours bey einer Compagnie stehen; so bleibet  
bey selbiger bey dem 1<sup>ten</sup> Zug. Soll die Compagnie still  
ab-marchiren; so marchiren selbige sämmtlich mit  
übergefügten Tacten vor dem 1<sup>ten</sup> Zug und  
1<sup>ten</sup> Zug.

15. D  
Die Officiere theilen der Capitain ein: Er selber  
bleibt in der Parade vor dem 1<sup>ten</sup> Zug; welcher  
er bey ab-march führt. Der 2<sup>te</sup> Officier steht  
vor dem 2<sup>ten</sup> Zug, welcher er bey ab-march  
führt. Der 3<sup>te</sup> Officier steht vor dem 3<sup>ten</sup> Zug,  
welcher er bey ab-march führt. Der 4<sup>te</sup> Of-  
ficier führt den 4<sup>ten</sup> Zug, wenn die Compagnie mit  
4. Zügen marchirt; sonst führt selbiger den 2<sup>ten</sup>  
Zug.

16. D  
Nach gesessener Eintheilung der Ober-Officiere und  
Unter-Officiere, commandirt der Capitain  
Hoch! Ober- und Unter-Officiere das Bewehr hoch!  
marchiret nach ihren Posten!

Die Ober-Officiere nehmen das Exponen geist, die  
Unter-Officiere aber das Rütz-Exponen mit carter  
tempes auf die Asulter, so fern sie nicht ein, und  
marchiren.



5  
marchiren nach ihrer ningschulda Posten. Die Flügel  
Leute nimm die Zugel haben die erste Hand am  
Führer, um die Zugel zu manöuvrieren. Die Unter Offi-  
ciers thun das selbige ein, in so fern die Com-  
pagnie marchiren soll; sonst marchiren selbige mit  
den andern Unter-Officiers gerade durch die Compa-  
gnie hinter einander, und formiren ein richtiges Glied  
hinter der Compagnie.

C 17. D

Wenn die Compagnien zum exerciren oder zur  
formirung in das Regiment zusammen kommen; so nimt die  
Leib-Compagnie allmahl die Lafeten und Hautbois  
mit; wobei sich versteht, daß die Compagnie aus der  
des Commandeurs vom Regiment Quartier abru-  
cken aufgestellt werden.

C 18. D

Die Lafeten werden auf die Commandeurs des Re-  
giments Quartier durch einen Officier, 2. Gefreyt-Cor-  
porals und 6. Mann mit aufgesetzten Bajonets flin-  
gend zusammen gebracht.

C 19. D

Ob die die Lafeten schon kommen muß der Capitain  
das Feuer präsentieren und das Ziel weisen lassen.  
Die



Die Officiers nehmen die Hülfe ab, und die Faszun-  
nen für die Mitte der Compagnie und die  
Mittelften Soldaten placiren.

(20.)

Wenn Ab-march der Leib-Compagnie mit den Fas-  
zun marchiren in Hautbois vor dem Capitain, der  
Regiments Tambour hinter ihm; jedes eine Trommel,  
und die Faszun vor dem Mittelften zu den, und die Com-  
pagnie mit Pfeift guffulten dem Marsch.

(21.)

Die Compagnien marchiren allmählig, hien nach dem  
Regiments-Parade-Platz; außer wann gerufen wird;  
alldann müssen solbige mit klingendem Spiel nach dem  
Aufsamlungs-Ort hin marchiren.

Wenn die Leib-Compagnie mit den Faszun oder  
Küßung etc. hien ab marchiren, müssen solbi-  
ge mit dem Futtelal bedeckt seyn, sollte aber mit  
Spiel marchiren werden, müssen solbige los seyn  
und klingen.

(22.)

Sobald die Leib-Compagnie mit den Faszun marchirt,  
müssen die übrigen Compagnien dicht auf einander fol-  
gen, und im Marsch marchiren, solbige wechsellig; vor  
allem

allem



(23.)

24.

Compagn.



Compagnie mag stilla oder mit klingendem Spiel  
marchiren.

25  
Wenn die Compagnien auf dem Exercier-Platz aufmarchirt sind; läßt der Capitain das Gewehr bey den Fuß setzen. Die Rotten bleiben größtentheils wie sie aufmarchirt sind; und die Compagnien an einander, sonder Lücken zu machen.

26.  
Wenn die Compagnien aufmarchirt sind; stellen sich die Officiers in einem Glied 16 Mann tief vor den Compagnien. Die Leuten bleiben in der Mitte 8 Mann tief vor der Leib-Compagnie stehen. Die Officiers; hinter ihnen stehen die Hautbois und der Regiments-Tambour, 4 Mann tief vom 1<sup>ten</sup> Glied. Die Pfeifer und Tambours stellen sich in einer Linie auf den Flügeln ihrer Compagnien vor dem 1<sup>ten</sup> Glied.

## CAP. II.

Wie das Regiment rangirt und formiret werden soll.



(S. 1.)

Wenn in Compagnien wir schon universall zu se-  
hen Compagnie Anse rangiert worden, muß der  
Commandeur vom Regiment in Linte auf einem  
Rangir von A von beiden Flügeln nach der Mitte  
rangieren.

(2.)

Wenn einige Compagnien größer Linte im  
3<sup>ten</sup> Glied haben, wie andere im ersten Glied, so  
müssen die Größten auf dem 3<sup>ten</sup> Glied und erst,  
und so viel Klein auf dem 1<sup>ten</sup> und 3<sup>ten</sup> Glied gestel-  
let werden, daß das erste Glied größer wird, weil  
es auf der Rangierung aller Glieder observiert  
werden muß. Die Grenadiers werden nicht weiter  
rangiert, weil sie in einer geschlossenen Compagnie  
ist, welche von dem Capitaine befehlet rangiert werden.

(3.)

Die Unter-Officiers vom ganzen Regiment,  
die Grenadier Unter-Officiers ausgenommen, alle sonst  
so unter sich rangieren, müssen gleichfalls auf dem ran-  
gir-Linte in einem Glied nach ihrer Größe rangi-  
ert werden, wovon sonderbarst die Größten auf  
den Flügeln der Züge und die übrigen hinter den Zügen  
eingespielt werden.

(4.)



(4.)

Die Pfeifer und Tambours außer die Grenadier-  
Pfeifer und Tambours werden ausgesprochen und  
rangiert von beiden Flügeln nach der Mitte.

Beim Regiments-Tambour soll nicht nö-  
thig sein Trommel anzufangen, als wenn das  
Regiment in Bewegung und chargierung  
marschirt.

(5.)

Ein Flinder vom Regiment setzen 8. Anführer  
von einander. Ein Officiers setzen 16. Anführer.  
Ein Infanterie-Corporal 8. Anführer. Ein Hautbois-  
ten, Regiment-Tambour und Tambours 4 An-  
führer von dem ersten Flinder, und die Unter-Officiers  
8. Anführer setzen vom Regiment alle in einer  
Linie

(6.)

Wenn die Compagnien, wie schon vorher auf  
dem Exercier-Platz aufmarchirt sind, und das  
Ganze beginn zu marschiren; commandirt der Major:  
„Presentiret das Gewehr!“

Das Gewehr auf die Schulter!

Grenadier rechts. Musquetiers links um!

Die Grenadier marschiren nach, die Musquetier links  
um.

Vier



Die Officiers nehmen die Espontons feil. Die  
Anführer-Corporals nehmen die feinen bogen feil.  
Die Unter-Officiers nehmen die Rütz-Juwel auf  
die Schulter; und zwar müssen alle einmessen die  
Rütz-Juwel bei formation des Regiments auf  
Marsch-Paraden oder anderen Commandos feil nehmen.  
Die Pfeifer und Tambours marschieren die Handlung mit  
dem Regimente

7. D

Der Major commandirt: . . . . . March!  
allein Ober-Officiers, Unter-Officiers und das ganze  
Regiment mit dem linken Fuß zugleich antretend.  
Die Grenadiers Compagnie schließt sich an; die  
auf die Säbel-Exerz. Die Musquetiers marchieren  
und stehen die Distanz zwischen denen Grenadiers  
und Musquetiers bei auf 6. gute Schritte. Vorher  
sollen die Musquetiers ganz langsam marchieren  
müssen. Die Pfeifer und Tambours laufen von  
allen Compagnien nach der Mitte des Regiments;  
vor dem 1<sup>ten</sup> Glied, und zwar vor der 3<sup>ten</sup> Compagnie  
zusammen, und sollen sich in einem Glied. Der Regi-  
ments-Tambour vor ihnen, die Hautbois aber blei-  
ben vor der Mitte der Lieb-Compagnie hinter den  
Führern



Das Regiment. Die Unter-Officiers marchiren in der Regi-  
 ment. 8 Schritte vor dem ersten Platoon, und in der  
 fünften Reihe der Officiers, welche Linien und Platoon in der  
 Mitte zusammen marchiren. Die 6 Linien, die ganze  
 Infanterie, alle Linien, und die 6 Platoon in der Mitte  
 bleiben, und die 6 Platoon in der Mitte. Die Officiers und Unter-  
 Officiers mit 300 Schritt distance voneinander, in der  
 fünften Reihe mit 200 Schritt, und in der Mitte  
 und Rück Platoon haben 100 Schritt.

83

Der Major commandirt. . . . Halt! . . . Front!  
 alle Officiers - Unter-Officiers und die ganze Re-  
 giment zugleich Front machen, wie ordinär. Die  
 Officiers und Unter-Officiers geben auf den  
 Grenadier-Capitain, und in der fünften Reihe  
 und Rück Platoon haben 100 Schritt.

89

Der Major commandirt.

Das Regiment rangire sich! . . . March!  
 alle Officiers nach ihrer Anciennetät, die  
 Unter-Officiers und Tambours aber nach ihrer Pro-  
 portion rangiren; jedoch bleiben die Grenadier-Officiers  
 Unter-Officiers und Tambours auf dem ersten Platz,  
 wenn



monatlich in die zu wissen haben.

Die Soldaten werfen auf der Mitte nach der Flügeln, aus auf einem jeden Flügeln in der ersten Rang, von rechts nach links und links nach rechts, sondern aufzufallen, und dann in der Mitte rangieren. Der Soldat mit gewöhnlicher Front gesessenen ein, und stehen sich von der rechten nach der linken. Die übrigen, werfen nicht nach der Flügeln, und in der Mitte rangieren. Der Soldat, der sich so gleich auf der Commando: rangiert euch! von der rechten nach der linken, wobei sie gewöhnliche Front, streifen die Köpfe und Augen nach der rechten Hand befahlen, und derjenige, der nach hinten, in Reihen und Flügeln gehen, zu bleiben, und keine Lücken machen, nicht plaudern, sondern ganz still sein, sich nicht drängen, nicht springen, sondern Fuß und Fuß mit rechten Füßen setzen.

§ 10.

Der Adjutant von dem Regiment und ein guter Unter-Officier führt das Regiment langsam von der 1<sup>ten</sup> Musquetier-Rowe an, so bald die Rolle in ihrer Gliederung eingeleitet, die Rolle zu wissen, und der Adjutant muß die Züge abspalten, und den Flügelmann von einem jeden Zug lassen, daß er die Hand an dem Hüfte haben soll, wenn ein Unter-Officier nicht da ist.

Die



Die Soldaten müssen von selbst geschwinde ihren Vor-  
dermann aufnehmen, und sich d'vorn, daß sie sich in den Sand  
greifen müssen können; d'vornen wissen Rollen  
cyaale distance genommen werden muß; und so bald  
man zur Rolle seine distance und Vordermann hat,  
muß sich selbige nicht mehr rücken, sondern unbeweglich  
stehen, und die Köpfe und Äugen nach der ersten  
Hand haben.

Der Adjutant muß, bevor die Compagnien  
sich zu marchiren, sich in die Plinthe von jeder  
Compagnie, und sich, wie weit sie nach der Rol-  
le-Rolle vom Regiment sich zu marchiren,  
von denen Sergeanten accurat angeben lassen,  
damit er seine Weisung machen kann, wie viel  
Mann auf einem Plinthe vor oder hinter treten  
müssen, wenn sich das Regiment rangirt, und  
so Mannschaft der Adjutant vor sich in die  
Plinthe abtheilen, und denen Leuten d'selbe an-  
deuten muß, wo sie zu stehen können, und zwar,  
wenn zu vollmarfch der Rollen in dem ersten  
Plinthe Leute manquiren, d'm. Der selbige vor  
dem Flügel und d'm Plinthe aufnehmen, und in  
die Mitte und nach dem Plinthe abtheilen, und von  
dem



im Flügel der 2<sup>ten</sup> Platoon in der Mitte der 3<sup>ten</sup> Platoon,  
 und die Grenadiers beseitigen in der Compagnie  
 rangiert sind, so werden selbige auf weiter nicht vor-  
 gerückt.

### § 11.

Das Regiment muß abgeübt werden in 2. Grena-  
 diers- und 8. Musquetier-Platons, welche 1. Division  
 Grenadiers, und 4. Division Musquetier ausmacht.

Als in der Charge, wenn die 1. Platoon der Grena-  
 diers auf den linken Flügel geschoben werden, so-  
 werden selbige auf beiden Flügeln 2. Platoon, mit  
 4. Platoon Grenadiers zusammen  
 die Platoon müssen gleich, stark an Rollen setzen, und  
 die Anordnung derselben verfährt der Adjutant  
 nach folgender Regel: die 1. 8. 3. 5. 2. 7. 4<sup>te</sup> und 6<sup>te</sup> Platoon  
 Musquetiers.

Wenn Rollen im Regiment werden nicht statuiert,  
 und müssen, wenn selbige vorhanden, aufgeführt.

### § 12.

Während der Zeit der Regiment sich rangiert, der Adju-  
 tant die Rollen weist, um zu den Zügen abzuspielen,  
 muß der Major die Officiers und Unter Officiers zu  
 den Zügen einmarschieren.



Das jährliche Mannen im Regimente setzen bey den  
Grenadiers 2. Capitains incl. der Capitain-  
Lieutenants, 2. Subaltern-Officiers und 4. Unter-Officiers.  
Bey den Musquetiers setzen 7. Capitains, 12 sub-  
altern-Officiers und 20. Unter-Officiers  
Bey den Grenadiers müssen allezeit 4. Officiers  
seyn, und sollten einige mangeln, müssen  
solche dazu commandirt werden.

§ 130

Die Einteilung bey den Grenadiers  
Der Capitain führt den 1<sup>ten</sup> Zug, hinter ihm  
1 Subaltern, ein Unter-Officier auf den Flügel.  
Der zweyten Zug führt ein Subaltern, 1 Unter-  
Officier auf den Flügel, 2 Unter-Officiers folgen  
denn, und hinter subdignen der Capitain-Lieute-  
nant. In der Charge commandirt auf dem  
ersten Flügel, der Capitain den 1<sup>ten</sup>, der 1<sup>te</sup>  
Lieutenant den 2<sup>ten</sup> Peloton, auf dem linken  
Flügel, der 2<sup>te</sup> Lieutenant den 3<sup>ten</sup>, und der capi-  
tain-Lieutenant den 4<sup>ten</sup> Peloton. Die Unter-  
Officiers stehen hinter denen Officiers im vord.  
den Plätzen bey denen Pelotons ein.

§ 131 Die Officiers und Unter-Officiers der  
Grenadier



Grenadier auf den linken Flügel des Regiments müssen in der Charge auf den linken Flügel des Pelotons stehen.

• Der dritte Musquetiers ist die Fußsicherung.

Von der ersten Division marchiert der 1<sup>te</sup>, 3<sup>te</sup> und 5<sup>te</sup> Capitain, wovon in der Charge der 3<sup>te</sup> Capitain auf der 2<sup>ten</sup> Division oder 3<sup>ten</sup> Peloton steht. Der 5<sup>te</sup> Capitain steht in der Charge hinter den ersten Peloton zu stehen.

Der 2<sup>te</sup>, 4<sup>te</sup> und 6<sup>te</sup> Capitain kommen auf den linken Flügel und schließen die 4<sup>te</sup> Division; in der Charge commandirt der 2<sup>te</sup> Capitain die 4<sup>te</sup> Division und 8<sup>te</sup> Peloton; der 4<sup>te</sup> Capitain die 3<sup>te</sup> Division und 5<sup>te</sup> Peloton. Der 6<sup>te</sup> Capitain steht hinter dem 8<sup>ten</sup> Peloton. Der 7<sup>te</sup> Capitain steht bei den Lasunen, führt im March die 3<sup>te</sup> Division und 5<sup>te</sup> Peloton; und in der Charge commandirt er den Lasunen Peloton; welcher zusammenfassend formirt wird.

• Die ersten Capitains abgehen, so müssen sie stehen und stehen lassen.

Die Subaltern-Officiers steht der Major an. Der 1<sup>te</sup> führt im March die 2<sup>te</sup> Division und 3<sup>te</sup> Peloton



Peloton, in der Charge aber von 7<sup>ten</sup> Peloton.  
Der 2<sup>te</sup> Subaltern führt im March die 4<sup>te</sup> Division und 7. Peloton; in der Charge aber von 2<sup>ten</sup> Peloton.

Der 3<sup>te</sup> Subaltern führt im March die 1<sup>te</sup> Division, und führt von 2<sup>ten</sup> Peloton in der Charge aber von 4<sup>ten</sup> Peloton.

Der 4<sup>te</sup> Subaltern führt im March die 2<sup>te</sup> Division, und führt von 4<sup>ten</sup> Peloton, in der Charge aber von 6<sup>ten</sup> Peloton.

Der 5<sup>te</sup> Subaltern führt im March die 3<sup>te</sup> Division und führt von 6<sup>ten</sup> Peloton, in der Charge aber marquirt selbiger nur von 8<sup>ten</sup> Peloton, auf dessen linker Flügel der 2<sup>te</sup> Capitain selbigen commandirt.

Der 6<sup>te</sup> Subaltern führt im March die 4<sup>te</sup> Division und führt von 8<sup>ten</sup> Peloton, in der Charge steht selbiger hinter dem 7<sup>ten</sup> Peloton.

Der 7<sup>te</sup>, 9<sup>te</sup> und 11<sup>te</sup> Subaltern führen im March die 1<sup>te</sup> Peloton hinter die Capitains, und in der Charge stehen selbige hinter von 1<sup>ten</sup>, 2<sup>ten</sup> und 3<sup>ten</sup> Peloton.

Der 12<sup>te</sup>, 10<sup>te</sup> und 8<sup>te</sup> Subaltern führen im March die 3<sup>te</sup> Division oder von 5<sup>ten</sup> und 6<sup>ten</sup> Peloton, hinter dem Capitain; in der Charge stehen selbige hinter



12  
Inn 4<sup>te</sup>, 5<sup>te</sup> und 6<sup>te</sup> Peloton.

In der Parade stehen alle Officiere in einer Linie vor dem Regiment. Der Capitain so den Fußmarsch führt, muß just in der Mitte des Regiments zwischen dem 4<sup>ten</sup> und 5<sup>ten</sup> Peloton über vor den Fußmarsch stehen.

Die Officiere rangiren sich vor den Fußmarsch in gleicher Distanz auf einander; und so stehen die Officiere so vor dem 1<sup>ten</sup> und 5<sup>ten</sup> Peloton hinter den Capitain marchirend stehen, hinter dem Capitain in der Officiers-Linie nicht stehen müssen, wenn das Regiment in Parade steht.

(14.)

Die Unter-Officiere theilt der Major in die 8. größtenteils Unter-Officiere kommen beim Abmarsch des Regiments auf den rechten Flügel eines jeden Pelotons. 2 Unter-Officiere tragen den Fußmarsch; und die übrigen stehen sämtlich in 2 Gliedern in 4<sup>ter</sup> Division vor den Capitains.

In der Charge stehen diese 8. Unter-Officiere in vier 2er Gliedern. Der 9<sup>te</sup> Unter-Officier steht in 3<sup>tem</sup> Glied auf dem linken Flügel des Regiments. Der 10<sup>te</sup> Unter-Officier wird beim Fußmarsch Peloton  
geführt



geht; 2 führen in Laune, und die übrigen, wie,  
wie egal sind in einem Peloton einmarschieren. In  
der Parade aber müssen sämtliche Unter Officiere  
sind im Regiment in einer Linie stehen.

§ 15.

Während der Zeit der Major in Officiere und Unter  
Officiere einmarschieren, muß der Regiments-Tambour  
ein Pfeifer und Tambours einmarschieren.

In der Parade stehen auf dem rechten Flügel der  
Grenadier im 1<sup>ten</sup> Glied, 2 Pfeifer und 2 Tambours,  
beim Ab-marche marchieren 1 Pfeifer und 1 Tam-  
bour hinter dem 1<sup>ten</sup> Glied und 1<sup>ten</sup> Peloton, und  
1 Pfeifer und 1 Tambour hinter dem 2<sup>ten</sup> Glied und  
2<sup>ten</sup> Peloton; in der Charge eintreten folgen hinter  
das 1<sup>te</sup> und 8<sup>te</sup> Peloton Musquetiers, und zwar sin-  
der von Officiere.

1 Pfeifer und 2 Tambours stehen in der Parade auf  
dem rechten Flügel im 1<sup>ten</sup> Glied zwischen den Grena-  
diers und Musquetiers, folgen marchieren beim Ab-  
marche hinter das erste Glied und 1<sup>ten</sup> Peloton, in  
der Charge aber stehen folgen hinter den Officiere  
des 1<sup>ten</sup> Peloton.

1 Pfeifer und 2 Tambours stehen in der Parade vor  
das



das 1<sup>te</sup> Glied der 2<sup>ten</sup> Division und dem 3<sup>ten</sup> Peloton, marchiren bey dem Ab-march hinter das 1<sup>te</sup> Glied und 3<sup>ten</sup> Peloton und bleiben in der Charge hinter dem 3<sup>ten</sup> Peloton beistehen.

2 Tambours, stehn vor dem 1<sup>ten</sup> Glied der 3<sup>ten</sup> Division und dem 5<sup>ten</sup> Peloton, marchiren bey dem Ab-march hinter dem 1<sup>ten</sup> Glied und 5<sup>ten</sup> Peloton und stehn hinter selbigen in der Charge

1 Pfeifer und 2 Tambours stehn in der Parade vor dem 1<sup>ten</sup> Glied der 4<sup>ten</sup> Division und dem 7<sup>ten</sup> Peloton, marchiren bey dem Ab-march hinter dem 1<sup>ten</sup> Glied und 7<sup>ten</sup> Peloton, und stehn hinter selbigen in der Charge

1 Pfeifer und 2 Tambours stehn in der Parade auf dem linken Flügel der Musquetiers im 1<sup>ten</sup> Glied, marchiren bey dem Ab-march hinter das 2<sup>te</sup> Glied und 8<sup>ten</sup> Peloton, und in der Charge stehn selbigen hinter dem 8<sup>ten</sup> Peloton

Die Hautboisten bleiben bey dem stehn, stehn in der Parade mit dem Regiments-Tambour vor dem 1<sup>ten</sup> Glied und 4<sup>ten</sup> Peloton, im March marchiren selbige vor dem Obristen, und in der Charge stehn sie hinter dem ersten peloton.



Der Regiments-Tambour blühet im March  
begm 5<sup>te</sup> Peloton.

16.

Dann der Major die Ober- und Unter-Officiers  
nimm Spiel, und der Adjutant mit Krüftung  
der Rotten bis an die letzte Rote und hinten,  
flügel zu kommen ist, commandirt der Ober-  
ster oder Commandeur vom Regiment.

Ober und Unter-Officiers, marchirt  
nach unten Pöten!

Die Officiers nehmen das Exponen fort, die Un-  
ter-Officiers das Ruch-Exponen auf den Hüften,  
nehmen nach unten Pöten, und marchiren mit den  
den Spielern nach unten anzuwinnen Pöten.

Die Hautboisten bleiben an der Seite  
und marchiren mit den, bis folgen nach die  
Worte commandirt werden.

Die Tambours haben mit angehängten Trom-  
meln nach unten Divisions

Die Unter-Officiers marchiren insgesamt  
mit dem Regiment, formiren hinter dem Re-  
giment ein Hind, nehmen gleiche distance;  
Die Flügel-Unter-Officiers auf die ersten Rotten  
nach



weisen front, und setzen Espontons und Rütz-Gr.  
an den Fuß.

NB. Ein Unter-Officiers so lang die Jünger an-  
geordnet sind, müssen nicht anders, als es be-  
fohlen wird bei den Jüngern eintreten, welche  
passend, so bald marchiert oder chargiert  
werden soll.

So bald ein Ober-Officiers aus seinen Posten zu sein, und  
dann in égale distance, und nicht zu weit im Gluck

NB. Ein Officiers und Unter-Officiers müssen  
in der ersten Abtheilung geben auf den Grenadier-  
capitain, und mit égalem tempo und Espon-  
ton sein, die Rütz-Gr. auf die Schulter und  
dann, Jünger nicht im Fuß zu sein, marchieren,  
front weisen, und die Gr. an den Fuß setzen.

Der Oberst bleibt vor der Mitte des Regiments  
und wenn ein Haupt-Lieutenant dabei ist, steht  
selbiger hinter dem Obersten.

Der Adjutant, wenn er zu Pferde ist, bleibt in der  
Mitte hinter dem Regiment und befiehlt den Jüngern  
in der Hand, den Fuß selbiger zu sein, und die  
Linien des Regiments.

So bald ein Officiers und Unter-Officiers aus seinen  
Posten



Posten einnehmen, galoppirt der Major nach dem rech-  
ten Flügel der Grenadiers, und längt der Fronte des  
Regiments vorüber, um nach zu sehen, ob alles rich-  
tig, und in gehöriger Ordnung eingerichtet ist.

17.

So bald der Major auf dem linken Flügel zu kommen,  
und alles richtig ist, commandirt der Obrister  
oder Commandeur vom Regiment.

Gebt Achtung!

präsentirt das Gewehr!

Fahren links um!

March!

Vorwärts die Hautbois blasen, die Tambours schla-  
gen march; die Officiers ruft um zu sehen zu, die  
Infanterie-Corporals sehen die Infanterie über die Infanterie,  
marschieren links um, und marchieren. Die Officiers  
marschieren von Hülfe ab, wenn die Infanterie vorüber  
passieren.

So bald die Infanterie-Corporals vor die Mitte des  
Regiments zu kommen, ruft der Major und die  
Infanterie zu fallen, und die Tambours zu schlagen; worauf  
die Hautbois zu blasen, und die Tambours zu schla-  
gen aufhören; die Officiers marschieren links um die  
Front, und der Obrister laßt die Infanterie fallen.

CAP. III.



## CAP. III.

Wie die Exercice bey dem Regiment  
gemacht werden soll.

§ 1. Der Obrister commandirt:

Heyr Major das Regiment soll exerciren!  
alldann der Major vom ersten Flügel nach der Mit.  
te vor das Regiment galoppirt, 50. Schritt vom Re-  
giment fallen bleibt, und commandirt:

Das Regiment soll exerciren!

§ 2. Von auß der Regiments-Tambour, nimmt von ihnen  
Tambours das Spiel an, und nach der Mitte zu  
den Major nitzen muß; die Tambours der 1<sup>ten</sup> und  
2<sup>ten</sup> Division laufen nach dem ersten Flügel zu den  
Grenadier-Tambours, zwischen welche und den Gre-  
nadiers sie sich in einem & hinter fallen. Die Tambours  
der 3<sup>ten</sup> und 4<sup>ten</sup> Division laufen zu den Tambours  
auf dem hinteren Flügel, und fallen sich mit ihnen in ei-  
nem & hinter.

§ 3. So bald die Tambours auf den Flügeln stehen, läßt der  
Major einen langen Schuß schlagen, hiernaß ein Auflag.



Die Ober-Officiere nehmen das Exponen fort, die  
& Infanterie-Corporale die Infanterie über dem Infanterie,  
und die 2<sup>te</sup> Division nebst Infanterie sind die Officiere,  
Unter-Officiere mit der Infanterie, Hautbois, Pfeifer  
und Tambours

640.  
Der Major lässt Truppslagen, als dem sämtlichen  
die nebst Infanterie gemacht mit der linken Fuß Infanterie  
aufbauen, und mit einem ordentlichen Pfeifer hinter das  
Regiment marchieren, und zwar nebst der Pfeifer  
und Tambours auf beiden Flügeln, die Hautbois sind  
hinter der Infanterie, die Infanterie-Corporale mit der Infanterie,  
und endlich die Ober-Officiere

8. die Tambours schlagen alle trop. die Unter-  
Officiere bleiben in einer Linie hinter dem Regiment  
8. Mannschaften hinter das 3<sup>te</sup> Glied befehlen. die In-  
fanterie-Corporale in der Mitte des Regiments 8. Mann-  
schaften hinter der Unter-Officiere Linie. die sämtlichen  
Officiere in einer Linie, 8. Mannschaften hinter der Infan-  
terie; Ist ein Ober-Lieutenant bey dem Regiment,  
so steht selbiger 8. Mannschaften hinter den Officiere;  
Die Hautbois stehen 8. Mannschaften hinter dem  
Ober-Lieutenant; die Pfeifer und Tambours mar-  
chieren



chienen ganz hinter dem Regiment, marschiren auf den Flü-  
gel rechts und links ihm, und sollen sich in einem Gli-  
de; ein vom ersten Flügel hinter dem Grenadiers;  
ein vom zweiten Flügel hinter dem 8<sup>ten</sup> Peloton in  
einer Linie mit einem Hautboisten.

Der Obrister marchirt vor dem Regiment  
und bleibt bey dem Major. Der Adjutant muß  
bald hinten da seyn, wenn bey diesem Mouvement seyn,  
und erst sehen, daß die Leute sich wohl im Regiment  
richten; übriges in exerciren bey dem Obristen  
und dem Major seyn.

Als nun die Zeit der Officiers marchiren, nehmen  
die Peloton ihre distance, daß sie sich nicht zu  
nahe, und sollen die Leute zwischen dem Grenadiers  
und Musquetiers, solches geschehen, wenn sie vor  
den Flügel der Musquetiers etwas weiter sind  
unverändert stehen.

Wenn die Officiers auf ihren Platz gekommen,  
und sich zu richtet, sollen die Tambours auf zu schlagen.

Der Major läßt einen Aufschlag thun, solches be-  
steht darin, daß er ruft. Auf dem andern Aufschlag, wenn  
die Exercenten und das Regiment beginn zu setzen.

(6.)

Die rechte ruft für die Flügel. Leute, welche fertig  
sind vor



zu vor springen, und zwar muß die selbige 24. April,  
von dem Regiment abgehen, das nicht mit vor 12  
Stunden gehen wird, unbrauchbar zu sein in der ersten  
Kette nicht jeden Flügel.

§ 7.

Wenn die Handgriffe von oben, wird die der Ma-  
jor den Flügel zu tun, welche zuerst in ihre Kette,  
hin springen, läßt sich auf einen Alibi schlagen  
zum advertissement; sie ruft ein Schlag; darauf  
werden die Exponenten sehr genommen, und die sel-  
ben über die Infanterie gesetzt.

§ 8.

Tropp, die Tambours schlagen alle tropp, die Officiere  
marchieren durch die Regiment auf ihren eigenen  
Platz; die Infanterie-Corporals mit den Fahnen die  
plünnen; die Kettbeisten sollen sich vor dem 4<sup>ten</sup>  
Platon; die Tambours laufen nach ihrer Divi-  
on. Die Grenadiere und Musquetiers sollen sich  
wieder auf 6. Schritt, und alle zu tun marchiert  
sollen sich wie sie entstanden.

§ 9.

Wenn alle auf ihren Platz sind, sollen die Tambours  
auf zu schlagen; der Major läßt nach einem Schlag sein;  
worauf die Exponenten einen Fuß gesetzt werden.

Cap IV



72  
CAP. IV.

Generale Observationes in denen  
Handgriffen

Es muß zuörderst wohl darauf gesehen werden, daß, so oft ein Rott in Vorwehr, und absonderlich auf dem Exercir-Platz ist, sich ein guter Aufsehen gebe, nemlich die Köpfe, Läufe, und Füße gerade und ungezwungen seyen, und stille stehen.

(2)

Wenn die Handgriffe nett und gut gemacht worden seyn, wird scheinlichst erfordert, daß die Leute in Rotten und Gliedern gerade stehen, und daß, so bald ein Rott die Vorwehr in die Hand nimt, sich nach seiner rechten Hand und auf seinen Vorder Mann von selbst richten muß; und der Adjutant muß, wann er die Rotten ruft; und gleiches der Major, wann er nach dem linken Flügel galoppirt, und wann das Regiment aufmarchirt, wohl darauf sehen, wie aus allen Officiers im ganzen Dienst sein müssen, daß die Soldaten in Rotten und Gliedern genau stehen, und zwar muß der Soldat galant vor sich, daß sie sich allezeit von selbst richten, also daß man ihnen nichts anmerken darf.

(3)



333

Der Soldat kann sich am besten, wenn er nicht, wenn er nur auf seinen Neben-Mann sieht, ob er nicht weiter von ihm absetzt, wie sein Vorgesetzter Mann, welchen er beständig im Takt und nicht vorbey setzen muß.

(4.)

Wenn Linien gezogen sind, müssen die Zeichen von einem Mann an der Linie, und der nächste Absatz, bei Bewegung und Marsch an die Linien treten, an der Linie zu stehen kommen, ohne Linie muß ein Ruck von einem Mann vom Flügel wahr nehmen können; sonst er zu weit setzt.

(5.)

Das Gehen im Exerciren und marchiren ist, wenn ein Soldat sein Gewehr gut trägt; das Gewehr muß mit einem Mann stehen und gerade auf der Schulter, oben nicht zu hoch am Kopf noch unten zu weit nach dem Leib getragen, angesetzt an den Leib gezogen werden, und muß man das Gewehr mit 2. Fingern unterstützt, und mit 3. Fingern oben mit der Kugel fassen, wobei der Lauf nicht aus der Hand kommen, und der Flügel fest an den Rücken gedrückt werden muß, daß sich das Gewehr nicht rührt.



nützen; worauf alle Zeit in allen parades und im gen.  
Zunächst sehr genau geübt werden muß.

§ 6. D  
Damit aus der Fährer in Rotten sicher gehen  
auf die Distanz gehalten werden, müssen die Solda-  
ten mit genauer Feind, unfeindlich nicht zu  
weit vor, noch die andern zu weit zurück fallen.

§ 7. D

Zwischen allen Rotten muß gleiche distance sein,  
da die Linien sich nicht ändern können, worauf hauptsächlich  
mit zu sehen ist. Die Distance zwischen den Rotten  
ist wenn ein Rott von andern mit der Hand auf der  
Distanz stehen kann.

§ 8. D

Zwischen denen Tempore der Handgriffe muß wohl  
und egal ausgefallen werden, so lange bis man 3 Zäsuren  
kann.

§ 9. D

Allen Fährern sollen sehr geschwinde und stark, so bald die  
Flügel Männer sich nicht zu weit entfernt werden; die Flügel-  
Männer singen exerciren mit weiten Umschweif,  
und machen große Mouvements mit dem Fährer.

§ 10. D

So bald ein Commando gemacht ist, muß ein Rott  
sich



Sich mehr müssen, sondern die Augen beständig auf  
den Flügel-Mann haben.

(11.)

Alle Gnisten müssen schiff gemacht, und darauf  
das Gewehr oder Tapis geschlagen werden; derglei-  
chen bey allen Exerziren die Linnen wohl aufgesoben;  
stark und zugleich zugetreten werden.

(12.)

Alle Handlungen müssen auf das allerschwindelste  
gemacht, die Knie im Hinderen leicht gehalten; die  
Füße leicht und geschwind, hin und her bewegt  
werden; wie dem auch das Gewehr in allen Manier-  
en leicht auf der Schulter angewandt werden muß,  
daß es sich nicht rüttelt.

(13.)

In der ganzen Exercice und denen Handlungen  
gibt das ganze Regiment Aufstellung auf dem Flügel-  
Mann und nearest Flügel, welcher zu jedem tempo  
ein Zeichen gibt, wenn das Gewehr auf die Linke  
nicht gebracht wird, wie auch wenn die Handlung leicht  
ist, gibt das Regiment Aufstellung auf dem Flügel-Mann  
und linken Flügel; ist die Handlung schwer oder leicht  
im Inst, so gibt das Regiment auf auf dem Flügel-  
Mann.



Unter-Officier und lincken Flügel, welcher das Geis  
gibt. So bald aber front gemacht wird, muß wohl auf  
gegeben werden auf den rechten Flügel-Mann.

14.

Die Reiten und Hin- und Her-gehen muß man in  
verschieden exerciren sehr genau üben, und soll  
der lincke Absatz einmahlen von der Stelle kommen  
müssen.

15.

Es muß kein Soldat, wenn er unter dem Gewehr  
ist, sich nicht, als sey Kopf, Leib, Arm oder Bein  
losgelassen müssen, still stehen und die Augen rechter Hand  
salten.

16.

Wird ein Mann nicht man bey allen Temporen  
und Commands ausgeführt eine Pause und einander  
stehen.

17.

Die rechte Hand muß unbeweglich am Leibe se-  
hen stehen und kein Bein muß sich mit dem Finger  
rühren.

CAP. V.

Commands in denen Handgriffen.



Recht Achtung - - - - - 2 Tempos

1. Die rechte Hand fertig in die Höhe und flach an  
den Gürtel gesalzen.

2. Fertig auf der Stelle herumgezogen und auf  
den Tapsen geschlagen.

(2.)

Macht euch fertig! - - - - - 3 Tempos

1. Mit der linken Hand und etwas nach oben Arm  
das Gewehr fertig auf der Schulter herumge-  
führt, daß das Kloben oben steht. Mit der rechten  
Hand selbst unter dem Haken mit der ganzen  
Hand gefaßt, daß der Daumen unter dem Gewehr  
kommt.

2. Das Gewehr mit beiden Händen von der Schulter  
her genommen, die linke Hand loszulassen, das  
Gewehr umgedreht, daß der Lauf nach dem Ge-  
sicht kommt; zugleich mit der linken Hand  
über die Handen - Finger das Gewehr mit der Re-  
chten gefaßt, das Gewehr gerade für sich ge-  
salzen, daß selbständig werden können nach vorne  
über sich fallen.

3. Die rechte Hand loszulassen, den Haken mit der  
Daumen gefaßt, fertig abgezogen und so gesalzen.



76  
den Jäger-Finger am Abzug, die übrigen Finger  
sinken im Bügel.

(33)

Schlagt an - - - - - 1 Tempo  
Die Mündung gesenkt, den Ausschlag an den Seiten  
und gehen vor nächsten Pfeiler auf, mit dem  
nächsten Fuß etwas zur Seite sinken aufgehen,  
das linke Knie etwas gebogen, den Rücken von dem  
Hase ablassen, und das Knie das Pfeil sinken  
den Schwanz-Pfeiler mit dem vorersten Finger am  
Abzug gefasst; die anderen Finger sinken im Bügel,  
den nächsten Ellbogen wohl aufgehen, und so fort und  
unverändert gesellen.

(34)

Feuer - - - - - 2 Tempos  
1. Den Abzug scharf abgezogen.  
2. Das Gewehr stark an den nächsten Pfeiler setzen,  
den gezogen gleich dem Anfang, mit den 2 ersten  
Fingern den Hase gefasst, und den Ellbogen in die  
Hase gesellen.

(35)

Den Hahn in die Ruhe - - - - - 1. Tempo  
Den Hase wieder in die Ruhe gesetzt mit Anzeigung  
und elegant am Laibe.  
6.



(6.)

Nahet die Patron! - - - - - 2 Tempos

1. Mit der rechten Hand fahrt auf die Patron, Cappe aufschlagend, selbige geöffnet, und die Patrone ergreift.
2. Die Patron mit der rechten Hand fützig mit Speise vor den Mund gebracht.

(7.)

Öfnet die Patron! - - - - - 2 Temp.

1. Die Patron geschwinde an den Mund gebracht, und abgebissen, daß die Speise heraus komme.
2. Die Patron vom Munde ab, und wie vorher gefaltet.

(8.)

Führet auf die Pfanne! - - - - - 2 Temp.

1. Die Patron zur Pfanne geführt, Fühler aufgesetzt, und die Patron mit dem Daumen bedeckt.
2. Mit dem fordersten Finger die Patron gefaltet, mit dem 3. und 4. Finger aber hinter die Pfanne gefaßt.

(9.)

Schließt die Pfanne - - - - - 1 Tempo

Mit den 3. Fingern der Pfanne dicht zugedrückt, und die linke Hand hinter den Rücken gesetzt.

(10.)

Links schwenket auch die Ladung - - 1 Tempo

Und in der Entfernung der rechten Hand nach der Linken



Rechten Seite, daß der Schwanz aus der Hand mit beiden Händen  
 abgewandt, und zwar so geformt, daß der Kopf,  
 den unten kommt; die linke Hand unterarmt und mit  
 der rechten Faust den Rücken gestützt über den Rücken,  
 so steht auf der anderen Mündung liegen muß; dann  
 salben man die Schwanz eines der linken Hand unterarmt,  
 unterarmt etwas muß sein, und die Mündung so  
 falten, daß sie mit der Schulter in gleicher Linie kommen.  
 Den Lauf unterarmt geformt und der Schwanz fast am  
 Ende gefaltet; die Patrone mit den 2. Vorder-Fingern  
 und den Daumen auf die Mündung derselben fest gefaltet;  
 die anderen Fingern an die Mündung der Laufs egal  
 mit der nächsten Schulter, und den nächsten Ellbogen mit  
 der Mündung gleichfalls gefaltet.

(11. D)

Patron im Lauf - - - - - 1. Tempo.  
 Und die rechte Hand mit der Patrone so geformt,  
 daß die Mündung der Patrone in die Mündung reißt,  
 den Daumen von der Patrone abgezogen; die Schulter  
 führungsfähig; die Patrone mit derselben Hand  
 nach oben, und mit ungewandter Hand und gestützt  
 immer Faust den Lauf nicht angreifen, und so gefaltet.

(12. D)

Reicht den Ladestock aus - - - - - 1. Tempo.  
 Der



Der Ladstock wird auf die allerschwächste angesetzt,  
ganz, über den Anfang gesetzt, bis auf die ganz vertieft,  
und egal mit dem Jochseil gesalzen.

C. 13. D

Der Ladstock im Lauff - - - - - 1 Tempo.

Der Ladstock wird im Lauff gesetzt, mit einem Arm,  
dem Arm wieder angesezt, sehr stark herunter gesessen,  
im Handgelenken wieder angesezt, darauf völlig  
herunter genommen, über den Anfang gesetzt, bis auf 4 Finger  
vertieft und egal mit dem Jochseil gesalzen.

C. 14. D

Den Ladstock an seinen Ort - - - - - 3 Tempos.

1) Der Ladstock wird in die erste Kösegen gebracht,  
mit dem Rücken bis in die 2te Kösegen herunter  
gesessen, und die rechte Hand wird auf die Mühle  
ganz vom Ladstock gesetzt.

2) Man stoßt den Ladstock völlig hinein, und die Hand  
auf dem Ladstock bleibt unverändert.

3) Man greift mit der rechten Hand stark und  
zügeln an das Jochseil, daß der Rücken gegen die  
Mündung löst; der übrige bleibt das Jochseil am  
Leibe in voriger Positur.

C. 15. D

Ziehst das Bajonet aus - - - - - 2 Tempos.

Del



1. das Gewehr unmittelbar mit der linken Hand  
 gefassen; das Bajonet mit der rechten Hand  
 zwischen dem Leib und dem Gewehr aufgehoben  
 2. das Bajonet auf einmahl schnell gehoben und  
 egal mit dem Lauf gefassen; die Spitze in die Höhe  
 (16.)

Das Bajonet auf den Lauf. . . . . 2 Tempos

1. Wird das Bajonet auf den Lauf gebracht.  
 2. Halbkreis umgewandt und zugleich die Mündung mit  
 der rechten Hand aufgehoben, den Ellbogen möglichst  
 gefassen.

(17.)

Das Bajonet hoch! . . . . . 1 Tempo

1. Man läßt die rechte Hand gleiten, bringt mit  
 der linken Hand im Himmelfahren das Gewehr vor  
 sich, greift in Entladung die rechte Hand, mit  
 der rechten Hand unter die Kugel, und das Gewehr  
 wird mit beiden Händen gehoben vor sich gefassen;  
 die linke Hand ist auf die Kugel-Linie gerichtet,  
 um zu sehen, daß das Kugel-Mündung nicht abwärts kom-  
 men; das Gewehr möglichst am Leib und fast in die  
 Höhe gefassen.

(18.)

Fället das Bajonet.

1 Tempo



Man tritt mit dem rechten Fuß hinter den Lin-  
ken zurück; fällt das Gewehr im Zurücktreten  
auf die allongirte Weise, den rechten Arm wohl  
ausgestreckt, beginnend gleich fort; das Gewehr  
gerade vorwärts auf den linken Arm zu sen-  
ken; die Finger linker Hand vor der Kammern-  
kammer am Gewehr gestreckt

(19.)  
Das Bajonett hoch - - - - - 1 Tempo  
Mit dem rechten Fuß leicht vorgehen, das Ge-  
wehr vor sich gerichtet, und wie beim 17<sup>ten</sup> Comman-  
de gewinnen gesalzen.

(20.)  
Das Gewehr auf die linke Seite - - - 1 Temp  
Mit dem rechten Fuß leicht vor den linken gehend;  
das Gewehr auf den linken Arm hinter sich ge-  
streckt, die rechte Hand los gelassen, und die Mün-  
dung nach hinten, im übrigen so gesalzen, wie  
beim 10<sup>ten</sup> Commande gewinnen.

(21.)  
Das Bajonett ab! - - - - - 2. Tempo

1) das Bajonett umgekehrt

2) abgenommen und neben der Mündung gerade in die  
Höhe gesalzen.

(22.)



C22

Das Bajonett an seinen Ort . . . . 3 Temp.

- 1/ Das Bajonett zur Mündung gefügt und angestrichet.
- 2/ Fingerringel und den Kopf in die Hölse gefoben.
- 3/ Hörtig die Hand in die Hölse gebracht, und die Mündung mit dem Schwerts mit einem starken Ruck gefest.

C23

Das Gewehr auf die Schulter! . . . 2 Temp

1. Man tritt mit dem rechten Fuß geschwinde vorwärts gegen den linken Fuß über; die linke Hand hebt im Hüftgelenk das Gewehr gegen den Kopf; die rechte Hand wird losgelassen, und fasst man das Gewehr unter den Hölse. Darnach die rechte Hand das Gewehr so hoch wie die linke loslassen und das Gewehr unter an der Kugel aufstecken und gefest; wo das Gewehr mit aufgestecktem Lauf vom Boden, und mit der rechten Hand gleich hoch dem Kopf gegen die linke Schulter gebracht gefalteten wird, die rechte Hand an der Mündung, die linke Hand auf dem Rücken steht, und das Gewehr fest gefalteten wird.
2. Man bringt geschwinde und zugleich das Gewehr auf die Schulter, und wird getragen, wie schon vorher erwähnt; die rechte Hand wird zugleich festig losgelassen, und das Gewehr mit der linken Hand getragen.

C24



Presentiret das Gewehr . . . . . 3 Tempo

1/ 2/ val 1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Tempo gleicht dem 1<sup>ten</sup> und 2<sup>ten</sup> Tempo und 2<sup>te</sup> Comandes, aufzuheben das Bögen 2<sup>te</sup> Comandes und das Gewehr so gehend wird, das die Kugel aus der Hand genommen wird, und das Gewehr aufwärts genommen, beginnend zu stehen, und man steht auf der Kugel. Gewehr, und man steht am Gewehr.

3) Man zieht den rechten Fuß zurück und zieht sich zurück den Absatz vom linken Fuß; man hebt das Gewehr auf und allmählich wird es zurück, um die Kugel nach im presentiren vor dem linken Bein so weit zurück gefallt zu werden, als wie man steht. Man abhängen lassen zu laßt; die linke Hand bleibt unverändert, und mit der rechten Hand wird das Gewehr mit geschlossenen Fingern unter dem Hals zwischen dem Daumen und dem Finger gehalten, wobei die Mündung wohl aufgehalten, und das Gewehr / Teil, um den Lauf nach dem Ende gehalten wird.

Das Gewehr beim Fuß . . . . . 3 Tempo

1) Man zieht geschwind mit der linken Hand das Gewehr an die rechte Schulter, und die linke Hand steht gegen die Schulter in der Höhe, so daß die linke Hand nicht ändert.



2) Man greift das Pistol mit der rechten Hand oben an die Mündung und lässt das Schwert so weit hervorkommen, als die Mündung gleißt, so ist dem Hüfte bequem; wobei das Schwert am Leibe gehalten wird.

3. Man tritt mit dem rechten Fuß stark und jählings gegen den Feind; die linke Hand wird geschwinde hinter dem Rücken weggenommen, und die Kolbr steht auf der Erde, gleißt der Spitze vom rechten Fuß her, unter gelassen, wobei der Degen von der rechten Hand nach dem Leibe, und das Schwert, stiel über sich gehalten wird.

C260

Streckt das Gewehr . . . . . 4 Tempes

1) Man setzt sich auf den Boden und stellt sich, und das Schwert wird jählings gehoben, die Hand losgelassen, wärte, und die Kolbr vor dem rechten Fuß stehen.

2) Man knecht das Schwert, wobei der linke Fuß vorwärts stark ausgehoben wird, der Leib bleibt sitzend, die linke Hand hängt oben links am Fuß her, unter; die rechte Hand wird längst dem Schwert am Rand bis auf die Spitze hingehalten, die Kolbr kniet am rechten Fuß und der Fuß unbeweglich.

3) Man hebt sich geschwinde und jählings wieder in die Höhe



hohen, der linke Fuß tritt zurück und neben den vord.  
Fuß, und man besetzt die zweite Kniekehle um.

4) Man kniet sich auf beiden Absätzen links herum,  
und warft front, wobei die Hände unbeweglich stehen,  
nur fangen müssen.

(27. D.)

Das Bewehr auf! - - - - - 4 Tempos

1) Man kniet sich auf beiden Absätzen kniet um!

2. Man fällt nieder, wie beim Querspr. stehen, und  
ergreift das Querspr. in der Mitte.

3) Man kniet sich wie vorher, und bringt die Kniekehlen  
die ersten Hände an der Mündung

4) Man kniet sich wieder links um, warft front und  
fällt das Querspr. beim Fuß wie ordinär

(28. D.)

Presentirt das Bewehr! - - - - - 3. Tempos

1) Sind die ersten Hände aus der Bewegung der Kniekehlen  
in die Mitte am Fuß, so wird sie wie ein Horn, gestreckt,  
die Daumen bleibt inwendig, das die Knie mit vol.  
den Füßen gefasst werden.

2. Sind das Querspr. mit der ersten Hand aufgegeben,  
so wird zu gleicher Zeit mit der linken Hand über die  
Pfeilspitze gefasst, die die Daumen so leicht am Fuß



das Gewehr hart an die rechte Seite gehalten, daß der Lauf  
am Leib hängt

3/ Die rechte Hand losgelassen, mit der linken Hand  
das Gewehr auf die linke Seite gehalten; mit der rech-  
ten Hand das Gewehr unter den Arm zwischen den Vor-  
arm und Vorder-Arm gefaßt; die übrigen Finger ge-  
spannt; den rechten Fuß hinter den linken zu setzen;  
das Gewehr hart gehalten, und wie gewöhnlich presenti-  
ert vid: vid 3. Temp. vid 24. Commandes.

29

Werket schültert das Gewehr! . . . . . 3 Temp

1/ Mit dem rechten Fuß in gleicher distance der linken  
Fuß vor zu setzen. Das Gewehr mit der linken  
Hand erst gehalten; mit der rechten Hand oben hinten  
mit der Hand gegeben, daß der Lauf stark von  
rechten Fuß nach unten hingehet, und die Kolbe  
oben genau über den Lauf zu setzen kann; das Pistol  
aufwärts zu setzen; die Pistol Schraube genau vor  
zu stellen, mit der rechten Hand zwei Hand breit unter  
den linken das Gewehr zu greifen, die Daumen zu legen.  
2/ Die linke Hand losgelassen, das Gewehr mit der  
rechten in die Höhe zu geben; die rechte Hand wird ge-  
faßt gehalten mit der linken am Fuß des Laufs gefaßt,  
daß die Daumen darüber liegt.



3. Das Jucken mit der linken Hand auf die linke  
 Achsel ausgelegt; die linke Hand fest am Leib, so  
 weit sie ungezwungen herunter reicht, angewandt;  
 das Jucken still gehalten, das Besloß zurück  
 gesetzt, die rechte Hand losgelassen, und an der  
 rechten Seite hindangezogen.

30. D

Präsentirt das Bewehr! - - - - - 3 Tempo.

1. Mit der rechten Hand sichtlich auf die linke Achsel,  
 hin geschlagen, das Jucken gelöst; von der Achsel  
 her abgenommen, vor das Gesicht gesetzt und  
 gehalten, wie beim 2<sup>ten</sup> Tempo in 29<sup>ten</sup> Commandos  
 gewonnen!

2. Die linke Hand losgelassen, das Jucken mit der Kopf-  
 Hand gehalten, und herunter gesetzt, mit der linken  
 Hand vorsetzt unter die Kinn-Hand gesetzt und  
 gehalten, wie in 1. Tempo. in 29. Commandos.

3. Mit der linken Hand das Jucken sichtlich oben rechts  
 abgeben und setzen, das die Kinn-Hand unten kommt; die  
 rechte Hand zu gleicher Zeit losgelassen, und damit  
 das Jucken unter die Kinn-Hand gesetzt, und wie gewöhnlich,  
 das Jucken mit unmittelbarer und rechter Hand präsentirt.

31. D

Bedeckt das Bewehr! - - - - - 2 Temp.

1) End



1/ Hand ist Jawsse mit beiden Händen und zu vor her.  
lung: die rechte Hand vor sich gehalten, so gleichmässig;  
Dursel, die linke Hand an der Warte, und die Kugel vor dem  
Leibe kommen.

2/ Hand ist Jawsse schiebend unter den linken Arm ge-  
wandten, die linke Hand an der Warte vor der Brust.  
Händer gefaltet; die rechte Hand ist gegen die Brust, und die  
mit auf die Patronen-Lapsen geschlagen; die Linke  
unter der Brust gefaltet, und wohl stehen lassen.

32.

Presentirt das Gewehr! - - - - - 3 Temp.

1/ Man schlägt mit der rechten Hand auf den Lauf, und  
so wie die Hand in die Höhe steigt, gerichtet man in  
den Lauf und lässt die Jawsse.

2/ Man bringt mit beiden Händen die Jawsse gerad,  
in vor sich; die Kugel an der Warte; die rechte Hand  
wird gegen die Brust und damit die Jawsse unter der  
Brust gefaltet; die linke Hand wird gegen die Brust gefaltet.

3/ Mit einer Zinse und rechte Hand wird die Ge-  
wisse, wie gewöhnlich präsentiert.

33.

Das Gewehr zum Laden! - - - - - 3 Temp

1/ Punkt zum 1<sup>ten</sup> Tempo ist 29<sup>te</sup> Commandos, und genom-  
men, die die Jawsse so gerichtet wird, die Kugel  
vorne



Vügel wird Juchstet kommen.

- 2) Die linke Hand hoch gehalten, und damit die Gewehr, so weit in vorwärts geschoben ist, gerade über den Lauf gehalten; den Rücken der Hand auf der Höhe des Halses, so gehalten.
3. Die Gewehr mit beiden Händen unter den linken Arm gebracht, und mit der rechten Hand über den Kolben gesetzt gehalten; den rechten Ellbogen ruht in der Höhe.

34. D

Präsentirt das Gewehr! - - - - - 3. Tempus

1. Wird die Gewehr unter den linken Arm vor sich gebracht, und mitteln vor sich gehalten; die rechte Hand los gelassen und von der Kugel ab auf der Warte der Lauf von außen zu übergriffen, die Kugel wird Juchstet gehalten.
- 2) Die linke Hand hoch, und mit selbiger die Gewehr vorwärts hinter der Kugel - Hand gehalten, und so gehalten.

3/ Geht vom 3. Tempus in 30. Commandos.

35. D

Das Gewehr auf die Schulter! 2. Tempus

1. Wird mit dem rechten Fuß vor getreten, und



1. d. d. Spruch sichtlich vor sich gebracht; die linke Hand los-  
 gelassen, damit sich am Ende der Recke geschehen, mit  
 der nächsten rechten Hand unter dem Hase, und die linke  
 Hand in die Recke gelassen, von demselben auf die Recke  
 gezogen zu werden; die d. Spruch so gemacht, da die  
 Recke vor dem Leibe herum, gegen die Luft über.  
 2. d. d. Spruch sichtlich auf die linke Schulter mit  
 einem Knie, und die nächste Hand auf der Seite gezogen  
 wie oben gelehrt zu werden.

36. D

Rechts um! - - - - - 2 Temp.

1. d. d. Spruch sich auf beiden Absätzen rechts um.

2. d. d. Spruch mit dem nächsten Fuß nach unten den Boden.

37. D

Bestellt sich! - - - - - 2 Temp.

1. d. d. Spruch sich auf beiden Absätzen links um.

2. d. d. 2 Tempo und 36. Commandes.

38. D

Links um! - - - - - 2 Temp.

vid. d. d. 37. Commande - - -

39. D

Bestellt sich. - - - - - 2 Temp.

vid. d. d. 36. Commande.

# C40. D

Rechts umkehrt eüch! - - - - - 3 Tempos

- 1/ von nächsten Fuß hinter den linken Fuß zu setzen
- 2/ auf den linken Fuß zu setzen, sich nach hinten zu setzen.
- 3/ Mit dem nächsten Fuß fort bey den linken Fuß zu setzen.

# C41. D

Links herstellt eüch! - - - - - 3 Tempos

1. Mit dem nächsten Fuß vor den linken Fuß zu setzen
- 2/ auf den nächsten linken Fuß zu setzen
- 3/ Mit dem nächsten Fuß neben den linken Fuß zu setzen.

# C42. D

Links umkehrt eüch! - - - - - 3 Tempos

vid. d. 41<sup>te</sup> Commando.

# C43. D

Rechts herstellt eüch! - - - - - 3 Tempos

vid. d. 40<sup>te</sup> Commando

# C44. D

Rechts um präsentiert das Gewehr! - - - 5 Temp.

1. u. 2 Temp vid. d. 36<sup>te</sup> Commando

3. 4. u. 5. vid. d. 24<sup>te</sup> Commando

# C45. D

Herstellt eüch! - - - - - 4 Temp

1. u. 2. vid. d. 35<sup>te</sup> Commando

3. u. 4. vid. d. 37<sup>te</sup> Commando



## C46.D

Links um präsentiert das Gewehr! ..... 5 Temp

1. et 2. vid. dat 38<sup>te</sup> Commando
3. 4. et 5. vid. dat 24<sup>te</sup> Commando.

## C47.D

Herstellt sich! ..... 4. Temp

1. et 2. vid. dat 35<sup>te</sup> Commando
3. et 4. vid. dat 36<sup>te</sup> Commando.

## C48.D

Präsentiert das Gewehr! ..... 3. Temp  
vid. dat 24<sup>te</sup> Commando.

## C49.D

Rechts um! ..... 3 Temp

1. Man steht mit dem Gewehr auf geschwinde und mit dem rechten Arm die Hand vom Rücken in die Höhe; fällt die linke Hand vor und zeigt, der Hügel abwärts anzuweisen.
2. Man senkt sich auf einen Absatz, wirft die Handlung an, und fällt das Gewehr wie vorher.
3. Die rechte Hand nimmt anzuweisen und ordentlich präsentiert.

## C50.D

Herstellt sich! ..... 3. Temp

1. Mit der rechten Hand fahrt man den Rücken gegen das Gewehr in die Höhe geschoben, vid. dat 1. Tempo, 22 49<sup>te</sup> Commandos.
2. Die Handlung auf einen Absatz einwärts gemacht
3. Das Gewehr ordentlich präsentiert.

51.

Links um! ..... 3 Temp  
vid. Nr. 50<sup>te</sup> Commando

52.

Herstellt sich! ..... 3 Temp  
vid. Nr. 49<sup>te</sup> Commando

53.

Rechts umkehrt sich ..... 3 Temp

1.) Nr. 49<sup>te</sup> in die Höhe gehoben, oben den Fuß  
zu rufen, vid. Nr. 1. Temp. Nr. 49<sup>te</sup> Commando

2.) Die Bewegung gemacht, vid. 2. Temp. Nr. 49<sup>te</sup>  
Commando, Nr. 49<sup>te</sup> ununterbrochen anfallen

3.) Nr. 49<sup>te</sup> für hinten gezogen und orient. präsentiert

54.

Links herstellt sich! ..... 3 Temp

1. Man tritt sich gegenseitig mit dem rechten Fuß  
gegen den Ball des linken Fuß, und steht zugleich  
Nr. 49<sup>te</sup> in die Höhe vid. Nr. 1. Temp. Nr. 49<sup>te</sup>  
Commando.

2.) Man setzt sich auf die gegenseitig mit  
sich

3.) Die Nr. 49<sup>te</sup> ordentlich präsentiert.

55.

Links umkehrt sich! ..... 3 Temp  
vid. Nr. 54<sup>te</sup> Commando

56.

Rechts herstellt sich! ..... 3 Temp  
vid. Nr. 53<sup>te</sup> Commando

57.

Das Gewehr auf die Schulter! ..... 2 Temp.  
vid. Nr. 35<sup>te</sup> Commando.



## CAP. VI.

Commandes einiger Handgriffe so nach der Exer-  
cice und denen Wendungen annoch gemacht  
werden müssen von der Schulter ab.

C. 1.

Das Gewehr hoch - - - - - 2 Tempos  
1/steinst vom 1<sup>ten</sup> Tempo und 2<sup>ten</sup> Commandes  
2/steinst die rechte Hand auf dem Gewehr niedergelagt,  
die rechte Ellbogen am Leib gebückt, das Gewehr mit  
der rechten Hand in die Höhe gehoben, und zur rechten  
Seite mit der Schulter egal geführt; die linke Hand  
hob und zu seiner Seite niedergezogen; das Klobband  
wird gehoben; von demselben gehoben an der Klob-  
spannen mit der Schulter egal, und den Luftstiel in  
die Höhe gehalten.

C. 2.

Präsentirt das Gewehr! - - - - - 2 Temp.  
1/ Das Gewehr mit der rechten Hand, so wie es gehalten  
wird, mitten vor dem Leib gehoben, mit der linken  
Hand selbigen abgelenkt, und über die Kamm-spannen  
gegriffen; das Gewehr gehoben am Schaft vor dem  
Gesicht her.  
2/steinst präsentirt wie gewöhnlich.

C. 3.

Das Gewehr im Arm! - - - - - 2 Temp.

1/ *Adieu* die *Spencer* vor iß mit den vor dem *Leib* gebraucht  
und zugleich mit der rechten Hand hinter dem *Hals* ge-  
laßt, die *linke* *Daumen* auf der *Rechte* *Spencer* zu stellen  
zu lassen steht, die *Rechte* *Daumen* *gebogen*, und die  
linke Hand vor die Brust gehalten; mit der rechten  
Fuß *hinter* *gebogen*

2/ *Adieu* die *Spencer* im linken *Arm* *eingesetzt*, daß  
selbige zwischen den *Daumen* und *Zeigefinger* *zwischen* 2 *Armen*,  
hängen; welche von der *Rechten* *gebogen* *ist*,  
und zu liegen kommt, und der *Leib* *von* *der* *Rechten*  
zugewandt werden.

C 4. D

Präsentiert das Gewehr! - - - - - 2 Tempos

1. Die *Spencer* vor sich *gebogen*, die *linke* *Rechte* *ist* 3<sup>te</sup>  
Commandos

2. wird präsentiert.

C 5. D

Das Gewehr hoch! - - - - - 1 Temp

1. Mit der rechten Hand *hinter* *gebogen*, die *Spencer* *hinter*  
*gebogen*. die *linke* 2<sup>te</sup> *Temp*: *ist* 1<sup>te</sup> *Commando*

C 6. D

Das Gewehr auf die Schulter! - - - - - 2 Tempos

1. *Setzt* die rechte Hand *hinter* *gebogen*, die *Spencer* *hinter* *gebogen*, mit  
der linken an die *Rechte* *gebogen*; den *Leib* *vor* *der* *Rechten* *gebogen*

2. *ist* *gebogen*

C 7. D



# CAP. VII.

Wie die Commandos zum Laden des Gewehrs,  
gemacht werden von der Schulter ab.

C<sup>1</sup> D

Das Gewehr flach! - - - - - 3. Temp.

1/ et. 2/ vid. daß 1<sup>te</sup> et 2<sup>te</sup> Temp. vñ Commandos

Wacht euch fertig

3/ vid. daß 2<sup>te</sup> Tempo vñ Commandos fñt.

C<sup>2</sup> D

Pfannen Deckel ab, und geladen!

Mit dem rechten Daumen greift man die Pfanne an, und  
den Daumen abwärts, den Patron anzuheben, wie gewöhn-  
lich geladen; und mit dem linken Daumen die Pfanne mit gehörigen Tem-  
po anzuheben.

Dann die Ladung ganz zum Lade und die Pfanne mit  
dem Daumen anzuheben soll, wie nach dem letzten Comando  
man commandirt. C<sup>3</sup> D.

Das Gewehr auf die Schulter! - - - - - 4. Temp.

1/ Man auf dem 2<sup>ten</sup> Tempo vñ Command. fñt. vñ  
das Gewehr mit dem rechten Daumen in die Kasse setzt.

2/ die Pfanne anzuheben.

3/ die Pfanne vor sich gebracht, und gefallt wie oben 1<sup>te</sup>  
Tempo vñ Commandos. die Pfanne auf die Schulter von  
presentirt ab.

4/ die Pfanne wie gewöhnlich anzuheben.

Cap. VIII

## CAP. VIII.

Commando Zum Grenaden werffen von der  
Schulter ab!

C1. O

Pakzet den Riemen ! - - - - - 3 Tempo

1. & 2. Ist wie in der 1<sup>ten</sup> und 2<sup>ten</sup> Tempo wenn man die  
Gewehr von der Schulter ab presentiren will.

3) Wird mit der linken Hand der Riemen gefaßt,  
und aufwärts mit dem Gewehr gerade in einer Linie  
gefaßt.

C2. O

Das Gewehr auf den Rücken ! - - - - - 2 Tempo

1) Wird der Riemen mit der linken Hand nach der rechten  
Schulter von dem Gesäß über den Kopf, Zugweis mit der  
rechten das Gewehr unter dem linken Armbogen gebracht,  
und der Riemen über den Kopf gesteckt.

2.) Die rechte Hand losgelassen, Zugweis mit der linken  
den Riemen, und Zugweis das Gewehr mit der Win-  
dung aufwärts, mit dem Aufschlag hinter den Kopf  
das Gewehr über die rechte Schulter fangen; die linke  
Hand los, und diese so weit als die Knie zu fassen  
lassen fangen lassen.

C3. O

Pakzet die Lunte ! - - - - - 2 Tempo

1. & 2. Tempo



1/ Die rechte Hand mitten vor die Brust gehalten;  
die Linke auf ihrem Rücken auf dem Bändel sitzend  
und genommen, und den Kopf nach unten gerichtet, so  
lassen.

2/ Die Linke von ihrem Stalle ab, um in die linke  
Hand zwischen den Daumen und Vorzeigefinger zu setzen.  
Die rechte Hand los und fangen lassen; die Linke  
gerade vor sich mit den Fingern ausstrecken, und mit  
ausgestrecktem Arm gehalten.

C. 4. D

Fasset die Grenade! - - - - - 2. Tempo

1/ Die rechte Hand im gebogenen, und zugleich in der Bewegung  
mit der linken Hand auf die Tasse geschlagen, und  
die Grenade heraus genommen; die Linke mit der  
linken Hand zur linken Seite mit ausgestrecktem  
Arm vor sich gehalten.

2/ Die in der rechten Hand haltende Grenade mit aus-  
gestrecktem Arm zur rechten Seite vom Leibe, und  
mit der linken Hand in einer Linie zur rechten Sei-  
te aufgeführt und gehalten.

C. 5. D

Wend und decket die Grenade - - - - - 2. Temp.

1/ Die Grenade mit der rechten Hand und gebogenem  
Arm

Nun vom Leib an den Mund geführt, mit den Zähnen  
geöffnet, und die Leucht-Röhre mit den Fingern berührt.  
2) Wird der Arm wieder in voriger Linie gerade  
ausgestreckt.

E 6 D

Malet die Lunte ab! ..... 2. Temp

- 1.) Die Lunte wird mit gedogenem Arm vor den Mund gehalten
- 2.) Schnipps aufgegeben, und wieder mit ausgehender Hand vor  
sich gedreht.

E 7 D

Bündet an und werftet! ..... 3. Temp

- 1.) Wird der rechte Arm mit der Grenade samt einem  
beiführenden Zündstange geführt, zugleich mit der Lunte  
gleichzeitig gezündet, und so lange die Lunte brennt  
gehalten.
- 2.) Die brennende Grenade mit gestrecktem Arm gerade  
vor sich gedreht, und mit dem linken Arm gestützt  
gehalten.
- 3.) Mit der linken Hand an der Spitze gehalten, die  
rechte Hand mit der Grenade aus der Lunte gezündet  
gedreht, dann mit force geführt, und von unten auf  
vor sich aufgeworfen, im Luftstadium sich befinden  
soll.

E 8 D

Bringet die Lunte an ihren Ort! ..... 2. Temp

- 1.) Mit dem rechten Arm wird die Lunte gezündet, und  
an den Ort gebracht, wo sie mit gedogenem Arm auf-



gesehen; die Linde mit der rechten Hand von unten an,  
dann genommen und an ihre Stelle gebracht.

2) Die Linde an ihre Stelle zurücksetzen lassen.

9. D.

Setzt den Kiemer! . . . . . 2 Temp.

1) Die Kiemer mit der rechten Hand in die Mitte  
des Beckens mit der linken Hand unter  
den Kiemer, und sofort zurücksetzen, so daß der Kiemer  
unter dem Kiemer kommt.

2) Die Kiemer mit der linken Hand aufwärts gesetzt,  
auf die linke Schulter gelegt, die rechte Hand unter  
den Kiemer und den Kiemer der linken Hand legen, und  
mit der linken Hand den Kiemer und den Kiemer  
an die rechte Hand an Kiemer, und die linde an Kiemer  
so daß der Kiemer von der linken Hand über der Kiemer

(10)

Das Kiemer auf die Schulter! . . . . . 3 Temp.

1) Die Kiemer von der Schulter ab, und in die Hand genommen,  
den Kiemer mit der rechten Hand auf der linken Hand  
zurücksetzen, und die linde Hand gesetzt, so daß der Kiemer  
aufwärts kommt; mit der rechten Hand unter den Kiemer  
den Kiemer am Kiemer aufwärts gesetzt, die linde Hand  
aufwärts setzen.

2) Die linde Hand lassen, und mit der rechten Hand  
den Kiemer in die Hand setzen.

3) Die Kiemer von der Hand aufwärts setzen.

## CAP. IX.

Handgriffe derer Officiers mit dem Exponenten.  
 Instruction ist zu wissen, daß die Officiers so oft sie die  
 Exponenten in ihre Hand geben, ganz still stehen, den  
 Kopf und die Augen beständig nach der rechten Hand se-  
 hen; die linke Hand hinter den Rücken herunter lassen  
 lassen, und mit geschlossenen Füßen, stricken Rücken, mit lin-  
 kem Knie und geschlossener Front die Exponenten in die  
 Hand geben müssen.

Die Officiers müssen im Stande nach der rechten Hand  
 sich allezeit wohl wissen égale distance von einander zu  
 nehmen, die Handgriffe mit dem Exponenten kriechen lassen  
 in und fort, marschieren, und mit dem Exponenten nach der rechten  
 Hand sich wohl wissen.

Die Officiers sollen, wenn sie ihre Handgriffe mit dem  
 Exponenten allein marschieren, marschieren den Tempus ansetzen,  
 bei einem 3 Takt sein, sonst aber wird angesetzt mit  
 ordinaire.

E.T.D

Im Stehen mit dem Exponenten zu salutieren. 7. 1. mal  
 1) Mit dem rechten Fuß zuerst in den Boden, die Kniee  
 und salbigen Takte angesetzt, mit der linken Hand. Man soll  
 so weit sein wie möglich, und jedes ein Takt ein Takt sein  
 so fern als das Fuß gesalutet.



- 2/ Das Excenten vor inn Lieb gebraust, mit der rechten Hand zu unterst am Fuß gefasst, die linke Hand in die Höhe gezogen und vor inn Brust gehalten.
- 3/ Die linke Hand bis an die Ellenbogen, zugleich die linke Hand mit der rechten Hand lassen.
- 4/ Das Excenten in voriger Positur wie in Tempo 2. gewist, sein gebraust.
- 5/ Das Excenten nach der rechten Seite gefasst wie Tempo 1.
- 6/ Mit der rechten Hand die rechte Hand des Excenten beginnend gefasst.
- 7/ Den Hüft mit der linken Hand abgezogen, und gerade zum Leib zurücklassen, den Kopf und Leib aber nicht bewegen; je nachdem der Hüft nicht so weit aufsteht, die die Füße, vor welcher Stellung man sich befindet, ist.

22

Das Excenten zum March! ----- 2 Tempo

- 1/ wie das 1. Tempo. in 1<sup>te</sup> Commando
- 2/ Wie mit inn rechten Fuß zu setzen; das Excenten mit der rechten Hand zu setzen, in 3. die linke Hand vor sich, das linke Bein aufsetzen, um den Fuß hinten mit inn rechten Hand zu führen; die linke Hand an den Fuß setzen lassen.

32

Im March zu reiten! ----- 10. Tempo  
1. Das

- 1) Das Exponen wird mit einem kleinen Pfeifstich  
/ No. vor in so schnell marchiren, wenn aber mehr als  
ein Officier in einer Linie marchiren, so nimmt selbiger  
das Exponen hoch in die rechte Hand auf die rechte  
Seite des Kopfes genommen und auf die rechte Schulter gelegt  
auf die rechte Schulter gleichfalls mit dem Kopf vorwärts  
gehalt; den rechten Ellenbogen gleichfalls mit der rechten Hand  
halten. Das Exponen jedes Tempo so in diesem Commando  
geordnet wird, wird jederzeit ein 1. 2. 3. 4. und  
5. will man in dem 2. Tempo mit dem linken Fuß den  
2.) Das Exponen wenn der Fuß genommen und zur  
Rechten mit dem gestreckten Arm gehalten, zugleich mit  
der Linken Hand das Exponen gehalten.  
3.) Der rechte Fuß in die rechte Hand das Exponen in die  
rechte Hand genommen, mit der linken Hand  
am Kopf gehalten.  
4.) Der Fuß in die rechte Hand gehalten.  
5.) Das Exponen in die rechte Hand genommen, und wie beim  
3. Tempo gehalten.  
6.) Das Exponen gehalten genommen, und wie beim 2.  
Tempo gehalten.  
7.) Das Exponen auf die rechte Schulter gelegt  
8.) Der Fuß genommen und zur Rechten mit dem gestreckten Arm  
zu führen.  
9)



9. Von Hüß werden aufgeführt

10. Das Exponen zum March genommen.

§ 4. D

Das Exponen vom March beim Fuß zu setzen! 2 Temp  
Wird es aufgeführt nur von einem Officiere so unter Com-  
mando desan. Vorjunge aber so commandirt, so hat die  
Exponen jeder Umfassung dem zu.

1) Krißt im aufstehen, daß Exponen für den ersten zu setzen  
und mit der Linken Hand ansetzen.

2. 1) Jener aufstehen und selbstig den in den Fuß.

§ 5. D

Das Exponen setz! 2 Temp

1) Man soll die rechte Hand, so bald man das Exponen  
genau ansetzen will, unverzüglich so weit vornüber sinden  
daß man dem Exponenbrücken in der Mitte am Fuß greifen  
kann; bringt dies zu Ende ist das Exponen fertig, wenn  
im ersten mit der linken Hand ansetzen am Fuß,  
daß, folgende Jener von hinten mittelst der linken Hand.

2) Das Exponen wird fertig auf die linke Hüfte ge-  
bracht; die rechte Hand ansetzen; das Exponen  
aufwärts und das Exponen hat in der Höhe gesalzen.

§ 6. D

Das Exponen beim Fuß. 2 Temp

1) Soll die rechte Hand auf die linke Hüfte auflegen

die Exponenten aufsteht, vor sich gebracht und die rechte Hand  
vor dem Gesicht gehalten, mit der linken Hand die Nase  
zwischen den Mittelfinger zwischen gehalten.

2) Man läßt die Exponenten immer in rechte Hand so weit  
schieben, daß man beim 3<sup>ten</sup> Tempo den Arm ausstreckt.  
Die Hand gegen die rechte Schulter laufend, die Exponenten  
dann leicht sehen kann; dann werden die Finger  
eine kleine marque oder Nagel kopf an die Expon-  
ten setzen muß.

3) Sind die Exponenten fertig an die rechte Hand  
gebracht, und die linke Hand aus der Brustzeit  
geworfen.

Da der Major, und der Adjutant, wenn letzterer  
zu Pferde ist, mit dem von bloßen Füßen in die Hand  
setzen, und eine parade setzen als Zeit, weil in die  
Höfe setzen, die von der Brust über die rechte Hand  
selbige salutiern mit 3. Tempo.

1) Die rechte Hand mit den Füßen in die Höfe oder vor  
die rechte Brust; die linke immer weiter zu setzen.

2) Die rechte Hand zu ihrer Zeit schieben zu den; die linke  
ganz nieder; die linke der linken oben gehalten; die  
dann gestreckt am Gesäß.

3) Wenn die Füße vor rechte Brust gestellt worden sind.  
4) Die Füße in die Höfe setzen und wieder die Hand gehalten.





### Die Fahne übers & schüng. . . . . 3. Temp

- 1) In die Hände gefasst und mit der Linken unter die rechte Hand gehoben.
- 2) Ein rechte Hand legt sich auf die linke, und damit am Kopf gefasst, die Hände so hoch gehoben.
- 3) Hände zusammen gefasst, und die rechte Hand fallen lassen. Bei dem March tragen die Infanterie Corporals je zwei die Fahnen auf die linken Schulter, wenn aber im March salutirt werden soll so tragen solbige Infanterie über die Infanterie.

### 40

#### Im March zu salutiren.

Wohin die Exponenten gehalten werden, wenn man auf die Infanterie Corporals die Fahnen sonder Tempo, d. h. von oben im March, haben solbige einwärts schwenken und auf, bei der Exponenten wieder auf die alte Stelle gelegt werden.

### CAP. XI.

#### Hänggriffe derer Unter. Officiers mit dem Kürz Bewehr.

Der Kürz Jünger wird zu dem Zeit der die Fahnen in die rechte Hand gefasst. Die rechte Hand vom Kopf ab, die linke Hand in die rechte Hand.



wort, der Haken aber auf dem Rücken gesalzen. Wenn  
 nun der Unter-Officiere bis zum Marche am Rück-Gr.  
 weiter marschieren müssen, so der auch das Rücken gesalzen wird.

C 1 D

Das Kürz. Bewehr auf die Schulter. 2. Temp.  
 Niederkniet vom 5<sup>ten</sup> Commande vom Hauptknecht mit  
 dem Esponenten, das mit dem Unter-Officiere, das bei dem  
 1<sup>ten</sup> Tempo die linke Hand über den Rücken fasset, von dem  
 man unten fällt und die 2. Vorder Finger über, das Rück-  
 Knien auf nicht so weit gesalzen wird, wie oben schon  
 gesungen.

C 2 D

Das Kürz. Bewehr beim Fuß! ----- 3. Temp.  
 und das 6<sup>te</sup> Commande vom Esponenten

C 3 D

Niederlegt das Kürz. Bewehr! ----- 3. Temp

1) Mit der linken Hand die rechte Hand und das Rück-Knien  
 mit der linken Hand am Rücken angriffen, von dem Fuß  
 niederkniet auf die Erde gelegt.

2) Mit der rechten Hand den Rücken angriffen, von dem Fuß  
 den Rücken und Rück-Knien niederkniet.

3) Auf den Boden aufsteht und gerade anstehen.

C 4 D

Das Bewehr auf. ----- 3. Temp.

- 1) Kräftigt im Ansehen, das Kind: a) durch ein gutes  
vnd nahrhaftes.
- 2) Zu dem Tische ansetzen, früh aufgerichtet, und die Zehen  
fröhlich in den Tischn setzen.
- 3) In der Wartung des Kindes früh das Kind  
fröhlich zum Tische setzen.

## CAP. XII.

Wie die Circulationes gemacht werden  
sind, ist zu wissen, dass sie von nicht al-  
le notwendig sind, so wichtig kann es  
sein, dass sie nicht alle von selbst  
kommen, sondern nur angesetzt

- 1.) Duellierung mit 3<sup>ten</sup> Feind in der 2. Vorlesung.
- 2.) Kugel, Ding und Leinwand von Krieger.
- 3.) Kugel, Ding und Leinwand von Feind.
- 4.) Von Pfeilwunden.

In die Evolutiones nostrum in diebus nostris  
universalen principie: id est in diebus nostris  
mando nostra, in nostrum in diebus nostris  
dient worden, in diebus nostris omnibus in diebus  
in diebus nostris in diebus nostris et in diebus nostris

Art. 1.

1 Mann 2<sup>ter</sup> Regiment. zur Execution in einem Platz  
von 3 Mann zu 2 Mann für ein Platz von 1 Mann



zu beobachten, daß der Adjutant hinter dem Regiment  
vom ersten Flügel an hinterher läuft und letzter Flügel abspri-  
chen muß, und schließend 2 Mann in 3<sup>ten</sup> Flindevorformieren  
eine Koll haben und 1<sup>te</sup> Koll im Regiment, schließend alle  
2 Koll um 2 Koll weiter im Regiment, daß alle Mann  
vom ersten Flügel in 1<sup>ten</sup> Flindevorformieren 2<sup>ten</sup>  
Mann in 2<sup>ten</sup> Flindevorformieren zu Ansehen kommt. Die Kaiserin im Regiment  
müssen ordentlich sein und das Regiment nicht zu weit auf  
einander lassen, wenn der Adjutant auf dem ersten Flügel  
zu kommen, und mit 2 Koll weiter fort, und sendet  
das einige Mannschaften übrig bleibt, müssen selber an der  
Seite stehen. Die Commandanten sind.

ED

# Gibt Achtung

2<sup>te</sup> 3<sup>te</sup> Flindevorformieren vorwärts vorwärts in zwei Reihen!  
Vor 1<sup>ten</sup> Mann in 3<sup>ten</sup> Flindevorformieren so in 1<sup>ten</sup> Flindevorformieren steht von  
ersten Flindevorformieren vor, der 2<sup>te</sup> Mann so in 2<sup>ten</sup> Flindevorformieren steht,  
da ist, macht weiter um.

Marche!

Wenn der 2. vorgeschriebene Koll in 3<sup>ten</sup> Flindevorformieren haben  
von ersten zu 2<sup>ten</sup> Flindevorformieren auf, marchieren der 1<sup>te</sup> Mann  
in 1<sup>ten</sup> Flindevorformieren und der 2<sup>te</sup> Mann in 2<sup>ten</sup> Flindevorformieren hinter  
den ersten jeden Koll im Regiment wo sie stehen bleiben

C 4. C

Links hinterwärts herstellt auch!

Ein gedrucktes Satzungsbuch des Vereins

3.

March!

Vin geoublieren haben, haben von einem Lustwandel auf  
vin im 2<sup>ten</sup> Glindu entstanden, marchieren zu erst nach der 3.  
linie; vin im 1<sup>ten</sup> Glinda entstanden haben, folgen, und mar-  
chieren hinter ihre Keiser, wo selbige entstanden, und nicht  
selbst was, stehen noch hinten bey ihnen, den meisten Lust-  
wandel gesetzt, von Alosien in die Linie, &c. commandiert wird

Herstellt euch!

da sie mit Unterthuno und anstau zu 2<sup>er</sup> Hand waren,  
und sie auf ein Porir-Männner wohl wisten mit An.

Art. 2.

Beziehung der Reihen.

Es ist zu beobachten, daß die Bestimmung der Kräfte  
nicht außer Zweifel ist, alle die auf die Erde vom Himmel.

CPD

Rechts schließt eine Reihe!

Het 1ste Regiment heeft uit een regiment 2de regiment  
 uit, met degenen en de in de overige landen te  
 om de om te nemen de land. Zelfs de in de land te  
 die in de Rollet uit een regiment en de over de land te

625

Marche!

Marche.  
— Das erste Regiment ist am 20. April 1809  
eing.

King



Flügel weise auf ihre Fluten aufen steht, marchiert bei  
an den neuen Krieg, setzt den neuen Fuß vor, und blei-  
bet mit den Linien verbunden zusammen:

C 3. D

Herstellt sich!

Die Linien mit den linken Fuß zugehen, um sich also fortzu-  
bewegen und die Bewegung nachzugehen.

C 4. D

Links führt kurze Reihen!

Das ganze Regiment marschirt auf den neuen Fuß, mit dem  
Fortgang in die Linien, linke um, mit einem Fuß in pro-  
portionierter Weise.

C 5. D

March!

Das ganze Regiment bei auf den neuen Fuß und marsch-  
t fort marchiert mit den linken Fuß zugehen, nach  
den wenigen Distinzen wo sie entstehen. Die so kleine Distin-  
ce zu marchieren schon müssen sich nicht damit, und bleiben  
mit dem linken Fuß verbunden, und mit dem rechten  
Fuß an der Seite.

C 6. D

Herstellt sich!

Das ganze Regiment marschirt auf den linken Fuß, mit  
Umkehrung in den neuen Fuß und marschirt im Schritt

C 7. D

Links schließt kurze Reihen!

Das Regiment marsch mit Umkehrung und hinten zu, D. 8,  
und ein, marsch mit engem Schritt und werden gegen einander.

8

March!

Und wenn 2<sup>te</sup> commando ruft, wird für links gemacht.

9

Bestellt euch!

Und wenn 3<sup>te</sup> commando ruft, wird für links gemacht.

10

Rechst ofnet eine Reihen

Und wenn 4<sup>te</sup> commando links wird für rechts gemacht.

11

March!

vide Commandos. 2.

12

Bestellt euch!

Und wenn 6<sup>te</sup> commando ruft, wird für links gemacht.

13

Mit solchen Krisen links und rechts ist ein 3<sup>te</sup> mit Krisen  
und rechts flügel marsch ein, und von links flügel  
ruft ein, und oben geht weiter.

Der Major mit der Mitte des Regiments marschieren

14



March!

Das Regiment stellt sich wie folgt auf.

§ 15.

Bestellt euch!

Das Regiment stellt sich wie in seinen Evolutionen  
gezeigt worden.

§ 16.

Rechts und Links öffnet eine Reihe!

Der rechte Flügel weicht ab, und der linke Flügel bleibt im.

§ 17.

March!

Das Regiment nimmt die vorige distance.

§ 18.

Bestellt euch!

Das Regiment stellt sich.

Ab. Wenn das Regiment in den Evolutionen feststeht  
und nicht geschoben, und sich wieder abzuheben, müssen  
die Flügel Unter-Officiere am 3<sup>ten</sup> Glied stehen,  
und mit dem Führe & Führe die rote Markierung.

Art. 3.

Bezeichnung der Glieder

Die Glieder des Regiments sind auf einen Punkt  
zu setzen, man soll wissen, dass die Glieder des Regiments  
auf einen Punkt zu setzen, und alle Glieder mit  
den Gliedern zu setzen.

C 1. D

Vorwärts schließt eure Glieder!

Das 1<sup>te</sup> Glied bleibt aufstehen, die übrigen 2. Glieder  
sitzen den nächsten Fuß vor, um mit ihnen zu marchiren.

C 2. D

March!

Der angesetzte Fuß wird aufgesetzt und damit an mar-  
chirt. Das 2<sup>te</sup> Glied setzt 3. und das 3<sup>te</sup> 5. Fuß,  
wenn der erste Fuß den letzten Fuß 11 Fuß, und die  
Linien nur nachgezogen und denen von hinten gesetzt.

C 3. D

Rückwärts öffnet eure Glieder!

Ein Glied, so groß es sein kann, setzen die letzten Fuß  
auf, um marschiren mit Umkehrung in dem von hinten, um  
sitzen in der Richtung der letzten Fuß hinterwärts voran,  
nach seiner distance, wo sie sich setzen sollen, stand.

C 4. D

March!

Alle Glieder marchiren mit den angesetzten Linien  
Fuß zu plüßen, in jeder nach seiner distance wo  
er steht, wo die 1. Linie hing zu setzen; setzt ihn hin,  
dann die 2. hinter ihm, und die 3. den nächsten hinter.  
wacht 4. Fuß. Das 3<sup>te</sup> Glied 5. Fuß, dann 5. und die  
2<sup>te</sup> Glied 3. Fuß.

C 5. D



630

Herstellt euch  
 das linke und rechte Knie für den Fall.

660

Hinterwärts schließt eine Knie!   
 Das 1te Knie kommt an den Fuß, das 1te und 2te Knie wandern  
 auf dem linken Fuß mit dem rechten und dem linken Fuß  
 nach vorne, haben in der Bewegung den rechten Fuß  
 in der Bewegung und mit dem 2ten Knie nach dem letzten Knie  
 gehen.

670

March!  
 Die beiden Knie mit dem rechten Fuß auf einen  
 an und nach hinten damit das 1te und 2te Knie  
 3. und 4. Knie 5. Knie Fuß und das, wenn solche  
 distance gemacht ist, der rechte Fuß nach hinten gesetzt ist,  
 und der linke zum ersten Knie

680

Herstellt euch!  
 das linke und rechte Knie für den Fall.

690

Vorwärts öffnet eine Knie!  
 Das 1te Knie so weit, daß der rechte Fuß den linken Fuß  
 auf einen ist, wenn der rechte Fuß so weit zum March parat

700

March!

Fin

Ein jeder von diesen Fußtrupp, marchiren damit an, und  
nehmen ihre vorige distance; der 1<sup>te</sup> Schritt 15. der  
2<sup>te</sup> und 3. Schritt, und wird im letzten Schritt der linke  
Fuß nur nachgezogen.

Art 4.  
Wie die Drehung mit dem Regiment gemacht  
werden soll.

1<sup>o</sup>  
Wenn das Regiment die Drehung machen soll, muß  
der Adjutant vor dem 4. Musquetier-Division  
an Rothau stehen, und die Linien über sich  
senden Rothau vom linken Flügel gehen auf der rechten  
Seite.

2<sup>o</sup>  
Ein Grenadier-Division muß unmittelbar von sich  
gehen, und der 4. Musquetier-Division  
nach, so wird als ob sie sich als ein Musque-  
tier-Division, so bald aber der Adjutant, der mit  
dem linken Fuß steht, sich wenden und stehen.

3<sup>o</sup>  
Ein jeder Soldat, Officer, Unter Officer und  
Bours müssen so bald der Adjutant die Drehung  
Divisionen macht, sich gehen und stehen, und  
damit sie dem Regiment in die Hände mit führen.



448  
Nun folget das Commando.  
C1D

Mit Reihem Links und Rechts schließt euch nach der Mitte.

March!

Herstellt euch!

Vorwärts schließt eine Glieder.

March!

Mit Divisions Rechts schwenkt euch!

March!

Der linke Flügel einer jeden Division schießt  
sich und marchiren einen guten Vorwärt, müssen sich  
nicht zwängen, sondern leicht und rasch durch, sondern  
gerade aus. Jeder an seiner Armee an Arm  
und Fuß und jeder Teil und je fallen.

Der Mitte marchiert langsam, der Flügelmann aber  
führt den und schießt sich nur auf der Malle, wenn  
marchiert wird. Jedoch die ganze Division von hinten  
und vorne an, um müssen in dem Talle stehen;  
die Flügel werden so leicht nach dem schießen und  
nicht an dem Talle, sondern eben seine Distanz.  
Es kann sein und alle führt, wird der Flügel nicht  
nach der Mitte gehen, sondern in dem Talle stehen, und  
nicht nach der Mitte, sondern ganz, alle gehen, und nicht nach  
den Flügeln gehen.

Mit Divisions Rechts schwenket euch! C 8. D

March! C 9. D

Mit Divisions Rechts schwenket euch! C 10. D

March! C 11. D

Mit Divisions Rechts schwenket euch! C 12. D

March! C 13. D

Mit Divisions links schwenket euch! C 14. D

March! C 15. D

Es ist noch vor dem linken Flügel aufgesetzt worden, dass  
jetzt für mit dem rechten Flügel, im nämlichen Schritt  
allwärts gehen müssen.

Mit Divisions links schwenket euch! C 16. D

March! C 17. D

Mit Divisions links schwenket euch! C 18. D

March! C 19. D

Mit Divisions links schwenket euch! C 20. D

March! C 21. D

Mit Divisions Rechts umkehret schwenket euch! C 22. D

March! C 23. D

zu sehen, dass auch hier nicht geformet werden, und  
jede Division für sich umkehret formen.

Mit Divisions Rechts umkehret schwenket euch! C 24. D



(25.)

March!

Mit Divisions Lincks umkehrt schwenget euch!

(27.)

March!

Der vorste mit dem linken Flügel gruppirt vor den, die Ofite  
mit dem rechten Flügel observirt mannen.

(28.)

Mit Divisions Lincks umkehrt schwenget euch!

(29.)

March!

General commandant der Major in Anstellung

(30.)

Lincks öffnet eure Reihen!

(31.)

March!

(32.)

Herstellt euch!

(33.)

Lincks hintwärts öffnet eure Glieder!

(34.)

March!

(35.)

Herstellt euch!

### CAP. XIII.

Generale Corractions in der Chargierung

Man muß die ganze Chargierung auch, selbst sein,  
nicht jemandem überlassen: man muß den Fall  
so über das Regiment, Bataillon, Division oder Platoon  
geleitet, wie es ist und die Augen genau auf den rechten  
Grund

Hand haben, die Handschrift wohl zu lesen, sich in Noten und  
Kleinigkeiten nicht, und mit der Handschrift in der Tasse  
eine an die Handschrift lassen, sondern unbedingt alle  
Angelegenheiten, wie in einem Handbuche.

Im Unterricht soll die erste und 2te Division linker  
Hand die 3te und 4te Division rechter Hand, und die 1te  
und 2te Division linker Hand, und die 3te  
und 4te Division rechter Hand in Noten und Augen  
haben.

Ein Regiment soll zum chargieren mit Noten so geübt  
sein, dass ein Volontar in einem Augenblicke können, und  
in einem Augenblicke allezeit, wenn man die Handschrift auf  
eine Tafel setzt, auf eine Tafel setzen geübt zu sein,  
wie man in einem Augenblicke versteht, dass man sie mit  
einer Hand sagen können.

Wenn man im chargieren geübt werden soll, so sieht  
man mit 3. Tempo, und man muss in dem Handbuche  
den annehmen. Von dem 3ten Tempo, wenn man das Tempo geübt  
wird, muss man sich mit dem Handschrift in einem Augenblicke  
den ersten Hand wohl wissen und die Handschrift und das  
den gehalten werden, nicht nur, aber die Handbuche über  
sagen. Im chargieren auf die Tafel und in dem Handbuche  
muss









so bald die patrone angestrichen, und die Lärche selbige  
jahr geschwinde lantz abgeharret, daß sie selber im Winter  
an kommen, und auf geschwinde selber auf die Lärche schick,  
die Lärche geschwinde schick; und die Lärche selbstig zur La-  
dung kommen werden, aber die Patrone nicht angestrichen,  
worauf man nicht erst sehen muß. Auf diese muß  
die Patrone geschwinde in den Lantz gebracht und nicht  
abgeschicklet; der Lärche in zweymal auf die Lärche  
geschwinde, in zweymal gezogen, geschwinde mit Lärche, in der  
Lärche geschicklet und sehr stark sonnter geschicklet werden,  
da die Lärche sehr angestrichet wird, worauf schickliche  
Officiere ganz nicht sehen, und nicht beobachten sollen, wenn  
ein Lärche seinen Lärche nicht stark sonnter geschicklet.  
Zunächst muß die Lärche mit einem Rind geschwinde  
gezogen, und die Lärche mit geschwinde mit 2 muß an-  
gehen. Das geschicklet werden; und nicht das von der Lärche  
mit der Lärche die an die Lärche Müttergen geschicklet  
werden. Nachher sein die Lärche Lärche die Müttergen  
geschicklet, und die Lärche völlig sonnter geziehen werden,  
wenn die Lärche als geziehen ist, und die Lärche geschwinde  
jahr geschwinde werden, wie in dem Lärche die Lärche  
geschicklet, wenn man die Lärche Lärche geschicklet  
mit die Lärche angestrichen, und die Lärche so gleich geschicklet.

Ende

hat man; weshalb das ganze Peloton oder Division  
auf den Flügelmann meist auf setzen muß. Zu wasenden  
Befehlen muß man die Kommandos scharf & scharf  
an die Fabel - Fährte anbringen.

9. D  
Die Patrouillen sollen in der ganzen Bewegung auf  
den Patrouillen - Taktung achten, und wenn sie  
scharf ein Patrouillen scharf die Befehle der Kommandos  
wacht wo sie stehen muß, in der Bewegung auf den  
Taktung achten, und wenn sie scharf die Befehle der Kommandos  
in der Bewegung auf den Taktung achten, und wenn sie  
wacht wo sie stehen muß, in der Bewegung auf den  
Taktung achten, und wenn sie scharf die Befehle der Kommandos

10. D  
Es muß auf das allmählich sein, man immer möglich  
gesehen werden, und man muß man das sehen muß,  
daß die Peloton oder Division die Befehle der Kommandos  
auf den Flügelmann scharf die Befehle der Kommandos  
wacht wo sie stehen muß, in der Bewegung auf den  
Taktung achten, und wenn sie scharf die Befehle der Kommandos  
in der Bewegung auf den Taktung achten, und wenn sie  
wacht wo sie stehen muß, in der Bewegung auf den  
Taktung achten, und wenn sie scharf die Befehle der Kommandos

11. D  
Die Peloton, Division oder Kommandos muß man  
bald



balde in der Officier d. Commando anzuweisen, angunzlich  
auf der Lige sein, auslagern oder absetzen; und die Officiere  
mit dem eint im Lich commandieren. Die Front nach seiner  
Platons haben; 2. Hülft vorwärts setzen, und wohl einfüren,  
andere auf seinen Fuß die eintere nicht folgen; auf mich die  
die Officiere die Platoon im Aufslagen wohl liegen lassen,  
und nicht übersehen, weil die Platoon wissen muß wo + +  
hingehet.

12. D

Im Platon. Lutter, so wohl auf der Stelle als im avanci-  
ren und reticieren, muß allezeit das 1<sup>te</sup> Platon das Gr.  
wahr auf die Hülft haben, bevor das 3<sup>te</sup> Platon sich  
fertig macht, und es müssen allezeit 4 Platons der  
Anmarsch auf die Hülft haben, wenn das 8<sup>te</sup> Lutter ein  
Regiment grasieren ist, worauf scharf zu halten.

13. D

Die 4. Lutter Lutter in der scharzierung mit Platoon auf  
der Stelle im avancieren und reticieren sollen geschwin-  
de auf einander folgen, dahinter die 4. Lutter Lutter  
geschwinde commandieren werden sollen, wie scharf  
wird gesagt werden.

14. D

Im Lutter. Lutter soll die 1<sup>te</sup> Division das Gr.  
wahr auf die Hülft haben, bevor die 2<sup>te</sup> Division sich

hies eitelig macht, daß allezeit 2. Divisions geladen  
und daß einer auf die Hüfte haben; weil eine Divi-  
sion davon, um die andere in die Hand zu legen, alle  
gauen zu observieren, mal kommt beim Platon. Für-  
gesagt ist. Der Major muß nicht aber commandi-  
ren mit Divisions zu chargieren, bevor die erste  
Platon die Hand auf die Hüfte hat.

15.

Der Major muß das Platon sein Platon schicklich sein  
zu laden, oder die Platon nach zu laden, und im Fall  
die Hand vorsetzt, muß nicht mehr Platon  
einladen, sondern nur Platon mit dem Platon  
und die Platon abweisen, die Platon öfter, und nicht  
mehr Platon aufstellen. Nach der Hand Platon  
nicht los, muß ein solches Platon stellen, und  
nicht mehr Platon stellen.

16.

Ein jeder Compagnie muß Platon haben, daß Platon  
chargiert wird, der Capitain d'Armes nicht mehr  
Lafayette mit einem Platon, und nicht mehr Platon  
und Platon. Platon hat Platon, Platon hat Platon  
und Platon. Platon hat Platon, Platon hat Platon  
Platon, und der Capitain d'Armes nicht mehr Platon  
Platon.



10

(317)

18.

19.

(20.)

Es muß wohl vorausgesetzt werden, daß die Officiers  
in der ganzen Chargierung mit ihren Equipagen mit  
marchiren, und die Unter-Officiers die Rückmarsch-  
re wohl fragen.

### CAPXIV.

Wie das Regiment für Charge formiret und  
wieder herstelllet werden soll.

#### § 1.

Wenn die Chargierung gemacht werden soll, comman-  
dirt der Major:

Das Regiment soll chargiren!

Das Gewehr flach!

Flammdeckel ab und geladen!

Und ein Commando wird so geübt, daß der Junke, flach  
genommen; der Flamm-Deckel abgenommen; wegge-  
worfen; das Gewehr fertig geladen; daß der Junke und  
die zum linken Platoon gehörigen Mannschaften,  
stecken die Bajonette auf und daß der Junke wird  
so geübt.

#### § 2.

Wenn das Regiment geübt werden soll, und die  
und die Evolutionsen der Chargierung werden soll,  
sollen die fünf zum Regiment gehörigen Officiers, Unter-  
Officiers



Officiers et Tambours solisent gleich wissen, warum, warum der  
Major commandirt. das Regiment soll chargiren!  
und bleiben alle still stehen. bis der Major March  
commandirt; wie gesagt werden wird.

3.

Der Adjutant wird, sobald das anvertissement gesche-  
hen so gleich nach der Mitte des Regiments rufen, und ihn  
das ganze Regiment abspalten, wo zu nur 4. Rotten auf der  
Mitte steht; die Linien flügel singungen angestrichen  
sind in 4. gleiche Detachements zu spalten, und die  
flügel Lauten lassen, daß sie in Hand am Hüfte haben,  
wenn die Officiers und Unter-Officiers nicht kommen.

4.

Der Major commandirt.  
Links und Rechts schließt eine Reihe nach der Mitte!  
und sobald jemandes ruft, der nächste flügel nach vorne,  
Grenadiere Rüste, der Linien flügel zurück, und zum  
letzten Detachement abspalten 4. Rotten singungen bleiben da.  
Inson.

Die Officiers und Unter-Officiers gehen in der ersten  
Reihe, die Unter-Officiers das Recht haben auf die Spitze,  
wenn jemanden ruft, der Regiment Inson, sonst die Offi-  
ciers vor dem Regiment, haben folgende in der ersten  
Reihe und werden zuerst nach dem Regiment.

33  
Der Capitän Major führt uns an und commandirt  
sich; commandirt der Capitän Lieutenant vom 2<sup>ten</sup>  
Zug der Grenadiers

Links umkehrt euch!

March

Marchiren ganz hinter die Officiere zurück  
Halt!

Rechts um!

March!

Laut und hinter dem Regiment nach dem linken Flügel vor  
den Grenadiers in Ketten und Hindernisse gehen  
an und an der Spitze stehen, und ganz hinten stehen  
commandirt wieder.

Halt!

Front!

March!

Rechts um!

March!

als dann sie sich auf ein Pöbel hinter dem Regiment  
stellen. B. der Grenadiers und die  
den Flügel Anführer, wenn das Regiment geschlossen ist,  
und halt commandirt, wird; Der Capitän Major, der  
Grenadiers auf den linken Flügel ist, commandirt die  
dies auf jedem Flügel in 2 Züge abgetheilt



C6D

Der Major commandirt. March!

Das ganze Regiment hebt den Linken Fuß zugleich auf, und marchirt; der Flügel-Leute nimmt jeden Zug der ersten Hand am Hüfte; der bey den Zügen abgetheilte Officiers marchiren im 1<sup>ten</sup> Platoon bey einem Platoon hin; der bey den Zügen abgetheilte Unter Officiers, marchiren im 3<sup>ten</sup> Platoon bey einem Zug hinter den Officiers hin; der Infanzl-serpente mit dem Sägen, marchiren im Sägen Platoon hin; der Sägen im 1<sup>ten</sup> Platoon und ein Sägen im 3<sup>ten</sup> Platoon, der Ober der Halbt auf vor dem Sägen Platoon; der bey den Zügen nicht abgetheilte Unter Officiers werden egal auf einem Platoon abgetheilt, und bleiben folgen. Die vornehmsten Officiers bleiben auf der Unter Officiers, der Hauptleut bleiben hinter den Ober-Leutenant die Infanzl-serpente und Sägen bey den verschiedenen Divisionen wo sie bey einander marschiren, nachfolgend hinter dem 1<sup>ten</sup>, 3<sup>ten</sup>, 5<sup>ten</sup>, 7<sup>ten</sup> und 8<sup>ten</sup> Platoon auf dem Flügel, und hinter folgen folgen auf der Unter Officiers; das Regiment singen, steht auf auf der Front-Platz.

C7D

Der Major commandirt.

Halt!

Front!

Vorwärts schließt man Glieder!

March!

Die Infanzl-serpente steht auf auf einem Platz; die Unter

Unter-Officiers bis auf 2 Bisquit vom 3<sup>ten</sup> Plin. Die Officiers.  
4. Bisquit auf die Unter-Officiers, und die Tambours 2. Bisquit  
auf die Unter-Officiers. C 8. D

Wenn das Regiment vorrückt, so ist die chargeung  
gemeinlich so commandirt der Major:

Rechts und Links steht eine Reihe!  
der ganzen rechten Flügel marschirt rechts, und der ganzen  
linken Flügel links um. C 9. D

Der Capitain-Lieutenant auf der linken Flügel  
commandirt an die Grenadiers, so bald der Ma-  
jor das Regiment in Bewegung setzen läßt, und  
Links umkehrt euch!

March!

Marchiren bis ganz hinter die Fronte vom Regi-  
ment, so nun

Links um!

March!

Marchiren bis auf den ersten Flügel vom Regi-  
ment auf seinen vorigen Platz, zwischen den Grena-  
diers vom ersten Flügel und dem Regiment stehen

Front!

Rechts um!

March!



C 10. D

Ein Officier anführen die Escadrons soll, so bald die An-  
kunft gemacht wird; die Jäger Corporals die Piqueten über  
Anführer, die Unter Officiere die Kürassiere anführen auf die  
Piqueten

C 11. D

Der Major commandirt. *Marche!*

Das Regiment ordnet sich, wie geordnet; die Grena-  
diers vom linken Flügel treten ein, und stehen sich  
mit dem ersten Bataillon, so dass zwischen ihnen und dem  
Regiment 6. Piqueten distance sind.

*Halt!*  
*Front!*

C 12. D

Links hintenwärts öffnet eine Glieder!  
*Marche!*

Die Pfeifer und Tambours hinter dem Regiment  
laufen von beiden Flügeln um, und vor dem Regiment  
nach ihren Divisions wie sie geordnet, und die so  
bald in den Pelotons eingeteilt gewesen marchiren,  
den vorderen Regiment, und stellen sich in einer Li-  
nie 16. Mannes tief vor dem 1. Bataillon; die Piqueten  
treten ein, und stellen sich auf ihren richtigen Platz  
gegen den 4. und 5. Peloton d. Bataillon  
vom rechten Flügel. Die Hautbois marchiren  
hinter dem Regiment, und stellen sich neben dem Re-  
giments

gements Tambour 4. Pionniers vor ihm 1<sup>te</sup> Platoon  
und 4<sup>ten</sup> Platoon auf der rechten Flanke.  
Die Unter-Officiere so im 3<sup>ten</sup> Platoon getrennt,  
marchiren zuvörderst, treten in einer Linie mit den  
Unter-Officiers hinter dem Regiment, 8. Schritt,  
hinter das 3<sup>te</sup> Platoon.

Der Adjutant und Angenablen von hinten im  
ersten Platoon, im 4<sup>ten</sup> und 5<sup>ten</sup> Platoon vordere  
hintere Ecke, im 6<sup>ten</sup> Regiment wie gesöndig  
im 8. Platoon; die Grenadiers aber in 2 Platoon  
vordere Ecke.

613. D  
Wenn alle still, und gesöndig eingetretten, commandi-  
ret der Major Front.

Die Officiere setzen die Exercenten, und die Un-  
ter Officiere auf der rechten Seite anzu führen.

## CAP. XV.

Wie die Chargierung auf der Stelle im avan-  
ciren und retiriren gemacht werden soll.

614. D

Wenn das Regiment vordere Ecke des Platzes  
auf dem ganzen Platz steht, und zuvörderst 2 Maß  
mit Platoon auf der rechten Seite, 2 Maß mit  
Division auf der linken; 2 Maß mit Platoon in vordere  
2 Maß mit Division in vordere, dann 2 Maß mit 1 Platoon in  
retiriren und endlich 2 Maß mit Division in reti-  
riren, chargirt.

N. M.



NB. Nicht stündlich soll manöstrirt werden im Exerciren  
 noch in Action chargirt werden.

E 2 D  
 Der Major und die Officiere welcher Platoon com-  
 mandiren, müssen commandiren, wenn bey den Coman-  
 des in der Chargeitung zu rufen ist,

E 3 D  
 Im Chargiren auf der Melle und im avanciren mit Solo-  
 tons oder Divisions müssen die Officiere allzeit auf  
 das Comando: der ersten Fligel laugt an! aufspringen und  
 zugleich hinten um marschiren, 2. Biehl vor treten, und so  
 auch ist der Platoon und Divisions zum 2<sup>ten</sup> mal gesche-  
 hen, und haben, angemeßentlich einander unterhalten und stille stehen.

E 4 D  
 Wenn das Regiment avanciren soll, und march com-  
 mandirt wird, muß das ganze Regiment mit einander,  
 Fuß und Fligel unterhalten: Der ganze erste Fligel  
 und die Unter-Officiere und Tambours, müssen ge-  
 rade ein Kommando und Augen hinten um marschiren  
 können, und nach der Melle müssen, im Marchiren die  
 2<sup>te</sup> Kommande vorne ein Kommando wohl sehen, sich nicht  
 bewegen, sonst dürfen marschiren, und ohne gerade marchi-  
 ren, die ganze Linie, Fligel, und Fligel hinten um marschiren, der  
 Augen

Wenn ein Regt. nach dem Schlusse ruht.

Wenn das Regiment im retiriren marchirt, muß  
das erste Bataillon nach dem linken Flügel zurück  
zurück zum Regt. und liegen bleiben.

(55)

Wenn im avanciren geordnet wird, commandiren die  
Feldzer-Officiere, welche gleich aufstehen und links  
Macht euch fertig!

March!

Sobald commandirt wird, muß das erste Bataillon mit dem  
linken Fuß aufstehen, 3. und 4. Bataillon hinter dem 3.  
Bataillon auf dem rechten Fuß wieder fallen.

(56)

Wenn im avanciren halt! commandirt wird, muß  
das ganze Regiment mit dem Fuß, welches abzu der  
Zeit auf gegeben hat, halt und ruhig stehen.

(57)

Der Adjutant (sergeant) so im 1. Bataillon der 1. Comp.  
und muß sobald das Regiment avancirt, die Comp.  
überwachen und stehen lassen; damit der Flügel  
im avanciren sich ordnen kann; der Flügel  
oberricht auf der 1. Comp. (sergeant) mit der Comp.  
im 3. Bataillon, wenn im retiriren marchirt wird.

(58)



(9) 80  
 Das Regiment muß, wenn das Regiment in avan-  
 cion marchiert und chargiert, continuirlich march-  
 pflügen und die Hautbois blasen, die der Major sein mit  
 dem Organ weichen, die dann zu blasen zu pflügen, und  
 wenn die schmeckende an der sprache, winden anfangen zu  
 pflügen, die sich von der Zeit die Regiment nur oben auf der  
 Trommel muß lassen lassen und nicht fort pflügen, noch  
 die Trommel zwingen, was zu den Tambours express, es  
 müssen abgemittelt sein, auf der die Takt der Kom-  
 mando sein können. Das Regiment steht in zwey  
 in March, und die Officiere commandiren sie. Ein Glied  
 ist von 1st bis, wenn in retirieren chargiert wird,  
 die die Tambours noch pflügen.

89.0  
 Das Regiment muß, wenn das Terrain es zuläßt  
 in avancion 40 a 50 Schritt marchieren, bevor zu  
 chargieren anfangen wird, und muß man im marchieren  
 sich nicht negligieren.

90.0  
 In Plätzen und Pirisicus muß, wenn die Offi-  
 ciers commandiren, augenblicklich stille stehen, und nicht  
 von 1st bis 10. nach der ersten Hand weichen,  
 und zu ruhen.  
 B. Ein Officier hat den Command:

Commandiren im avanciren und retiriren 2. Theil  
von und nach dem Exponen von dem L. L.

(11.)

Die Pelotons und Divisions müssen im avanciren  
3. gute Theil and, so bald March commandirt wird,  
und fallen mit ihm 3. Theil auf die rechte Seite wieder  
Die 2. hintersten Glieder haben wir gesetzig ein, setzen  
sich so bald hinter gegeben ist, auf selb distance, zurück  
mit 1. Glied gleich Leistung oben vor, zurück oder ge,  
wenn mit dem Regiment ist, alsdann in hinterer Theil  
Ansat, stetig einwärts oder marchirt.

Ab. Die hintersten Glieder müssen im rückwärtigen  
Lager zwischen vorderen Gliedern selb distance be-  
halten, daß sie nicht können, und die Pelotons  
müssen im rückwärtigen Lager mit dem 1. Glied ein-  
setzen, um die Augen wohl aufstehen, ob sie vor oder  
zurück im Regiment sind, alsdann sie in Ordnung  
bleiben können.

(12.)

Die hintersten Glieder müssen bei der Zeit, wenn  
Ansat, so bald die Peloton oder Division vor sich,  
nach auf ein Theil mit, und setzen sich, wie sie  
sahen, wenn marchirt wird.



13.

Das Regiment nun, wenn man im retiriren chargiren soll, muß man sich umsehen, wie ordinaire, und der capitaine von den Landreuten und 3. Jäger noch sehen, und die Jäger geben, die Jäger das Regiment zugehen nicht von dem.

14.

So die March commanciren wir, und in Sambre trop geschlagen, stellt die ganze Regiment auf 1. Ober- und Unter-Officiers zugehen, und beobachten die Poligen und es von avanciren gesagt worden.

15.

Die Platoon und Divisions auf 1. Ober- und Unter-Officiers nun im retiriren; so die ein Officier ein der commanciren, gleich stille stehen, die Köpfe und Augen so gleich noch die ersten Hand wannen, sich wohl richten, und wenn der Officier commandirt: halt! ein 2. umhert für die Platoon; sich sehr geschwinde mit einem Tempo auf den lincken & locht, dann davor, sich nachschauen geschwinde richten, und darauf stille stehen.

16.

Wenn die Platoon und Divisions im retiriren geschoben, und dann stehen so gleich die Jäger an der ersten Orde einer noch im Jagen aufzuheben, dann Jäger in die Rüste haben, die Platoon nachschauen, wenn dann, selbst auf

Stimme, schalten, zurück in Stimme, schalten, und auf den  
rechten Fuß den linken geworfen wird, nach der rechte  
ten Seite mit Zurückhaltung der rechten Fuß, schaltet mit  
der linken Hand auf der rechten Seite umdrehen, und  
der Lauf unter Stimme, wie bey den mit dem linken  
Fuß gestanden, steht nach hinten machen, und in der Sprache  
also zum Laufen gebracht, wenn selbiges gehalten, mit egal-  
len Tempo auf den Fußtritt genommen, in Front nach  
hinten machen, und in geradem March geblieben.

## CAP. XVI.

Wie das Regiment in Bataillon quarré formi-  
ret und damit chargirt werden soll.

1.

Wenn das Regiment in Bataillon quarré formirt  
werden soll, muß selbiges zur charge eingedrückt  
sein, und geschloßen, so daß, wie bey dem gesagt worden.  
Der Major commandirt.

Rechts und links umkehrt sich formirt das Batail-  
lon quarré.

Es soll sich commando nehmen ein Officier angeteilt  
der Capitän sein, der die Leute einbauen wird in der ganzen  
chargierung noch die Infanterie angeteilt, die Unter-  
Officiere nehmen in Ruck. In dem mit der Infanterie  
der



Ein Unter-Regiment Anführer Officiers, Unter-  
 Officiers und Tambours müssen zugleich auf ein  
 Pöbel-Geheiß und 3<sup>te</sup> Plindes am Regiment annehmen,  
 und auf ein Unter-Officiers oder an ein Pöbel-Geheiß und  
 3<sup>te</sup> Plindes ein Officiers oder an ein Unter-Officiers,  
 und ein Tambours oder an die Unter-Officiers, ein 1<sup>te</sup>  
 und 2<sup>te</sup> Division nach den gegebenen Plätzen marschieren  
 und auf. Die 3<sup>te</sup> Division bleibt aufstehen, und  
 die 4<sup>te</sup> Division marschieren zurück auf.

620.

Der Major commandant.

March!

Die Tambours schlagen allarm ein 1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Divi-  
 sion zieht nach Ober-Unter-Officiers und Tambours  
 zugleich mit den Linien-Regimenten, und schwingen sich, wobei  
 die Linien-Regimenten nach Ober- und Unter-Officiers  
 ein Geheiß und 3<sup>te</sup> Plindes nach der Linien-Regimenten,  
 und mit einem ordinären Geheiß schwingen sich,  
 und nach der Mitte nach ihrer ersten Hand geschoßen bleiben  
 und nach der Mitte nach ihrer ersten Hand geschoßen bleiben,  
 die 4<sup>te</sup> Division schwingt sich ganz langsam, und bleibt nach der  
 Mitte an den Linien-Regimenten geschoßen. Dabei in 2<sup>te</sup> Divi-  
 sion über die Hand geschoßen ist, und die 4<sup>te</sup> Division zu  
 schwingen

positionen, die schon jetzt in 1<sup>te</sup> Division noch einmündig  
und formiert in 4<sup>te</sup> Flanke gehen in der Fronte des Regiments.

(33)

Die Officiere und Unter-Officiere gehen in die Divisionen und  
sind meist erst schon, ehe die in verschiedenen Abtheilungen des Regi-  
ment aufstellen in gleicher distance bleiben, und folgen der  
Abtheilung, welche die Abtheilung weisung tragen werden muß,  
wie nicht weniger in Divisionen von je sechs Abtheilungen  
müssen, daher kein Officier oder Unter-Officier selbst  
nicht zu sein müssen; sondern der Commandeur,  
Major und Adjutant, müssen wenn ein Platoon weisung  
geben oder führen bleiben meistens in der Mitte, und  
führen

(34)

Wenn in 2<sup>te</sup> Division sich gesammelt hat, über den die Offi-  
ciere und Unter-Officiere anzuordnen sich sollen, und  
in 2<sup>te</sup> Division muß auf die Officiere wohl acht  
gehabt werden, so bald die Officiere nicht mehr  
in der Fronte und Abtheilung auf der ersten Abtheilung  
und folgen müssen können. Die erste Division bleibt  
in der Mitte und Abtheilung hat auf die Mitte noch einmündig  
weisse. Die 4<sup>te</sup> Division gehen von der Mitte  
aus, aber nicht aber ihre Flanke formieren, ehe die 1<sup>te</sup>  
Division sich gesammelt, und die Flanke formiert ist.

W. 11



NB. Ein Flanqueur sollen sich einander nicht im Rücken, sondern an den Flanken, und nur die Flügel Linke 178 3<sup>te</sup> Glied, 178, in jeder Seite bei einem guten Angriff zu führen zu sein.

(5.)

Ein Tambours bleiben in den Schlangen hinter ihren Divisions, schlagen auf Pöndig allarm und stellen sich mann und quarre vorwärts in der Mitte einer jeden Division, können nicht vorwärts zu schlagen, bis der Major sein mit den Tönen winket

(6.)

Der jüngste Capitain mit den Leuten und Leuten Platoon marschirt mit dem Kommandant zuerst und setzt, marschirt in der Mitte hinter der 3<sup>ten</sup> Division und marschirt Front hinter der Division; der Capitain setzt vor der 2<sup>ten</sup> Division, Corporals mit den Leuten, hinter ihm die beiden Bataillone in 2<sup>ten</sup> Bataillon hinter den Leuten, und der Unter-Officier auf den Flügel

Der Oberst, Oberst-Lieutenant und Major marschirt auf gleiche Weise in der Mitte in der quarre bleiben

(7.)

Der Kommandant selbst marschirt in der Bataillon quarre zu führen, und dann die auf der linken Flanke commandiren die Officiere, die Grenadiere & Artillerie commandiren.

Links

Links und rechts um!

March!

marchiren vor der 3<sup>ten</sup> Division zusammen, der Grenadier Capitain commandirt  
Halt!

Front!

March!

Marchiren nach 3. Schritt vor, und chargiren mit 4 L.  
Lafete 2 mal in die Höhe; wenn die 2<sup>te</sup> mal aufgesetzt ist,  
wird die 1<sup>te</sup> mal geladen, und die 2<sup>te</sup> mal mit der  
Hand gelassen. Der Grenadier Capitain commandirt.

Rechts um kehrt euch!

March!

Lafeten nach dem 4. Schritt in die Bataillon quarree  
stellen und so lange Zeit stehen auf der Stelle, und wenn  
das 2<sup>te</sup> mal aufgesetzt ist, oder zur Ladung, die in Front  
genommen, wie gesagt werden soll.

68.

Die Grenadier müssen nach dem 4. Schritt in die Bataillon quarree  
stellen, und wenn der Officier nach dem 4. Schritt seinen Platz  
nimmt, und die 2<sup>te</sup> mal aufgesetzt ist, oder zur Ladung, die in Front  
genommen, wie gesagt werden soll. Der Grenadier Capitain commandirt.  
Die 4. Bataillon Grenadier müssen in 1. Linie vor der  
quarrees



quarree, qu'on s'élève sur la 1<sup>re</sup> Placée au quarree 1<sup>er</sup>.  
La 1<sup>re</sup> Placée s'élève sur la 1<sup>re</sup> et s'élève Division. La  
2<sup>de</sup> Placée s'élève sur la 2<sup>de</sup> et 3<sup>de</sup> Division. La 3<sup>de</sup> Placée  
s'élève sur la 3<sup>de</sup> et 4<sup>de</sup> Division. La 4<sup>de</sup> Placée s'élève  
sur la 4<sup>de</sup> et 1<sup>re</sup> Division.

(IX) 9. D  
Quand les Grenadier Pelotons ont pris leur place, gronde  
un peu et s'élève, on dit, on dit à l'ennemi front garni,  
la 1<sup>re</sup> Placée s'élève pour l'ennemi, gronde et s'élève  
s'élève.

(X) 10. D  
Quand la Quarree formée est, on dit, on dit Major  
s'élève, on dit s'élève s'élève, on dit coman,  
c'est nous les Grenadiers s'élève s'élève.  
Front überall!

Un peu s'élève on dit, on dit la 1<sup>re</sup> et 2<sup>de</sup> Division  
s'élève, la 4<sup>de</sup> Division s'élève s'élève s'élève. Un  
s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève  
on dit s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève  
s'élève.

(XI) 11. D  
Quand les Pelotons des Divisions en quarree s'élève  
s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève  
s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève s'élève  
s'élève. Les Grenadier Pelotons s'élève s'élève s'élève  
s'élève

mit, sondern so bald, als Peloton oder Divisions-  
von dem Majoren commandirt wird, lassen die Offi-  
ciers von Grenadiers so gleich, als wenn sie über der  
Befehl saßen, die Linde angreifen und pfeifend  
sollen die Grenaten zu werfen.

C12. D

Wenn im quarrée mit Peloton geführt wird, so  
führt das 1<sup>te</sup>, 5<sup>te</sup>, 3<sup>te</sup>, 7<sup>te</sup>, 2<sup>te</sup>, 6<sup>te</sup>, 4<sup>te</sup> und 8<sup>te</sup> Peloton  
Mousquetiers; und das 1<sup>te</sup>, 3<sup>te</sup>, 2<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> Peloton  
von Grenadiers Grenaten werfen.

C13. D

Wenn im quarrée mit Divisions geführt wird,  
so führen die 1<sup>te</sup>, 3<sup>te</sup>, 2<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> Division, und die  
4<sup>te</sup> Peloton Grenadiers werfen die Grenaten mit  
Kugeln; und zu bemerken, daß das 1<sup>te</sup> Peloton  
Grenadiers nicht anders zünien und werfen muß, als  
das 8<sup>te</sup> Peloton Mousquetiers geführt, und so folgen  
die Peloton Grenadiers auf einander, daß der fol-  
gende allemal ein commando später commandirt  
als der vorhergehende.

Wenn die Grenadiers in einer Linie  
in den vorderen, muß das 3<sup>te</sup> Glied oder die abge-  
setzt sein, und die vorderen 2. Glieder oder die  
vorderen



damit ein Grenadier besser mit den Grenaden werffen  
können, um so bald selbigen zum letztenmal Grenaden zuwerf-  
fen, wird die Bewegung schon vorhergenommen und vollbracht.

§ 14.

Der Major commandirt,  
Der Platoon auf der Stelle chargirt!  
selbst wird zwanghaft gemacht.

§ 15.

Wenn mit dem quarre soll marchirt werden, und der  
Major eine Division commandirt, muß der in dem  
ersten Marche folgen, auf nicht mehr als 200 Schritte vor  
Major Halt! commandirt.

§ 16.

Wenn die 1<sup>te</sup> Division marchirt, marschirt die 2<sup>te</sup>  
nach, die 4<sup>te</sup> Einheit um und die 3<sup>te</sup> Division nach. Die  
die 4<sup>te</sup> Platoon Grenadier schwängt sich links, und die 1<sup>te</sup> Platoon  
Grenadier schwängt sich rechts, marschirt Fronte und  
schwenken sich an die 1<sup>te</sup> Division; und die 3<sup>te</sup> Platoon Grena-  
die schwängt sich links um. Die 2<sup>te</sup> Platoon Grena-  
die schwängt sich rechts um, marschirt Fronte an  
die 3<sup>te</sup> Division, und wendet sich zu beiden Seiten  
ab.

§ 17.

Der 1<sup>te</sup> Platoon marschirt in Verbindung mit der 3<sup>ten</sup>  
Division.

Division weißt oder Linde, auf seinen Mann zu setzen,  
An.

§ 18. D

Wenn front commandirt wird, und du dir so weißt im  
und weißt um Kopf gemacht, ist Linde; und dir so Linde im  
und Linde um Kopf gemacht ist weiß, so stellen; und ist es  
also diesen Bedingungen zu beobachten.

§ 19. D

Wenn die 2<sup>te</sup> Division marchirt, macht die 3<sup>te</sup> Di-  
vision weißt, die erste Division Linde um, und die  
4<sup>te</sup> Division weißt um Kopf. Und 1<sup>te</sup> Peloton Gren-  
adier pflegt ist Linde; und 2<sup>te</sup> Peloton Grenadier  
ist ist weißt marchirt mit der 2<sup>ten</sup> Division, und  
wird so ist weißt und Linde ist Linde; und 4<sup>te</sup> Pe-  
lon Grenadier pflegt ist Linde um Kopf, und die 3<sup>te</sup>  
Peloton Grenadier pflegt ist weißt um Kopf march-  
irt, und pflegt weißt und Linde an denselben an;

§ 20. D

Wenn front commandirt wird, ist die 1<sup>te</sup> Peloton zu beob-  
achten, und § 18. gesagt was von.

§ 21. D

Wenn die 3<sup>te</sup> Division marchirt, macht die 4<sup>te</sup> Di-  
vision weißt, die 2<sup>te</sup> Linde um, und die 1<sup>te</sup> weißt um Kopf  
um; und 1<sup>te</sup> Peloton Grenadier pflegt ist Linde; und



3<sup>te</sup> Peloton Grenadier schwenkt sich nach rechts, macht Front  
im 1<sup>ten</sup> Platoon sich nach links und Linken an der 3<sup>ten</sup> Division.  
das 1<sup>te</sup> Peloton Grenadier schwenkt sich links umsetzt und  
das 4<sup>te</sup> Peloton Grenadier schwenkt sich nach rechts im 1<sup>ten</sup> Platoon, macht  
Front, im 1<sup>ten</sup> Platoon sich nach links und Linken an der 1<sup>ten</sup>  
Division. C 22. D

Wenn Front commandirt wird, ist in Folge zu  
richten nach S. 18 gesagt worden.

C 23. D

Wenn die 1<sup>te</sup> Division marchirt, macht die 1<sup>te</sup> Divi-  
sion nach rechts, die 3<sup>te</sup> Division Linken um, und die 2<sup>te</sup> Divi-  
sion nach links. das 3<sup>te</sup> Peloton Grenadier schwenkt  
sich links; das 4<sup>te</sup> Peloton Grenadier nach rechts, macht Front  
mit der 4<sup>ten</sup> Division, an welcher sie sich nach rechts und Linken  
im 1<sup>ten</sup> Platoon die 2<sup>te</sup> Peloton schwenkt sich links umsetzt,  
und die 1<sup>te</sup> Peloton Grenadier nach rechts umsetzt, macht  
Front mit der 2<sup>ten</sup> Division, an welcher sie sich nach rechts  
und Linken im 1<sup>ten</sup> Platoon.

24. D

Wenn Front commandirt wird, ist in Folge zu  
richten nach S. 18. gesagt worden.

C 25. D

Wenn die quarre marchiren soll, muß der Major der Divi-  
sion so marchiren soll, so auch der als die 1<sup>te</sup> Division  
March. Halt. Front u. s. w.

C 26. D

26.D

Einmal mit dem quarre 4. mal gefeuert, um 4 mal  
marchiert worden, commandirt der Major den ganzen  
quarre: NB die Grenadiers können mit  
"überall macht euch fertig!"

Schlagt an!

Feuer!

schießt geschießt 2. mal

27.D

Major commandirt der Major!

formirt das Regiment.

die Ober-Officiere nehmen so gleich die Exerzitien  
das ganze Regiment setzt sich in Linien, die 1<sup>te</sup> Division  
aus und steht sich parat zum march!

28.D

Der Major commandirt.

March!

die Tambours schlagen allarm, die Divisionen  
sammeln sich, die 1<sup>te</sup> Division zu 1. die 2<sup>te</sup>  
Division zum Dienst oder marchieren, die 1<sup>te</sup>  
Division mit ihr in einer Linie, wenn die 2<sup>te</sup>  
Division zu marchieren anfängt, folgt die 1<sup>te</sup> Divi-  
on ans an zu marchieren, und schlagen sich gegen die  
zu kämpfen, wobei nicht nach hinten, wie gelehrt wurde  
mit



mit der 3<sup>ten</sup> Division in einer Linie.

( 29. )

Der Commandeur vom Regiment mit dem jüngsten Capitain, von dessen ihm dessen Platoon, welches sich wieder in 3. Abtheilungen theilt, marchiren auf dem quarré stehend, im Treuen des zehnten der 2<sup>ten</sup> und 3<sup>ten</sup> Division oder 4. und 5<sup>ten</sup> Platoon wo sie zusammen stehen ein.

( 30. )

Wenn der Major des Regiment zu vermindern, commandirt: commandiren die Officiers der Grenadiers vom 1<sup>ten</sup> und 4<sup>ten</sup> Platoon. Marche! spannen sich in das Rechte und links umkehrt. Es folgen dann zusammen 2. und 3<sup>te</sup> Platoon, marchiren vor der Front des Regiments, marschiren links und rechts ab, dann folgen sie in die Mitte vor der 3<sup>ten</sup> Division zusammen, marschiren Front, marchiren nach 3. Abtheilung und chargiren 2. Abtheilung mit 4. Platoon, wenn sie abgerufen werden, marschiren sie zuerst umkehrt, und dann schießen auf die Abtheilung des Regiments, wo sie noch zusammen, marschiren Front. Dann schießen sie ab und schießen und schießen ab.

( 31. )

Wenn das Regiment formirt ist, so von den Tambours aufmarschiren die Officiers. Unter Officiers und Tambours steht das Regiment stellen sich, wie schon früher das Regiment noch zusammen.

Cap. XVII.

## CAP XVII

Wie das Hecken-Feuer mit dem Regiment gemacht werden soll.

C 1. D

Der Hauptmann = Führer wird zu rechts und links geteilt, als wenn ein Regiment hinter einem retranchement, Wall oder Haufen mit dem Feinde chargieren muß, um folgende anzustellen. Und kommt der Feind auf den Feind an, so ist die charge dringender, wie sonst ist gewünscht und besorgt worden.

C 2. D

Der Major commandirt. Ihr Herren Ober- und Unter-Officiers, man wird auf Hecken chargieren! Der ansehnliche Flügel sängt an! chargiert!

C 3. D

So bald der Major commandirt. Ihr Herren! muß der Capitain der Grenadiers auf den ansehnlichen Flügel und der Capitain-Lieutenant auf den linken Flügel anordnen und die Truppen auf den Feind vorwärts führen; und 3te sind der Grenadiers doublet die 2te vor den Feind, und die 1te wird nachgelassen.

C 4. D

So bald der Major auf die Truppen commandirt worden ist, und der Major commandirt. Ihr Herren! muß der Unter-Officier

Officier



Officier non einmündigen, welche unter dem Regiment bei  
den Jagen nicht spielen, in die Mitte des 1<sup>ten</sup> Platoon  
von seinem Zug tun, als die Mousquetier oder Gren-  
adier; ein Officier aber bleiben auf dem Flügel der  
Platoon und alle Platoon chargieren von der an  
nach der Linken Hand. 65.

So es ein Major commandirt, chargiert, schlagen die  
Tambours alle me; ein Officier und Unter Officier  
commandieren an der 1<sup>ten</sup> und an ihrem folgenden Rotten,  
March! und alle Platoon springen 5. Schritte aufspringen,  
halten sich in einem Kreis, marschieren nicht fertig,  
schlagen an, und geben Lärm; und so haben die Platoon  
in Rotten einmündigen und unter Jagen sich zu setzen,  
und von folgenden Rotten in aufspringen nicht zu sein.  
Wenn die 1<sup>te</sup> Rotten geschlossen, commandieren ein Officier  
und Unter Officier an den folgenden Rotten, March! und  
so errennen die Platoon in Platoon und chargiert haben.

### 66.

Ein Grenadier oder einer der Platoon, springen nicht  
soll Rotten und haben die Grenadier und man zum  
2<sup>ten</sup> muß die Grenadier geben an, die Mousquetiers ge-  
führt und die Tambours zu schlagen aufgeschaltet haben. So  
halten sich die Grenadier zu 3 Mann fort, ein Unter  
Offic.

Officiers so zwischen den Plätzen stehen, marchiren  
den Zügen hinter den Plätzen. Ein Grenadier  
den Zügen an ihrem Ort, nachgehen von hinten und die  
Anweisung nachseltzen solligen.

7.

Wenn auf einen chargiert wird, und die Ausprägung,  
in Rotten zu so zusammen solligen das Ansehen eingruben  
auf mit einem Zünden sechs Springen und einen Zünden  
sich stellen bis zu 3 Mann sechs, und dann fünfzig in der Hand,  
das ist fünfzig ist, wenn zum 2<sup>ten</sup> mal auf den  
chargiert werden soll.

### CAP. XVIII.

Wie das Regiment führen soll, wenn es den Feind  
passiert; wann selbiger eine difficile passiert, und  
wie es mit der General Salve die Bewegung indicirt

1. 1.

Das Regiment wird zur Charge nicht geschickt und  
geschossen, der Major commandirt:

Alle Plätzen rechts schwenkt euch!

March!

Das solist Commando werden in der Fronten  
die Rotten. Anweisung auf die Rotten genommen, die  
hinter dem Regiment, In jedem Plätzen Officiers



auf ein Fädel Fädel und 3<sup>te</sup> Flinte, eine in Sambre und  
Hautbois bleiben bei ihren Divisions auf den Flügeln der  
von Pelotonen.

2.

Alles das Commando March!

Stellungen sind in Pelotonen einzunehmen. Ein Grenadier  
auf dem linken Flügel, Grenadier auf jedem Flügel nur 1 Pel-  
ton. Der 1<sup>te</sup> Peloton stellung sind gleichfalls mit seiner  
abgetheilten Mannschaft ein, zwischen dem 4<sup>ten</sup> und 5<sup>ten</sup> Peloton.

3.

Ein Officier so auf dem ersten Flügel und jedem Pel-  
tonen vorhanden, stehen in der Mitte vor demselben, und  
auf dem Officier sein müssen so hinter dem Regi-  
ment zu stehen, welche vor dem Peloton, der sie ange-  
hört gewesen vorstehen müssen; ein Officier anführen in  
Bewegungen zum March! Der Obrist marchi-  
ert vor dem 1<sup>ten</sup> Peloton, der Obrist-Lieutenant hinter  
dem 8<sup>ten</sup> Peloton, der Capitain vom linken Flügel,  
und vor dem 8<sup>ten</sup> Peloton. Ein gleiches offerieren ein  
Grenadier-Officier vom linken Flügel.

4.

Der Major commandirt  
Regiment March!

Der Sambre gegen March, um das Regiment  
marchirt 20. und 40. Schritt.

12

*Ad*

2

2

22

—

Leclerc



51

Plotons in der ländigen March!

( 7. )

Wenn ein Regiment marchiert das Regiment noch 40.  
Schritt vorwärts in Terrain i, und wird das Gefolge  
dann auf belagern und gemacht.

( 8. )

Der Major commandirt: Sur Gefolge chargiert!

So bald ein Commandant wird, stehen vor dem ersten  
Plotons commandirt Officiers auf den nächsten Flügel ihrer  
Plotons. Vor im 3<sup>ten</sup> Platoon ringelstehen Unter-Officiers vor,  
dann auf den dritten Flügel nimmt jeder Plotons. Vor über  
den Officiers an der Spitze der Plotons.

Der zweite Ploton steht auf dem nächsten Flügel  
des Regiments. Der Capitain steht vor; Vor 2. Platoon  
steht im belagern in einem Platoon nach dem Regi-  
ment; Ein drittes commandirt Mannschaft in 2. Platoon,  
vor der den drittem Platoon steht und haben  
front nach dem Regiment. Vor Tambours stehen auf  
dem ersten Flügel des Regiments in einem Platoon  
steht im ersten Plotons, haben front vor dem Regiment  
sich marchiert. Das Regiment bleibt in langsamem March.

W: Vor so bald stehen bleiben auf ihrem Platz an der Spitze,  
wird der drittem Plotons so bald abgerufen, und sich  
sind an der Spitze des Regiments vorwärts wird.

9

Der Grenadier-Capitain macht den Anfang und com.  
mandirt:

44n4:  
Schacht auch fertig!

March!

Schlagt an!

Freies!

Rechts und links im!

March!

[illegible]

Tab. Regiment d'Alibert in 1750. D

at 5



March; Vobis ist 1<sup>te</sup> Peloton Grenadier gegeben,  
und es führt; nun ist die 1<sup>te</sup> Peloton Mousquetaiers  
auf den Platz, macht die Salvo manœuvre, und alle  
Pelotons im Regiment rufen.

C 11. D

Der letzte Peloton, wie auch die Officiere im Tam-  
bour, so ist ihnen diese chargeing angetragen  
auf den rechten Flügel des Regiments anzuhalten,  
und nun ist es für die ersten, und dann für die Pelotons von  
den hinteren, die ersten Peloton nimmt die erste ge-  
lächelt, und den letzten an marchiert können.

C 12. D

Regiment bleibt im March bis der Major com-  
mandiert. Halt!

Alle Pelotons schwingt sich!

March!

Die Pelotons springen auf, marschieren, und formieren  
das Regiment

C 13. D

Der Major commandiert der Major  
im General. Auf die 2. marse.

Alle auf macht sich fertig

Die 1<sup>te</sup> Peloton führt die 3<sup>te</sup> Tempo auf den Platz

Schlagt an!

Feuer!

2. 3. 4.

1. Haupt zum 2. Haupt geschickt, commandirt  
und der Major nebst ihm commandirt.

Das Gewehr auf die Schulter!

## CAP. XIX.

Commande in der ganzen Exercice und  
der Chargirung

1<sup>mo</sup>

Der Obrist commandirt

Herr Major das Regiment soll exerciren!

Der Major commandirt.

Das Regiment soll exerciren!

Der Tambour schlägt einen langen Alarum zum  
Antritt und 1 Schlag. Die Escenten hoch, Kurz.  
Gewehr auf die Schulter!

1 Schlag, Rechts umkehrt ein!

Tropp: Vorf-March der Officiere

1 Schlag Front!

1. Schlag Das Gewehr beim Fuß!

2<sup>do</sup>

Commande bey denen Hand-Schiffen.

1. Gebt Achtung! ..... 2. Temp.

2. Macht euch fertig! ..... 3. —

3. Schlägt an! ..... 1. —

4. Feuer! ..... 2. —



5. Den Bajonnet in die Küche! . . . . . 1. Temp  
6. Faßet die Patron! . . . . . 2. —  
7. Öffnet die Patron! . . . . . 2. —  
8. Wülvet auf die Pfanne! . . . . . 2. —  
9. Schließet die Pfanne! . . . . . 1. —  
10. Sinek's schwenget euch die Ladung . . . . . 1. —  
11. Patron im Lauf . . . . . 1. —  
12. Ziehet den Ladstock aus! . . . . . 1. —  
13. Den Ladstock im Lauf . . . . . 1. —  
14. Den Ladstock an seinen Ort! . . . . . 3. —  
15. Ziehet aus das Bajonet! . . . . . 2. —  
16. Das Bajonet auf den Lauf! . . . . . 2. —  
17. Das Bajonet hoch! . . . . . 1. —  
18. Fällt das Bajonet! . . . . . 1. —  
19. Das Bajonet hoch! . . . . . 1. —  
20. Das Gewehr an die Sinek's Seite! . . . . . 1. —  
21. Das Bajonet ab! . . . . . 2. —  
22. Das Bajonet an seinen Ort! . . . . . 3. —  
23. Das Gewehr auf die Schulter! . . . . . 2. —  
24. Präsentirt das Gewehr! . . . . . 3. —  
25. Das Gewehr beim Fuß! . . . . . 3. —  
26. Streckt das Gewehr! . . . . . 4. —  
27. Das Gewehr auf! . . . . . 4. —  
28. Präsentirt das Gewehr! . . . . . 3. —  
29. Versteckt sich hinter das Gewehr! . . . . . 3. —  
30. Präsentirt das Gewehr! . . . . . 3. —  
31. Verdeckt das Gewehr! . . . . . 2. —  
32. Präsentirt das Gewehr! . . . . . 3. —  
33. Das Gewehr zum Töten! . . . . . 3. —

34. Präsentirt das Gewehr! ..... 3 Temp  
 35. Das Gewehr auf die Schulter! ..... 2

3<sup>tes</sup>

36. Rechts um! ..... 2  
 37. Herstellt euch! ..... 2  
 38. Links um! ..... 2  
 39. Herstellt euch! ..... 2  
 40. Rechts umkehrt euch! ..... 3  
 41. Links herstellt euch! ..... 3  
 42. Links umkehrt euch! ..... 3  
 43. Rechts herstellt euch! ..... 3  
 44. Rechts um präsentirt das Gewehr! ..... 5  
 45. Herstellt euch! ..... 1  
 46. Links um präsentirt das Gewehr! ..... 5  
 47. Herstellt euch! ..... 4  
 48. Präsentirt das Gewehr! ..... 3  
 49. Rechts um! ..... 3  
 50. Herstellt euch! ..... 3  
 51. Links um! ..... 3  
 52. Herstellt euch! ..... 3  
 53. Rechts umkehrt! ..... 3  
 54. Links herstellt euch! ..... 3  
 55. Links umkehrt euch! ..... 3  
 56. Rechts herstellt euch! ..... 3  
 57. Das Gewehr auf die Schulter! ..... 2

4<sup>tes</sup>

58. Das Gewehr hoch! ..... 2  
 59. Präsentirt das Gewehr! ..... 2  
 60. Das Gewehr im Arm! ..... 2



61. Präsentirt das Gewehr! . . . . . 2.9
62. Das Gewehr hoch! . . . . . 1.
63. Das Gewehr auf die Schulter! . . . . . 2.

<sup>5<sup>te</sup></sup>  
Evolutions  
(a) doublé

1. Auf-Richtung!
2. mit 3<sup>ter</sup> Glied, Knie verdoppelt in 2 ersten
3. March!
4. Linde hinterwärts stellt auf!
5. March!
6. Front!
- (b) Linde ist in der Knie.
7. Knie ist in der Knie
8. March!
9. Front!
10. Linde ist in der Knie!
11. March!
12. Front!
13. Linde ist in der Knie!
14. March!
15. Front!
16. Knie ist in der Knie!
17. March!
18. Front!
19. mit jedem 2. Glied; Linde und Knie ist in der Knie!
20. March!
21. Front!

22. Kräfte und Linien schneid' nimm Kräfte!

23. March!

24. Front!

(C) Uebung der Kinder!

25. Vorwärts schneid' nimm Kräfte!

26. March!

27. Hinterwärts schneid' nimm Kräfte!

28. March!

29. Front!

30. Hinterwärts schneid' nimm Kräfte!

31. March!

32. Front!

33. Vorwärts schneid' nimm Kräfte!

34. March!

(D) Uebung

1. Kräfte schneid' nimm Kräfte!

2. March!

3. Front!

4. Vorwärts schneid' nimm Kräfte!

5. March!

6. mit Divisionen Kräfte schneid' nimm!

7. March!

8. mit Divisionen Kräfte schneid' nimm!

9. March!

10. mit Divisionen Kräfte schneid' nimm!

11. March!

12. mit Divisionen Kräfte schneid' nimm!

13. March!

14. mit Divisionen Linien schneid' nimm!

15. March!



16. Mit Divisions Linie pfeifung! nief!
17. March!
18. Mit Divisions Linie pfeifung! nief!
19. March!
20. Mit Divisions Linie pfeifung! nief!
21. March!
22. Mit Divisions Rucke im Schritt pfeifung! nief!
23. March!
24. Halt!
25. Mit Divisions Rucke im Schritt pfeifung! nief!
26. March!
27. Halt!
28. Mit Divisions Linie im Schritt pfeifung! nief!
29. March!
30. Halt!
31. Mit Divisions Linie im Schritt pfeifung! nief!
32. March!
33. Halt!
34. Das ganze Regiment rucke pfeifung! nief!
35. March!
36. Halt!
37. Das ganze Regiment rucke pfeifung! nief!
38. March!
39. Halt!
40. Das ganze Regiment rucke pfeifung! nief!
41. March!
42. Halt!
43. Das ganze Regiment rucke pfeifung! nief!
44. March!
45. Halt!

46. Das ganze Regiment Linde springt auf!
47. March!
48. Halt!
49. Das ganze Regiment Linde springt auf!
50. March!
51. Halt!
52. Das ganze Regiment Linde springt auf!
53. March!
54. Halt!
55. Das ganze Regiment Linde springt auf!
56. March!
57. Halt!
58. Das ganze Regiment rechts umsetzt springt auf!
59. March!
60. Halt!
61. Das ganze Regiment rechts umsetzt springt auf!
62. March!
63. Halt!
64. Das ganze Regiment links umsetzt springt auf!
65. March!
66. Halt!
67. Das ganze Regiment links umsetzt springt auf!
68. March!
69. Halt!

640

Commandes in der gantzen Bewegung.  
 Der Major commandirt:  
 Das Regiment soll chargiren!  
 Das Gewehr flach!



Stauben Viel ab und gelassen!  
 Lasset uns nicht pfeifen! Stürzen wir uns in die Mille!  
 March!

Halt!

Front!

Von dort pfeift nun ein Kinder!

March!

Der Major ist der Regiment commandirt und ist im  
 commandirt der Capitain, Lieutenant am 2ten Jäger der  
 Grenadiers.

Grenadier Lasset uns nicht pfeifen!

March!

Halt!

Rüf! um!

March!

Halt!

Front!

March!

Rüf! um!

March!

7<sup>mo</sup>

Commander im chargiren mit Platoon und  
 Divisions, auf der Stelle im avanciren und  
 retiriren!

Der Major commandirt:

mit Platoon auf der Front chargirt!

Der erste Flügel fängt an!

chargirt!

Der Capitain auf dem ersten Flügel der Grenadiers commandirt.

Platoon

Peloton! Macht euch fertig!  
Dann rät 1<sup>te</sup> Peloton Grenadier sich fertig macht: com-  
mandirt der Capitain Lieutenant auf den linken  
Flügel der Grenadier  
Peloton!

Dann rät 1<sup>te</sup> Peloton Grenadier aufsteht, macht sich  
auf 4<sup>te</sup> Peloton Grenadier fertig. Dann rät 4<sup>te</sup>  
Peloton Grenadier sich fertig macht, commandirt  
der Officier vom 2<sup>ten</sup> Peloton Grenadier.

Peloton!

Dann rät 1<sup>te</sup> Peloton Grenadier weiter geht, aufsteht  
auf 4<sup>te</sup> Peloton Grenadier an.

Dann rät 4<sup>te</sup> Peloton Grenadier aufsteht, so macht  
auf 2<sup>te</sup> Peloton Grenadier fertig.

Dann rät 2<sup>te</sup> Peloton Grenadier sich fertig macht,  
commandirt der Officier vom 3<sup>ten</sup> Peloton Grenadier.

Peloton!

Dann rät 2<sup>te</sup> Peloton Grenadier aufsteht, so geht auf  
auf 4<sup>te</sup> Peloton Grenadier weiter!

Dann rät 4<sup>te</sup> Peloton Grenadier weiter geht, com-  
mandirt der Capitain auf den rechten Flügel der  
1<sup>te</sup> Peloton's mousquetier.

Peloton!

Dann rät 1<sup>te</sup> Peloton Mousquetier commandirt in der  
Peloton. so macht sich auf 3<sup>te</sup> Peloton Grenadier fertig.

Dann rät 3<sup>te</sup> Peloton Grenadier sich fertig macht  
so geht auf 2<sup>te</sup> Peloton Grenadier weiter



Nun 1<sup>te</sup> Platon Grenadier führt, so schlägt  
 in 3<sup>te</sup> Platon Grenadier an

Nun 1<sup>te</sup> Platon Grenadier anschlägt, so weist sie  
 in 1<sup>te</sup> Platon Musquetier fertig.

Nun 1<sup>te</sup> Platon Musquetier fertig weist,  
 so commandirt der Capitain vom Linken Flügel  
 in 8<sup>ten</sup> Platons Musquetiers.

Platons!

Nun der Capitain in 8<sup>ten</sup> Platons Musquetiers,  
 commandirt: Platon! so schlägt in 1<sup>te</sup> Platon  
 Musquetier an.

Nun 1<sup>te</sup> Platon Musquetier anschlägt, so gibt  
 in 3<sup>te</sup> Platon Grenadier führt!

Nun 3<sup>te</sup> Platon Grenadier führt gegeben, so com-  
 mandirt ein Officer in 2<sup>ten</sup> Platons Musquetiers  
 Platon!

Nun ein Officer vom 2<sup>ten</sup> Platon commandirt: Pl-  
 ton! so weist sie in 8<sup>ten</sup> Platon Musquetier fertig

Nun 8<sup>ten</sup> Platon Musquetier fertig weist, so  
 weist in 1<sup>te</sup> Platon Musquetier, führt.

Nun 1<sup>te</sup> Platon Musquetier führt gegeben, so  
 schlägt in 8<sup>ten</sup> Platon an

Nun 8<sup>ten</sup> Platon anschlägt, weist sie in 2<sup>ten</sup> Platon fertig.

Nun

Wenn das 2<sup>te</sup> Peloton fertig macht, so commandirt  
der Officier vom 7<sup>ten</sup> Peloton Mousquetier:  
Peloton!

Wenn das 7<sup>te</sup> Peloton commandirt: Peloton! so  
schlägt das 2<sup>te</sup> Peloton an.

Wenn das 2. Peloton ausläßt, so greift das 8<sup>te</sup> Peloton  
Lutter!

Wenn das 8<sup>te</sup> Peloton fertig gegeben, so commandi-  
ret der Officier vom 3<sup>ten</sup> Peloton Mousquetier:  
Peloton!

Wenn das 3<sup>te</sup> Peloton commandirt: Peloton! so  
macht sich das 7<sup>te</sup> Peloton fertig:

Wenn das 7<sup>te</sup> Peloton fertig macht, so greift das  
2<sup>te</sup> Peloton Lutter!

Wenn das 2<sup>te</sup> Peloton fertig greift, so schlägt das  
7<sup>te</sup> Peloton an.

Wenn das 7<sup>te</sup> Peloton ausläßt, so macht sich das 3<sup>te</sup>  
Peloton fertig.

Wenn das 3<sup>te</sup> Peloton fertig macht, so commandi-  
ret der Officier vom 6<sup>ten</sup> Peloton Mousquetier:  
Peloton!

Wenn das 6<sup>te</sup> Peloton Mousquetier commandirt:  
Peloton! so schlägt das 3<sup>te</sup> Peloton an.  
Wenn



Wenn das 3<sup>te</sup> Peloton aufschlägt, so giebt das 7<sup>te</sup> Peloton  
Laut.

Wenn das 7<sup>te</sup> Peloton Laut gegeben, commandirt der  
Officier vom 1<sup>ten</sup> Peloton Mousquetier  
Peloton!

Wenn das 1<sup>te</sup> Peloton commandirt, Peloton! so marsch  
sich das 6<sup>te</sup> Peloton fertig.

Wenn das 6<sup>te</sup> Peloton fertig marsch, so giebt das 3<sup>te</sup>  
Peloton Laut!

Wenn das 3<sup>te</sup> Peloton Laut gegeben, so schlägt das 6<sup>te</sup> Pe-  
loton an.

Wenn das 6<sup>te</sup> Peloton angeschlagen, so marsch sich das 4<sup>te</sup>  
Peloton fertig.

Wenn das 4<sup>te</sup> Peloton fertig marsch, so commandirt  
der Officier vom 5<sup>ten</sup> Peloton Mousquetier:  
Peloton!

Wenn das 5<sup>te</sup> Peloton commandirt, Peloton! so  
schlägt das 4<sup>te</sup> Peloton an.

Wenn das 4<sup>te</sup> Peloton angeschlagen, so giebt das 6<sup>te</sup> Peloton  
Laut.

Wenn das 6<sup>te</sup> Peloton Laut gegeben, so marsch sich das  
5<sup>te</sup> Peloton fertig.

Wenn sich das 5<sup>te</sup> Peloton fertig marsch, so giebt das 4<sup>te</sup>  
Peloton Laut!

Wenn

Wenn der 4<sup>te</sup> Platoon schon gegeben, so commandi-  
ret der Officer vom 5<sup>ten</sup> Platoon

Schlagt an! Feuer!

Der Capitain vom nächsten Flügel läuft zum 2<sup>ten</sup> Maß  
an, und commandirt:

Platoon!

Wenn der 5<sup>te</sup> Platoon fertig macht, und so lassen  
alle Platoons nach, wie vorher ist angesetzt worden,  
der Major commandirt:

Mit Divisions auf der Stelle chargirt!

Der nächste Flügel läuft an!  
chargirt!

Ein Capitain commandirt die Divisions aber  
ein Officer, welcher Platoon commandirt  
haben; außer da ein Person Platoon commandi-  
ret, nimmt die Divisions commandiren an.

W. Die Divisions folgen folgend

1) Der Capitain und der nächste Leutnant von Grenadiers  
commandirt der 1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Platoon Grenadier  
oder ein 1<sup>te</sup> Division Grenadier.

2) Der Capitain Leutnant und der dritte Leutnant  
von Grenadiers commandirt der 3<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> Platoon  
Grenadier oder ein 2<sup>te</sup> Division Grenadier.



3) Der Capitain auf den vierten Flügel des Mousquetiers  
commandirt das 1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Peloton Mousquetier  
oder die 1<sup>te</sup> Division Mousquetier.

4) Der Capitain auf den fünften Flügel des Mousque-  
tier commandirt das 7<sup>de</sup> und 8<sup>te</sup> Peloton Mousquetier  
oder die 4<sup>te</sup> Division Mousquetier.

5) Der Capitain auf den sechsten Flügel des 3<sup>ten</sup> Pelotons  
commandirt das 3<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> Peloton Mousquetier,  
oder die 2<sup>te</sup> Division Mousquetier.

6) Der Capitain auf den achten Flügel des 5<sup>ten</sup> Pelotons  
commandirt das 5<sup>te</sup> und 6<sup>te</sup> Peloton oder die 3<sup>te</sup> Di-  
vision Mousquetier.

Das Feuer mit Divisions wird gemacht, wie mit Pe-  
lotons, und wenn die 3<sup>te</sup> Division Mousquetier sich  
stellt, so commandirt der Capitain der ersten  
Division Grenadiers angeblich diese Division!  
und das Feuer läuft zum 2<sup>ten</sup> mal durch.

Der Major commandirt,  
Das ganze Regiment March!

Alle Pelotons in avanciren chargirt!

Der vierte Flügel fängt an!  
chargirt!

Das Peloton Feuer in avanciren wird von diesen  
Officiers

Officiers commandirt, und das Feuer auf's Mal.  
Die commando Worte sind folgende:

1. Peloton!
2. Macht euch fertig!
3. March!
4. Schlagt an!
5. Weiter!

Wenn das 5<sup>te</sup> Peloton sich fertig macht, commandirt  
der Capitain vom ersten Flügel, und schlägt das Feuer  
zum 2<sup>ten</sup> mal an.

Der Major commandirt  
Mit Divisions in avancirten chargirt!  
Der erste Flügel schlägt an!  
chargirt!

Die Officiers commandiren ein von vorne, und das  
jede Divisions in Märsch von Peloton chargiren,  
wird 2. mal commandirt.

Der Major commandirt  
Regiment, Halt!

Rechts umkehrt euch!

March!

Mit Peloton im retiriren chargirt!

Der erste Flügel schlägt an!  
chargirt!

Die



Ein Officier commandirt von dem Platen-Führer  
auf die Platten, wie geordnet für folgenden Commandes: 1.)  
Platen 2.) Haupt ansetzt marsch, 3.) Haupt ansetzt halt! 4.)  
Flügel an! 5.) Führer. Als wird 2. meist gemacht.

Der Major commandirt

Bei Divisions im retiriren chargirt!

Der rechte Flügel flügel an!  
chargirt!

Flügel im retiriren und wird 2. meist gemacht!

§ 8. D

Commandes bei Formirung des Bataillon-quar-  
rre und dessen Führung.

Der Major commandirt.

Rechts und Links umkirt auch, formirt das Bataillon  
quarré! March!

Ein Tambour schlägt Alarm und das Regiment  
sammelt sich.

Der Grenadier Capitaine auf den rechten Flügel  
und der Grenadier Capitaine-Lieutenant auf den linken  
Flügel commandiren.

Grenadier-March! Halt!

Links und rechts um!

March! Halt!

Der Grenadier Capitaine commandirt allein.  
Front! March! Halt.

Die Grenadiers chargiren mit Pelotons 2. maß vñs,  
wenn das 3<sup>te</sup> Peloton zum 2<sup>ten</sup> maß geschoben, commandirt  
der Grenadier-Capitain: Rüst im 1<sup>sten</sup> maß! March!  
Die Grenadiers theilen sich in 4 Pelotons, und laufen  
geschoben nach den 4. Ecken der Bataillons

Der Major commandirt  
Front überall!

Mit Pelotons auf der Stelle chargirt  
wird 2. maß gemacht.

Die Grenadiers chargiren nicht mit, sondern  
warten bis das 2. maß mit Grenaden

Mit Divisions auf der Stelle chargirt  
wird 2. maß gemacht

W. Die Grenadiers werden zu linker Hand  
eingesetzt 2. maß mit Grenaden.

Der Major commandirt  
1<sup>te</sup> Division, March!

Die Tambours schlagen March! die Flanquen  
vñs und wird marchirt nach dem 1<sup>sten</sup> Terrain.  
Halt! Front!

2<sup>te</sup> Division, March! Halt! Front!

3<sup>te</sup> Division March! Halt! Front!



71  
4<sup>te</sup> Division March! Halt! Front!

Der Major commandirt die ganze Garde.  
Überall macht sich fertig! Schlägt an! Feuer!

Grasirte 2. mal.

Hinrücken

Formirt das Regiment! March!

Die Tambours schlagen allarme; die Pelotons spon-  
nen sich an; die Grenadier Officiere vom 1<sup>ten</sup> und

4<sup>ten</sup> Peloton Grenadier commandiren: March! spon-  
nen sich an und rufen: Du bist am 2<sup>ten</sup> und

3<sup>ten</sup> Peloton Grenadier an! Der Capitain und Lieute-  
nant commandiren: March! Halt!

Links und rechts um! March! Halt! Front! March  
Halt!

chargiren hinan mit 4. Pelotons 2 mal hinan!  
wenn die chargirung worden; commandirt der Capitain

Rechts und links umkehrt sich! March!

Die Grenadier laufen nach den Flügeln der Regt.  
mit 1. front front und rufen sich mit dem Regiment.

2<sup>no</sup>

Commandos beim Seiten-Feuer!

Der Major commandirt

Die 1<sup>ten</sup> und 2<sup>ten</sup> Officiere, und Unter-Officiere, wenn  
wird

und mit Haken chargiren!

Die Unter-Officiere springen in die Mitte der Pelotons im 1<sup>ten</sup> Glied ein.

Der Major commandirt: chargirt!

Die Tambours schlagen allarme!

Der Capitain und Capitain Lieutenant der Grenadiers commandiren: faßt den Riemen!

Das Gewehr auf den Rücken! faßt die Lunte! 1<sup>te</sup> Rotte March!

Die Officiere und Unter-Officiere der Grenadiers müssen nur die einzelnen Rollen eines jeden Pelotons zum Marchiren auf-commandiren, welche dann selbst von selbst in ein Glied springen; die Grenade ergreifen; die Lunte ablassen; die Grenade anzünden und werfen, und endlich wieder zurückspringen.

Die Officiere und Unter-Officiere der Mousquetier Pelotons beobachten das Dilett, und commandiren nur, 1<sup>te</sup> Rolle March! u. s. w. müssen von selbst aufspringen, sich in ein Glied setzen, von selbst losmarschieren, aufspringen, Lunte ablassen, die Grenade werfen, und am Ende wieder zurückspringen.

10<sup>mo</sup>

Commandos in der Charge um den Feind zu passiren



passiren, und ein' defilee zu forciren!

Der Major commandirt  
 Die Platoon rechts schwengt rück!  
 March!

Regiment March!

Auf's Heckel chargirt! March! chargirt!

Ein Officier bey dem Platoon commandirt.

1<sup>te</sup> Rotte Front!

Macht rück fertig!

Schlagt an!

Feuer!

Rechts- oder Links um!

March!

Ein Rotte können sich um ihren Platoon um, und  
 sich an den andern Platoon wenden  
 an. Man marchirt noch weiter, man bleibt dabei  
 ruhe zu der Zeit, die der Major commandirt. Ein  
 defilee chargirt. Ein Officier bey dem Platoon  
 An den andern Platoon, und commandirt.  
 Platoon macht rück fertig!

March!

Schlagt an!

Feuer!

Rechts

Feuer!

Rechts- oder Links um!

March!

Die Pelotons laufen ab, und fließen sich hinter dem Peloton an.

NB. Wenn 2. Schritt werden nur einmal gemacht  
Wenn das Regiment noch einmal marchiert, ist commandirt der Major

Halt!

Die Pelotons links schwenken sich!

March!

Die Pelotons springen sich und weisen Front mit dem Regiment. Wenn diese Bewegung vorbei, und die Pelotons, um das Regiment zu front setzen, commandirt der Major. Die General Salve:

Überall macht sich fertig!

Schlagt an!

Feuer!

Wenn zum 2ten mal auf den commandirt der Major: das Gewehr auf die Schulter!

III.

Commando bei Vertheilung des Regiments  
nach Endigung der Charge



Der Major commandirt.

Rechts und Links führt eure Reihen! March!

Der Capitain Lieutenant auf den linken Flügel  
commandirt an die Grenadiers.

Links umkehrt euch! March! Halt! Links um!

March! Halt! Front! March! Rechts um!

marchiren zwischen den Grenadiers vom rechten  
Flügel zum linken Regiment und umgekehrt zum  
Regiment. Der Major commandirt. Halt! Front!  
Hier umkehrt führt eure Glieder! March! Front!

## CAP. XX.

Wie das Regiment ab- und wieder aufmar-  
chiren soll.

1) Wenn das Regiment auf dem Exerciren mit,  
der Commandant sagt: Den die Köhnen nicht näher  
gehe! Dann, wenn, als der dritte Mann von hinten die  
rechte Hand auf die Schulter legen kann, um die  
zwischen den Köhnen einen Zwischenraum zu lassen.

2) Der Commandant commandirt: Gebt Achtung  
auf das Gewehr!

Das Gewehr auf die Schulter!

Unter-Officiere marchiren nach einem Zügen!

March!

Ein Flügel führt vier zu den Jügen sieben die erste  
Hand an Hüfte, um anzuzeigen, wo die Jüge aufstei-  
gen; und die 8. die zweite Mousquetaers, und 2.  
die dritte Grenadier-Jüge vorgeführt Unter-Offi-  
ciers marchiren auf die erste Flucht über Jüge ein.  
3.) der Vorsteher commandirt vorne!

Rechts hinterwärts schließet eure Glieder!

Die Officiers nehmen die Exercitien ges. werden  
vorsteht und führt, und sollen die 1. Flucht;  
die Unter-Officiers hinter dem Regiment auf die  
3. Flucht an. Die 1. Flucht vorwärts in 2. Flucht  
und 8. Platon Mousquetaers vor die Capitains  
soll stehen.

March!

Front!

Die 1. Flucht soll stehen bis sie auf 1. Schritt.

Alle Platonen rechts schwenket ein! March!

Die 1. Platon Grenadier bleibt in Platz, die  
übrigen Platonen soll alle nimmell vor. Die 1. Flucht  
bleibt stehen und die übrigen Platonen auf die erste  
Flucht einer Division, und die 2. auf die  
zweite Flucht der Platonen. Die 3. Flucht soll  
auf die 1. Flucht der Platonen was die 1. Flucht  
soll stehen.



sohn. marchirt, als wenn solbig hinter das 1<sup>te</sup> Glied seiner  
Pelotonen einhundert. Die Officiers müssen wissen, dass  
Befehle von der Mitte seiner Pelotonen kommen, und  
befehlen die Exponenten so, bis marchirt wird,  
wo dann der unser Officiers vor dem Peloton marchi-  
ren, müssen solbig so egal vor dem Peloton einste-  
hen und marchiren.

Die Housboisten laufen nach der 1<sup>ten</sup> Musque-  
tier Division, alle so solbig vor dem Obristen marchiren.

Vom 16. March des Regiments marchirt der  
Oberst vor dem Capitains des 1<sup>ten</sup> Musquetier-  
Peloton; der Oberst-Lieutenant schließt das Re-  
giment hinter dem Capitains, und der Major steht  
mit dem Housboisten vor dem Grenadier Capitaine.  
4) Der Oberst commandirt.

Regiment March!

Der Grenadier-Capitain fängt an und commandi-  
ret an seinem Zuge. March!

Das 1<sup>te</sup> Glied setzt von links zu Fuß aus und marchirt.  
Der 2<sup>te</sup> Glied setzt ein Rotel und Zucht nach der  
Mitte. Der 3<sup>te</sup> Glied setzt nicht aber von Fuß aus,  
bis das 1<sup>te</sup> Glied 4. Schritte gegangen, alsdann ab nach  
mit dem linken Fuß zu marchiren auf, und ist das  
3<sup>te</sup>

3<sup>te</sup> Glied auf observiert.

5) Ein jeder Officier marchiert 4. Schritte vor seinem Zug vor dem 1<sup>ten</sup> Glied; der Obrister 4 Schritte vor den Capitains und so weiter. Die Distance zwischen einem jeden Peloton bleibt allemal 12. Schritte.

6) Wenn der 1<sup>te</sup> Zug weg marchiert ist, marchiert der 2<sup>te</sup> Zug auf den Platz, wo der 1<sup>te</sup> Peloton gestanden; der Officier des 2<sup>ten</sup> Zugs commandirt: Halt! Links schwenkt euch! March! marchiert ab, wie der vorangegangene Peloton; Die Tambours treten ein, wo sie stehen, spielen und selbst observiren alle Pelotons

7) Wenn nun das Regiment unversehrt ist, in March ist, marchiert ab in folgender Ordnung

Der Major zieht mit dem Zug in 2<sup>ter</sup> Rang vor dem Grenadier-Capitain, auf dem Major folgt der Grenadier-Capitaine mit der Grenadier Compagnie in 2 Zügen marchierend, welche ein Capitain-Lieutenant, führt.

Hinter dem 7. Hautboisten in 2. Glied: der Obrister; hinter dem Obristen 3 Capitains in einem Glied mit der 1<sup>ten</sup> Division besteht 1 Sub

altern



altern Officier brüst. Die 2<sup>te</sup> Division geführt durch  
den ältesten Lieutenant, welcher 1 Subaltern Officier  
brüst. Die 3<sup>te</sup> Division geführt durch den jüngsten capi-  
tain, hinter welchen 3 Subaltern Officiers in einem Glied,  
in; hinter diesen 2 Infanterie Corporals mit dem Säbel.  
Diese Division brüst ein Subaltern Officier. Die  
4<sup>te</sup> Division wird geführt durch den 2<sup>ten</sup> Subaltern,  
hinter diesen die über gebliebenen Unter-Officiers  
in 2. & 3. Linie, nach dem selbigen Stande sind, auf der 3.  
Linie steht hinter diesen alle die letzte Zug;  
hinter den Unter-Officiers stehen 3 Capitains  
in einem Glied; hinter selbigen der Obrist-Lieute-  
nant; der Adjutant in der ersten selbigen Ziffer  
mittel mit dem Degen in der Hand hinter dem Obrist-  
Lieutenant.

8) Wenn das Regiment wieder aufmarschiren soll,  
müssen die Platoon in einer Linie stehen gerade  
marschiren; der 1<sup>te</sup> Platoon marschirt zu erst an,  
der 2<sup>te</sup> Platoon muß erst aufmarschiren bis der  
3<sup>te</sup> Platoon und vorangehenden Platoon sich gesammelt;  
also wenn der 1<sup>te</sup> Platoon und der 2<sup>te</sup> Platoon sich gesammelt  
und so alle Platoon nach einander.

9) Wenn das Regiment wieder abmarschirt, müssen  
die

in Pelotonen einzeln pfeuern und nicht wieder auf  
 marchiren; wenn das Regiment einzeln abmar-  
 chirt; pfeuern nur ein Peloton nicht und das  
 Regiment marchirt wiederum einzeln auf. Der  
 Major steht all dem vor dem linken Flügel  
 der Obrist-Lieutenant tritt vor dem rech-  
 tens vom ersten Flügel. Die 1<sup>te</sup> Division  
 der Grenadier Compagnie mit allem das  
 Regiment pfeuern.

## CAP. XXI.

Wie die Wachten formiret werden und  
 aufziehen sollen.

- 1) Ein Angardierung soll consistiren von 3. Plündern  
 und 6 Tambours geschlagen werden; in vorwiegend  
 haben selbige in einem selben Stund vor dem Gefes-  
 schen Plünder Schlag bey der Haupt Parade zu  
 versammeln, und schlagen ein Angardierung von  
 der Haupt-Parade ab, auf von 1<sup>ten</sup> Plünder Schlag  
 bis zu der General-parade. Der Regimente Tam-  
 bour stellt ein Tambour in 2. d. Plünder, und in  
 Pfeifstreck formiren und nachher die Plünder  
 ist ab ein Grenadier-Officier. So auf ein Pfeif-  
 stück; so wird die Grenadier Angardierung, in Plünder  
 ein



ein Officier von ein Musquetier, & ein Mus-  
quetier Morgens früh aufstehen

2. Verfügen Die Kaiserliche Hoheit allergnädigst  
zum Schulagement der Capitains im Dienst setzen  
zu auf folgenden Fuß anzuordnen wissen.

Die Compagnien mögen so stark & ohne Verlust  
sein wie sie wollen, so wird selbigen in 5 Züge gr.  
Theil,  $\frac{1}{2}$  werden zu hundert Mann compleziert, welche  
dann zur Wallen sein müssen, und werden so wohl als  
an. al. Commandos und Bataillons abgetheilt werden sollen,  
jedoch kein ein Commando in der Garnison einzusetzen,  
da die erste Contingenten, 2. und 3. Theil werden,  
da die 4. Theil 2. Theil sein sollen,  $\frac{1}{2}$  werden es  
sein, das ist noch zu sehen wie man selbigen in Vacan-  
ten und unvollständigen absetzen können. Die Unter Offi-  
ciers und Sergeants werden auch es werden die deta-  
chieren sollen und der Mannschaft commandirt.

3) Ein für allemal commandirt Mannschafft was sein soll  
 eine jede Compagnie vor ist ein Capitain Quintana, er  
 ein jeder Mann vor ist ein Oberst, ein jeder  
 eine jede Compagnie al. Parade sein sollen. Ein jeder  
 eine jede Compagnie eine jede Compagnie. Subaltern offi-  
 ciers zu geben sein soll. Alle diese Mannschafft

so bald ein angesehener Mann in der Comandier Rolle auf-  
steht, und nach der Rangier Rolle aufstellen

4) Die Rangierung derer zur Avant commandiren, wenn  
ein oder zwei Capitains Quartier haben, gesteht  
ein ordinaire, unfuls, und ein auf den rechten Fl.  
und commandiren von compaignies, ist ein compaignie man  
zu stellen nach dem linken Flügel hinunter, und ein jeder  
auf dem linken Flügel commandiren compaignien, nach  
Linien nach dem rechten Flügel hinunter zu setzen  
Vom ab ist.

5) Zu commandiren, das auf den rechten Fl. commandiren in der  
compaignie ist ein Fl. zu commandiren, und jeder so in der  
commandier compaignie ein Fl. commandiren in der linken Fl.  
und ein 5. Mousquetier compaignien charger in  
allen Tagen, das unfuls in so in der rechten Fl. auf  
den rechten Flügel zu setzen, den folgenden Tag  
auf den linken Flügel zu setzen. Sonst in so alle  
Tage nach Avenant, und ist in dem ganzen Feld. Man  
kann ein oder commandiren in der rechten Fl. zu setzen  
Flügel zu setzen, und folgen in der linken Fl. auf  
den rechten Fl. zu setzen.

6) Die Mannschaft so aufgestellt wird, muss die in  
der Fl. aufgestellt werden in der linken Fl. zu setzen



in 3. Plinien pfeuern; Der Unter-Officier oder Corporal so auf die Waage kommt, nimmt sein Ruck-Quadrat in die Hand, und stellt sich auf dem ersten Stuhl in 1<sup>te</sup> Plinien, dann Ab-March oder marchiert selbiger vor die Mannschaft.

7.) Sollten von einer Compagnie kein Unter-Offi-  
ciers oder Corporals auf der Parade kommen, so muß  
doch ein Unter-Officier commandirt sein, wel-  
cher die Leute auf der Parade einführte.

8.) Ein Mannschaft wird, gleich wie bei der Compagnie parade gemeldet durch einen Subaltern Officier und den commandirenden Sergeanten visitirt, und nach Mäßen der Mannschaft in ein oder mehr Züge getheilt.

9) So bald die Parade fertig, rapportiert der Officier gleich dem Capitaine, welcher befollet, wann die Parade marchiren soll; worauf er den Unter Officier oder Corporal vor die Mannschaften zu stellen und ihn zu marchiren anordnet, da dann derselbe vorwärt und commandirt: presentirt das Gewehr! das Gewehr auf die Schulter! Ist dem Officier mit presentirtem Gewehr ein honneurs; so führt er die Hülften, und gibt mit dem Commando

March

March! mit dem Fuß den linken Fuß, zugleich auf,  
und marchiert weg. Der Officier der Compagnie und  
Commandir-Sergeant aber folgen die zur General-  
Parade und observiren den March.

10.) Die Compagnien setzen sich wie gewöhnlich, nach der  
Reihe, so sie alle Tage, auf den Platz paraden nur  
allein vordurch und zurück. Der Unter-Officier, so  
bald selbiger mit seiner Mannschaft ankommt, marchi-  
ert auf, und so bald der Unter-Officier oder serpo-  
ral selbigen anführt, marchiert er hinter der Fronte.

11.) So bald die Compagnien sich gesammelt haben, com-  
mandirt der Adjutant links und rechts rangiert auf  
worauf die Leute sich links und rechts nach ihrer Größe  
rangieren. Die Grenadier Compagnie besetzt den rech-  
ten Flügel und rangiert sich weiter auf. Die 3. auf  
den rechten Flügel. Insonden Compagnien rangieren  
sich unter einander nach ihrer Größe vom rechten nach  
dem linken Flügel hinüber. Die 2. auf den linken  
Flügel. Insonden Compagnien rangieren sich  
vom linken Flügel nach dem rechten hinüber; Deswe-  
gen die Subaltern Officiere der Compagnien sel-  
bst ordnen nach dem was den und ihre Leute in dem  
Arretiert haben müssen. Der Adjutant steht



- die Parade einer Compagnie, lässt die Unter-  
Officiers vorleiten, und theilt sie in zwei Züge ein.
- 12.) Eine Abtheilung der Unter-Officiers, corporals und  
aller Linien detachirten Posten, gussinkt eines von Ad-  
jutanten vom Linien Flügel ab, in Plüsch detachir-  
ten Adjuten Zucht, und so ein größeres immer weiter  
nach der Mitte; auf diese Weise die Plüsch ab wasch  
wundern, und, wenn die detachirten Posten ancomandi-  
ert werden, selbigen sich selbst aufzusammeln, wenn die Po-  
sten so klein sind, dass sie zusammen mit 2. Mann  
sich ab-marchiren müssen; Vorwachen der Adjuten-  
tant schickt vor sich ein ganzes Plüsch ab-mar-  
chiren müssen muss sein la den.
- 13.) Ein von der Haupt-Plüsch eine andere detachirte  
Posten commandirte Unter-Officiers und corporals  
müssen um ihre Posten losen, oder auf aus einem à par-  
ten Rollen commandirt werden, auf die selbigen nicht  
2. mehr auf einen Posten kommen.
- 14.) Die Grenadiers sollen auf einen anderen Plüsch  
und Linien detachirten Posten als auf der Haupt-Plüsch  
geordnet werden, insbesondre wenn Unter Haupt  
in loco ist, auf dem Unter-Officier oder corporal  
den selbigen commandirt werden, als in welcher  
Stelle

*Abzähl Compagnie fassen*

15.) Wenn der Adjutant mit Abzählung der detachirten Compagnie fertig wird, die ganze Parade als eine Compagnie eingetheilt mit Ober-Unter Officiers Corporals und Gemeinen; die Corporals thun auf Befehl von Diensten mit Ruck- und Vorwärts, müssen auf die Plätze und zu Führung der Züge eingetheilt werden, in so fern nicht Officiers genug auf die Abzähl kommen.

16.) Die Anzahl der Mannschaften so gleich auf die Abzähl kommen soll, muß nach dem Marsch-Contingent einer oder mehr Compagnien gleich commandirt werden, wie S. 2. gesagt worden. Es muß aber allemal 1. Capitain mit der Parade ansetzen, und die faser kommt nicht anders auf die Abzähl, als wenn Unterhaltssalt zu gehen, jedoch kann selbiger auch eingetheilt, in so fern die selbe befohlen.

17.) Wenn alles richtig wohl observirt, und der Adjutant die Rapports von den Commandirten Sergeanten empfangen, rapportirt selbiger dem Majoren, welcher, nachdem er die Parade angesehen, ob der Adjutant die Mannschaften richtig eingetheilt, befohlen, die die Abzähl-Parade

beendet



abgelenkt werden können. Darauf lenkt der Adjutant den auf der Allee kommenden Officier mit Insulten und Juchsen in Parade, wenn es ein Subaltern Officier ist, ein Capitain aber mit presentir. Juchsen. Dieser nimmt das Esconton in die Hand, läßt das Juchsen vor ihm Major presentiren, und führt ihn auf den denominirten Placirungsplatz zu marchiren beordert.

18.) Soll ein Aufzug mit mehr als einer aufziehen, muß selbiger durch Grenadiers von der General-Parade auf die Obrißten oder Commandeurs des Regiments Quartier geleitet werden.

Ein Aufzug muß von einem Officier mit der Rapp. zu geleitet, und der Commandeur vom Regiment sein. In genommen und nach der General-Parade gebracht werden. Wenn der Aufzug auf der General-Parade anzu kommen, ordnet selbiger auf den rechten Flügel mit der Rapp. bekennt, gleich wie bei Versammlung der Compagnie, wird auf nicht auf der Rapp. geführt genommen und in Parade marchiren soll. Der Capitain läßt sie mit gleichen Honneurs abgehen, wenn die Parade geordnet ist vom rechten Flügel nach der Mitte marchiren.

19.) Es wird schriftlich bestimmt und befohlen, daß  
der Major wohl das zu sehen muß, daß Sallab so com-  
mandirt und dirigirt wird, damit man ihn  
an, da die Soldaten noch nicht capitains Quartier  
ausgerollt, und die Leute in genere abgeteilt sind,  
da nicht mehr dann fünfzehn Mann zugebracht werden

20.) So bald die Parade der Jüngst. Truppe an-  
kommt, marchirt selbige ordentlich auf, die alte  
Truppe presentirt in der Mitte der Truppe. Der capi-  
tain von der neuen Truppe läßt sie sich presen-  
tiren; dann die Officiere nehmen die Capitane auf,  
gehen zusammen, lösen sich ab, und umspringt er auf  
die alte Truppe folgende Officiere voraus, nach der die  
chier Truppe zu sein. Vorwärts marschirt, läßt  
commandirt die abgetheilte Truppe, und läßt sel-  
bige weg marchiren. Darauf wird mit Singen,  
im Takt im marchirt; die alte Truppe folgt  
auf die Stelle zu setzen, wo der Takt geblieben, und  
die Takt wo die alte geblieben ist.

21.) Darauf wird die Truppe gegen die Tonne,  
und die Officiere gehen die Capitane weg. Der  
auf die alte Truppe folgende Officier läßt die Coman-  
dirt Mannschaft zu den so, da die neue neue  
ist.



40  
Es sind Tanten und eine Jüngste zum Ablosen ausges  
nen. Die ersten schwangen sich ein 2. oder noch in ein  
denn zwei Zylinder; die Jüngsten marchiren vor,  
die Jüngste im dritten Arm selbst. Die Mannschaft  
marchirt in 2 Zylindern, und sollten mehr als 8 so.  
Arm sein, wenn 2 Jüngsten gemein. Dieser Wetz  
mannen aber nicht statuiert, worauf die Officiere  
Anleitung zu geben haben. Ein Soldat geht nach hinten  
so zu hinter Jüngsten. Die Jüngsten müssen die  
Trommel mit einem Jüngsten, und die ersten lösen sich  
ab, wie Cap. 22 gesagt worden.

22. Die Officiere gehen in die Marsch (oder nur  
überlassen sich ein Credo. Wenn diese gegeben und  
die ersten die detachierten Marschen rufen können, presen  
tieren dann Marschen der Jüngsten. Die alte Marsch wird  
ordentlich ruhig stillt und marchirt mit step ab.

23. Wenn es auf die Marsch, so marchirt selbige mit  
einem Tambour vor dem 1<sup>ten</sup> Zylinder und 1<sup>ten</sup> Zug d.  
Wenn die alte Marsch etwa 100 Schritte marchirt,  
und von uns nun Marsch ab ist, wird ordentlich auf  
marchirt. Ein tapfer mit einem Officier und den  
Grenadiers nach dem Commandeur vom Regiment  
Quartier, jedes davor und still zu sein gebracht.  
Die

Die übrige Mannschaft mit vorloset, füllet den Vorposten  
abgelaufen.

23.) Die Haupttruppen sollen auf und ab-marchiren, und  
während der Zeit die Flügel ab-marchiren, bleiben.

24.) Die Haupt-Flügel setzt sich alle Zeit in 2 Abtheilungen,  
ein andere detachirten Flügel aber in ein Abtheilung und  
Anführer und Vorposten der guten Abtheilung; so ist es nicht  
möglich wieder zurückzunehmen und anfangen, so und so  
ab und zu ab und zu zurück genommen; in dem die  
Macht wieder so weit gehen soll in Vorposten gehen,  
ganz wird, außer den Vorposten. Die Haupt-Flügel  
läßt auf die Macht hin und zurück gehen, oder die  
Unter-Officer selbst so weit gehen werden, in die  
Flügel passen.

25.) Es müssen die auf den Vorposten kommenden Haupt-  
Flügel wohl instruiert seyn, was sie zu thun haben,  
als: auf den Vorposten hin und zurück gehen, so weit  
in die Flügel gehen, zu sehen oder zu stehen;  
und Vorposten nicht auf den Händen stehen, oder  
von ihnen so fern stehen; oder die Vorposten,  
sowohl eine gute Abtheilung ist, nicht in die Flügel  
gehen lassen.

Vor allen Dingen von Distinction zu seyn, und  
im



und pferd, pfeulten, konnten können, jähliche bayrischen Feste  
für und für gehen.

Von Officiers und für einen, da es angeschlossen worden, müssen  
für presentieren. Wenn es ankommt und nicht abwesend ist,  
nimmt der Feste den Mantel an, faltet ihn unter dem Hals,  
so zusammen, nimmt sein Gewehr unter dem Arm und es  
nimmt ab; presentiert aber ihm gar nicht, es sei denn vor  
joseph. Anwesenheit. Sollte jemand von distinction aus-  
scheiden, so wird der Mantel zurück geschlagen; Wenn Feste  
nicht halten und nicht einzu, da es schon jemand anzuwei-  
sen. Die Löhne in einem Fester, Häuser nicht zu,  
Feste, in welche nicht möglich, nicht zu werden, ausser  
wenn man wissen; inwendig der Feste, nicht zu  
geben, oder der Abreise zu visitieren, und wenn etwas  
gefunden wird, den Officier zu malen ist. Von seinen  
Feste nicht voransetzen oder anfragen da man. Wenn  
man es nicht an Feste und nicht an müssen; inwendig,  
von einem Mann oder Fester, von seinen Feste ge-  
wisst auf die erste Abreise müssen, oder ab einem  
Officier, Unter-Officier oder Abreise im vorben passier-  
malen, wenn man nicht von Feste gehen. Und nicht  
sein Feste von distinction und Officiers anzuweisen; nicht aber Ande-  
re und andere so nicht in Dienst stehen.

26.) Ein Feste gehen immer am Tage oder Nacht auf  
einen

[illegible]





im Winter aber bis 2 Tag wird, Asen, im Sommer  
vergnommen werden.

30.) Ein vnnu Tzorn mit Tzorn: Tzorn mit Tzorn,  
un Tzorn: Tzorn oder ganzer Tzorn mit Tzorn,  
von Tzornen, Tzornen oder Tzornen, unter  
was pretext n. s. p. Tzorn zu n. s. p. Tzorn. Tzorn  
in peccatun Tzorn werden mit Tzornen  
vnnu Tzorn-Articuln bestrefft; in, oder mit vnnu  
ein Tzorn mit vnnu Tzornen bestrefft.

31.) Die Officiers, Unter-Officiers und Corporals so  
aus einem Regiment sind, müssen alle Morgen in  
Kloß-Stuben und Tücher-Zimmer in dem Hofe,  
wenn die Calfacters nicht mehr sind, und alles was  
auf die einen oder anderen Weise nutzbar kommt,  
als Feuer-Steine oder Eisen reparieren lassen,  
wundernigend ist es den anstehenden Officieren anzuzeigen  
zu müssen nicht nöthig ist.

32) Auf einem Extrait wird aus jeder Zeit ein mündliches  
Journal gehalten, von allem was geschieht, von dem  
Ordres so anlangend worden; von einem Arrestan-  
ten; wenn sie arretiert; ist Anwesenheit: wie sie be-  
straft worden, und wenn sie davon kommen. Einem  
ein Parole und Lösung. Dieses Journal wird  
geführt.



Jedoch ist von ihm kein solches Officier unterschrieben.

33) Sollten difficile casus auf einen solchen Einfall kommen, worüber ein Officier satisfaction haben wollte, so sollte, wenn ein capitain auf ihn Haupt-Anspruch ist, nur eben ein Officier, wenn aber ein Subaltern-Officier auf ihn Anspruch ist, seinen Unter-Officier an ihn p.t. commandiren und Ober-Officier vor Garnison, und zuerst am Anordnungs-Ort.

34) Sind nicht in den Vorlesungen und sind vor nächster Woche  
Maurassat zu gerichtung nicht und in anderen, abgesehen  
werden. Die n. Ger- und Lin. Maurassat, so letzten in selber  
abhandelt ihre neugewählte Arrestanten mit geringster Meinung  
sach an der Gericht-Wache, unter Vorwande, was man erwarten  
zu erwarten werden. Die Gericht-Wache, wenn sie nicht  
gegen genommen, da ist selbst als ob es im p. t. commandieren  
Ober Officier im Gerichten malen, was für ordnung, ob in  
jeder je ohne laßgalden werden, oder im Arrest bleiben,  
und wo sie sitzen sollen.

[illegible]

36) Keine Anwesenheit beim Begräbnis d. 6. November  
in der Kirche sein.

37) ad

[illegible]

38.) Von Aufhebungen von Tausen wird in dem letzten  
Abgange so sehr und müssen alle direct, und  
in und im ihm. Gasse notwendig ist.

39.) Natur-Officiers am Solatou können die Vorlesungen  
ihres Capitains jederzeit abhören, und sind Ver-  
einigung unter Aufsicht zu ihnen gebührend; Die  
Anstellung in solatou aber, müssen wenn es heißt  
für die Zeit der Kampagne, auch während der  
Lagerzeit und kleinen Lager, die Officiere in  
Lager und in solatou dem commandirenden Ober-Officier  
in Regiments Absicht zu dictiren, und der commandirende Ober-  
Officier in Garnison oder auf der Expedition und so-  
fort, dass der Haupt-Officer auf die Vorlesungen.

40) Zwei Arrestanten wurden durch das Fenster  
mit einem Mann, so mit geschuldeten & jungen geschuldeten

41) 2/4 im 9. Traktat von dem 1. Mann mit  
genommen, im selben schon mitgelesen. Dieser Art.

100



Leutnant Friesenmann werden seiner Person und seiner Ausrüstung  
besonderen Aufmerksamkeit zuwenden.

42.) Vom Rapport-Zustand wird alle Tage 2 mal, nämlich  
in der Vormittags- und 1 mal am abgelaufenen Tage an einem  
bestimmten Ort, überliefert. Der Abende Rapport wird dem  
Hr. Officier, welcher Zugleich die Parole und Lösung vor-  
setzt, und wenn die Parole abgeliefert ist, dieses ihm ab-  
gekommenen Officier, welcher aus der Parole und Lösung  
mündlich vorsetzt.

43.) Auf dem Rapport-Zustand stehen alle aus- und ein-  
gepackte Vorräte von Distinction, und alle Characteristika  
für alle Arrestanten, von wann sie arrestiert, was  
sie erkrankt, ob sie abgelaufen, und wann sie los gekommen.

44.) Am Morgen Rapport steht die Parole und Lo-  
sung, und was von den verschiedenen remarquables pas-  
sirt ist oder geschehen worden; auch was für Patrouilles ge-  
gangen und gekommen, was sie gefunden, und insbeson-  
dere die commandirenden Obr. Officiere der  
Garrison sein Verstand ob gelassen worden.

45.) Ein von einem Abgelaufenen Unter-Officier  
und Corporals oder Soldaten, welche in dem Rap-  
port-Zustand nicht aufgeführt sind, wird ein  
Mund vor dem Leutnant, und am Morgen ein Mund  
vor der Ablösung.

46.) Wenn sie aber von der Waise abgetrennt, respo-  
dieren sie mündlich dem von der Waise abgetrennten  
Officier, von welchem sie getrennt ist, und sie aufsuchen,  
wenn Unter Officier oder Corporal ist, so wird er  
nicht aufsuchen, sondern Haupt-Offizier melden.

47.) Eine Lösung wird von dem Waisen gebenden Officier  
innen (vor dem Waisen Waisen) von Unter Officier  
so leicht, wie der retraite von ihm aufgeführt werden,  
zugewandt.

48.) Ein special Ordre nur vom dem Commandeur zu geben,  
nur wenn im Voraus zu geben, wie die Patrouillen  
und Runden und Wache geben sollen, und nur wenn die  
Festung zu presentieren; solist es aber in einem Waisen  
Reglements zu finden; Zugleich kann man von dem Waisen  
im Tagel noch zu permittieren sein. Und Wache steht  
allein auf der Waise.

49.) Der Commandeur der Waise gibt ein special  
Ordre und Permission und commandieren dem  
Officier der Garnison nicht von einem so, wie  
für ihn, dass er Permission geben, in einem Waisen  
lassen, wie er mündlich commandiert werden wird, wie  
genau aber, so auf einem Waisen unter commando sein,  
können auf seiner Vorsetzung permission oder nicht  
verwehren abgeben.



50) Die Reville pflügt, wenn es nicht anders  
bestehen, so bald als der Tag anbricht; und man nicht  
ganzwärtigen Fortschreiten lassen kann; selbigen pflügt die denomi-  
nierten Arbeiter voraus, nach der Haupt- und Neben-  
reihenweise 1. Arbeiter und 1. Mann escortiert. Jeder  
aber nicht als 1. Arbeiter selbigen pflügen, und die Sam-  
bauer viel voraus anstellen müssen, so müssen die Officier  
so viel escorte ihnen geben, und nach Befinden so viel  
Arbeitsschiff von einem Extern und einem Neben-  
arbeiten lassen

51) Die Arbeiter sollen sich jederzeit nicht selbst  
in der denominierten Arbeitsschiffen vor der  
Haupt- und Nebenreihenweise, und fangen mit dem ersten Arbeitsschiff  
an zu arbeiten, wie auch der Arbeitsschiffen Officier  
Anweisung zu geben.

52) Die Arbeiter müssen nicht absondern escortiert, und pflügt  
es nicht anders bestehen wird, und Abende von med. Septe-  
bis med. Mart: um 8. Uhr, in denen übrigen Monaten aber  
um 9. Uhr, und nach dem Tage nicht, und wird es fliegen,  
um 9. Uhr. Nach, zum spätesten nach 10. Uhr

53) Nach geistlicher retraite fangen die Arbeiter, Patronillen  
und Runden an, und werden alle Arbeiter auf einen Arbeiter  
und in einem Runden wie auf einen Lärm machen,  
wenn sie nicht in der Mille aneinander gehen wollen, arretiert.

Cap.

löset werden sollen.

- Copy 10



losen soll gerufen; bei dem gerufen von dem Führl. Haupt. losen  
und commandirt: präsentirt iad. Jawsse! Löst ab!  
worauf beginn ablozen im linken Fuß an einander setzen  
und einen von andern weist ihn so zu überziehen, worauf  
der Jawsse gerufen und losung zu geben soll, daß nicht vor  
gerade man ein, und sollen

Die Aufschabenden Officiere und Unter-Officiere jeder  
Zeit im Jawsse sagen, nach dem Führl. Haupt zu ab  
schießen; worauf er einen unter den, von der Höhe  
der der Jawsse führen, nach im Lücken und marchiren  
läßt. Die Führl. Haupt oben präsentirt iad. Jawsse,  
so lange die die andern noch marchiren sind.

4) 2<sup>te</sup>, da die Führl. Haupt das Bajonett aufger.  
weist und die Jawsse anzu zu Zeit, wird commandirt  
zu präsentirt iad. Jawsse! bringt das Gewehr vor euch!  
gleicht iad. Jawsse: iad. Jawsse beginn Fuß, außer das  
beim 3<sup>ten</sup> Tempo vor schuldig beim Fuß steht, solches vor  
fuß gebracht wird; iad. Jawsse zwischen beiden Fuß  
von der Höhe an und weist gerufen; mit beiden Händen das  
Gewehr oben an der Mündung 1/2 gesellen, worauf sonder  
weiter gerufen iad. Bajonett anzu zu, und außer  
weist wird. gerufen commandirt iad. Jawsse: Löst  
ab! ablozen gerufen iad. Jawsse im 1<sup>ten</sup> Tempo mit der  
Linke

Einem Hand so weit schüttet, als in ungenügender Form  
man kann Mit dem 2<sup>ten</sup> Tempe wird er mit einem  
einen Fuß einen guten Schritt voraus, als 4. Zugensicht  
Kolben ein andern Fuß; der auf den Fuß so wird  
singend, und 1<sup>tes</sup> gleichfalls dem 1<sup>ten</sup> Tempe mit  
der linken Hand an der einen Brust des 1<sup>ten</sup> Fuß  
in einem, beginnend 2<sup>tes</sup> Tempe hat er schließt mit  
genossenschaftlich und einem Fuß an schließt an;  
Nach geschlossener Monologierung haben er ein;  
er kann als der Ablocher hat sein Spruch so wird  
tempe ein geschäftlich dem in 1. und 2. hat er ein  
Hand singend; der Ablocher singend so hat schließt  
mit beiden Händen an der Mündung; ein Fuß er  
abgeschlossen; der zwischen der Brust; der auf  
nimmt der Ablocher das Bijou mit der 1<sup>ten</sup> Hand  
temper ab, und steht ab ein, und ein command  
wird: presentiert und Spruch: so wird geschäftlich  
mit folgenden Tempe.

(1) mit der einen Hand das Spruch in der Höhe  
zu zeigen; die linke Hand bis auf die Brust, so wird  
zwischen der Brust; die rechte Hand nach der Brust; ein  
das Fuß und andern geschäftlich.

(2) der Spruch nach dem auf der Brust; ein macht ein Fuß  
grüß.





Für March pflagen und Salutation; für einen andern  
Rais-führer aber, so nicht anzuwenden. Wenn ist, soll  
sein Pferd gerüstet, sondern nur das Pferd present  
irt, und eine Pferd-Laise für Honneur gesetzt werden.

2) Wenn ein solch Marschall oder ein solchiger nicht  
in unsern Diensten ist, ein Pferd present, und das  
Pferd presentirt: 2. Pferd pflagen, 2. Pferd-  
Laisen für Honneur gesetzt, aber nicht salutiert.

3) Wenn ein General-Lieutenant, oder gleich nicht in  
unsern Diensten ist, ein Pferd present, und das  
Pferd presentirt, 1. Pferd pflagen, und für Ho-  
neur 2. Pferd-Laisen gesetzt.

4) So wohl für einmischen als für einen Rittmeister, für einen  
Rittmeister, Generals-Feldmarschall oder Brigadiers, wird  
für ein Pferd present und presentirt.

5) Für den Obristen von ein Regiment, der ein ganz  
Pferd nicht commandirt, wird das Pferd present  
irt, für einen Obristen aber auf ein Pferd genommen.

6) Für den übrigen Regiments-Officiers und Regiments  
wenn ein Pferd ist, wird solchiger Pferd, oder das Pferd  
nicht aufzuweisen. Sollte aber ein hundert Officier  
ein Pferd haben wird presentirt.

7) Die Unter-Officiers und corporals von ein Regiment  
für



52  
für alle Haupt-Officiers Juraud, und presentiren idel  
Juraud.

8.) Ein Thor und ein Pan-Officer Juraud für alle Juraud,  
in Capitains und Capitain-Lieutenants und und  
presentiren idel Juraud.

9.) Für den Subaltern-Officiers müssen alle Juraud pre-  
sentiren.

10.) Alle in Juraud Puisseancen Juraud Juraud Offi-  
ciers Juraud von Juraud Juraud Juraud Juraud Juraud  
Juraud, aber nur bei Juraud; die Juraud Juraud Juraud  
von presentiren für alle Officiers

11.) Ein Juraud soll allen Juraud Juraud, so  
Juraud Officiers sind; Juraud aber, so Juraud Officiers  
characterisiert sind, Juraud Juraud Juraud Juraud und  
Richters.

12.) Juraud Juraud von Juraud, so Juraud Juraud Juraud  
Juraud Juraud, so Juraud Juraud Juraud Juraud Juraud  
Juraud Officier aber, mag idel Juraud Juraud, und  
die Mannschaft Juraud Juraud Juraud.

#### CAP. XXIV.

Wie die Runden und Patrouillen gehen  
sollen, und sich zu verhalten haben.

1.) Juraud Juraud Juraud Juraud, soll sein Officier  
Unter

Unter-Officier, oder Gemeiner, der nicht mehr ab-  
sentiren oder einlaßt werden sollte, sollte ein  
willkürlicher Mann, aus einem Tractamente in der  
corps de Garde fallen.

2.) Der Capitain der Haupt-Abtheilung soll beobachtet  
werden, in seinen Visitationen, und in 1<sup>te</sup> Runde  
Hörn, 1. Subaltern-Officier von der Abtheilung, und in 2<sup>te</sup>  
Runde gehen, und in seinen Visitationen. Der Unter-  
Officier von der Haupt-Abtheilung soll nicht nur im Jagd-  
den-Nachricht ein 1<sup>te</sup> Patrouille Horn, sondern auch im Jagd-  
den-Lösung an einem Mann. Einhorn muß; ein 1<sup>te</sup> Pa-  
trouille geht nach dem Jagd-Nachricht, und ein 2<sup>te</sup> Pa-  
trouille oder Tag-Runde wann auch der Unter-Offi-  
cier nicht nur der Reveille.

3.) Ein 1<sup>te</sup> Patrouille geht nicht nur im Jagd-Nachricht  
ein 1<sup>te</sup> Runde geht um 10. Uhr; ein 2<sup>te</sup> Patrouille um  
11. Uhr; ein 3<sup>te</sup> Runde um 12. Uhr, und der Tag-Runde  
nicht nur der Reveille.

4.) Ein Runde werden escortirt mit einem Infanterie  
und 2. Mann. Ein Patrouille besteht aus 1. Unter-Offi-  
cier und 1. Mann; ein 2<sup>te</sup> Patrouille aus 1. Infanterie  
und 1. Mann.

5.) Der Major muß zum wenigsten alle Abtheilungen 1. mal



zu ungleichen Stunden, wenn er will, er darf bey Tage oder  
Nacht die Visirir Runde thun, und hängt allezeit bey  
der Gängel-Masse an

6.) Wenn die Runden oder Patrouillen an die Masse  
kommen, muß die Gängel-Masse 2. mal rufen. Wer da?  
Wenn die Runde sich meldet: Runde! Antwortet er  
so laut: Welche Runde! und ruft darauf: wenn die Masse  
jenseit und in die Ferne, muß der Officier einen Unter-  
Officier mit 2. Mann ausgesandt, welcher die Run-  
de examinirt, und ruft: Wer da? Antwort: wenn er  
für Antwort kommen Runde, examinirt er weiter:  
Wo ist die Runde? wenn die Runde sich meldet  
so meldet sie, rapportirt er an den Officier, daß die  
Runde richtig ist, darauf der Officier an die Masse  
commandirt: presentirt die Ferne! und ruft an  
die Runde: avancir Runde. Der Officier welcher die  
Runde führt, zieht von hinten und gibt die Parole; Ist  
aber ein Major oder Capitain, so umgibt er die Pa-  
role ist ab von einem Officier oder Unter-Officier  
von der Runde oder Patrouille führt, so gibt selbiger  
die Parole. Die Parole wird von Officier an Offi-  
cier gegeben; die Echting aber von Unter-Officiers, an  
Officiers und Unter-Officiers.

7) Von Linn. Patrouille gefast um 11 Uhr ab, visitiert  
in Rügen, und jagt alle Vögel von Land, so nicht Ueber-  
leben, und sollten sich wohlfeil verkaufen, nicht ein solches so  
gleich in arrest.

8) Die einzelnen Nadel-Näse an mehreren in Ronden und  
Patrouillen einzeln, und wenn solche beantwortet: auf  
sich für Ronden und Patrouille vorlag.

9) Die Manuscript mit der Kunde um das Land  
 präsentieren, wenn die Karte nicht mehr präsent  
 ist, dann kann man die Karte zeigen ist, lässt  
 der Officier die angestrichene Manuscript von ihm  
 ist, aus der Manuscript mit der Kunde um das Land  
 führen, und die angestrichene Manuscript haben  
 die Karte wieder an.

10.) Wenn Patrouilles oder Ronces gesessener lang,  
man soll einzuweichen. mehrer Zucht, man soll ein Pr. de  
oder Lösung einfangen.

11.) Die Ronden so weit, als die Runden haben können  
zu beobachten: Es gehen jedoch von einem in dem  
Jahre, wenn die Ronden gehen, so mit einem oder  
mehreren Runden auszugehen, sollen sie jedoch zu  
Anfang sein. Im Fall, dass sie in der Mitte mit ein  
zu gehen, nur nur die Runden werden, so ist es  
auf



zuß gegen ein Renne oder Patrouille widerstandig zu  
 zeigen möge, so soll solbigen solches nach der That gescheh  
 und werden.

12) Nimmt ein Renne oder Patrouille jemanden, so einige  
 Gefährlichkeit verursacht, oder gar den Vogn an sich, so muß  
 solches vñgel in ein trefte Vertheilung geschehen werden. Solch  
 nicht angetroffen werden, der mit dem Vogn in der That  
 an der That, oder ohne seine Hündel fahre, so soll ein Patrouil  
 le, insonderheit wenn die Hündel sind, zuß nicht mit solbi  
 gen angetroffen, sondern geschehen lassen.

13) Wenn es, daß zuß einige zu einem nothfall in der  
 Patrouille zu attackieren, oder auch im tumult zuß gegen  
 ein Patrouille zu setzen, so soll ein, wenn nicht anders gescheh  
 rat werden kann, im Fall solches tumultuöse Thaten sonst  
 nicht auf einander zu bringen seyn, von sonst gebührenden.  
 Wenn jemand einen andern, oder sich in der That, im Duel  
 oder gar Mordfall. Mörrdriß annehmen oder nicht  
 geschehen und ein Patrouille zu sein, so soll ein zuß nicht  
 solches zu setzen zu vermeiden seyn, und der nach der That  
 werden.

14) Ein zuß von einem Patrouille werden angetroffen gehen,  
 wenn ein paßgeht werden, wenn solbigen zu fördern angetroffen  
 sein und zuß sein gehen.

Cap.

## CAP. XXV.

Ordre für das sämtl. Spiel beym Regiment

- 1) Von Commandeur und Regiments-Musik zusammen in einem Regiments-March und Ab-tromp zu müssen; wollten sie will, und solbigen müssen ein Tambouristen auf einmessen wann und so oft das Regiment zusammen ist, und marchirt.
- 2) Ein jeder Capitain muss auf ein Horn blasen, dann einen à partien March müssen und blasen lassen; wann man abzu soll der Regiments-March bey Aufzug, sing von Horn geblasen werden.
- 3) Der Regiments-Tambour ist pflichtig und gehalten die Tambours und Pfeifer zu informiren, und alle was sie wissen müssen; zu können, wollen ein jeder Capitain muss mehr als 2. St. donner zu 1 zu thun ist. Was der Commandeur und Regiments-musik was zu sagen hat, das soll ein solches ein künftigh Subjectum ist. In Angelegenheit ist es jederzeit zu hören pflichtig und gehalten.
- 4) Ein Genadier und Mousquetier Herold, Jagd-Horn, Horn, Angelegenheit, March und Tromp, werden einmessen beym Regiment wann und so oft, und müssen, so wie sie einmessen approbirt sind, mit der Trommel mit allen schlägen und Tritten, oder zu Tritten von geschlagen, und ein Fiedel über ein und sonst man zu blasen werden.



5.) Ein Reveille und Morgens ist verboten zu musizieren, wenn die Fenster schon geschlossen ist; wenn man schläft, wenn ab, und wenn sie zuhören hört, muss die ganze Reveille abgemacht geschlagen werden.

6.) Wenn ein Grenadier-Capitain oder Officier auf die Wache ist. So wird ein Grenadier Reveille, Morgens, March, Trep und Jagden-Musik geschlagen. Ist aber ein Officier von den Mousquetier-Compagnien auf die Wache, so wird ein Grenadier Reveille, Morgens, March, Trep und Jagden-Musik geschlagen.

7.) Von allen Besätzen so ein Tambour auf ein Trommel marsch, müssen die Fenster in der Nacht so abgemacht werden.

8.) Alle in den ordinären Besätzen, so ein Tambour haben, müssen die Regimenter Tambour zu bestimmten Stunden Tambour auf und ab schlagen zu können, auf den General-March. Ein Abtritt Trommel, ein Pausen Trommel oder Chorum, der Alarm und letzter Trommel der ganzen Märsche, damit die Soldaten es hören können; insbesondere müssen sie wohl abgemacht sein, wenn sie von den Capitainen und Chargierten mit bestimmten Besätzen ganz ein Trommel zu hören schlagen sollen.

9.) Ein Reveille und der Jagden-Musik müssen nicht escortirt von 1. Gefreuter und 1. Mann, und müssen nicht

10.) Ein Angriffswort, sollten auf die Tambours geschehen,  
so sollte so viel Manuskript zu commandiren werden.  
10.) Ein Angriffswort wird jedem Zeit von dem Regimente  
Tambour geschehen

11.) Ein Rufen Trommel, Alerte Trommel, Alarm,  
wird einmahl geschehen, sodann sollen alle Tam-  
bours allein, und jeder letztere auf einem Quartier  
oder von dem Orte wo sie die Trommel anfangen. Ein  
einziges Schlag geschehen aber alle von der Zeit 12.  
12.) ab, wie wieder jener oder der General  
Parade.

## CAP XXVI.

Ordre wornach sämtliche Officiere in

der Dienst sich zu verhalten.

1.) Der Kaiserliche Hoheit befohlen allwegmäßig, daß  
unter einem Officiere ein Corps des Regiments  
nicht existirt Harmonie obwaltet und alle Sectiones  
anwachsen werden; alle werfen sich gerade gegen  
die Subordination läuft, um wiederum die  
und die Aufsicht eines Corps nicht zu lassen, wenn  
wenn der Commandeur ein Corps oder  
Regiments an die Stelle Officiere, die Stelle  
Officiere an die Capitaine, die Capitaine an die  
Subalt



Subaltern-Officiers, daß an ein Unter-Officiers, ein  
Unter-Officiers an ein Corporals, ein Corporals an ein  
Infanterien, und die Infanterien sind an ein Ober,  
von etwas befehlen, und solches nicht nur mit Aufse-  
hen und Inspektion, und Application befolgt werden,  
sondern es wird auch hauptsächlich alles pro et contra  
discutiren verboten, um daß ein Infanterien nicht  
von seiner raisonnements noch die Infanterien Crede ge-  
ben, sondern nurthum ansetzen, und wenn alledem nicht  
zu gewinnen, solches nach exequiter Crede mit zu gewinnen,  
ein Respect ansetzen, nicht aber ein Befehl reformi-  
ren. Censuriren oder ansetzen Explications darüber  
müssen.

2. d. Dann der Commandeur nicht sehr etwas befehlen,  
wären, was ein Befehl anlangt, ein nicht ihm commandiren,  
ein Officier wenn man nicht magte, daß solches zu werden  
wird. **W.** Käyser-Hebheit oder ein vornehmster Gene-  
ral-Inspektion, Intention oder Crede nicht; alledem  
jeder solches nicht zu gewinnen Vorstellung darüber sein  
kann; Ein soll aber der Commandeur darauf befehlen,  
daß es zu geschehen soll, und daß es nicht sein contradiction  
geschehen, und sollt manchmal in Befehl von Coman-  
deur der Lage oder Regiments ansetzen, wenn solches  
nützt

unwissend ist, ihm es zur Kenntniss kommen sollte.

3.) Wenn nun ein Commandeur eines Corps in Obedienz von einem vorgeordneten General, Brigade oder einem commandirenden Ober-Officier in einer Garnison, wenn selbiger aus von glänzender Charaktere wäre, sich darüber zu entschuldigen, wegen Ähnlichkeit zur Execution bringen müßte; Auf glänzende Art ein andern Major-Officier ihm müßte, und der Commandeur eines Corps beistehen; die Capitains und die Major-Officiere beistehen; imgleichen die Subaltern Officiere und die Capitains beistehen, und so weiter sich unterstützen.

4.) Absolut ist die Kaiserliche Befehlsgewalt allein, und die Dienst-Vorsatz an jedem Officier, sich ihm zu beugen, und Respect zu haben, eine subordination exact obliegen, und von seinem Untergeordneten nicht folgen darf, so sonst man sich vornehmen Ansehen gegen den Commandeur eines Corps, oder sich in Autorität zu setzen gegen seinen Major-Officier, die Major-Officiere gegen die Capitains, die Capitains gegen die Subaltern Officiere und so weiter, und soll von einer subordination nicht abgehen, sondern wenn man sich gegen ihn so verhält, und seine Befehle in Arrest setzen



und als gesönig ist nun Commandeur malin; da ist dann bei  
der Untersuchung Lindeu wird, was in culpa ist.

5.) So bald ein Officier in arrest gesetzt worden, und  
der Commandeur in der Folge solist, und ein Untersuchen,  
und der arrest verhängt worden, dem commandiranten  
Ober-Officier der Garnison malin da Du, oder auf  
jedem malin, commandant wenn er einem Rapport zu ge-  
hen, oder wenn er gesonnen ist, ihn in einen Tod zu lassen.  
Es ist die Ursache von der schlacht, so kann der Commandeur  
nicht mehr ein Tausend eines der Unterstufen lassen,  
die Entscheidung aber dependirt all dem vom commandi-  
ranten Ober-Officier der Garnison; Sind die Klügel-  
ten, so kann es einem Arrest verbleiben; und wird nur  
geändert; in jedem Tausend kann immer der Arrest all-  
zeit vor sich gehen, die Untersuchung aber, vom Capitain  
an, und in der Entscheidung dependirt vom commandanten,  
den Ober-Officier der Garnison, welcher solist die  
seiner Rath-halter, wenn solist zu gehen, nicht, und  
solist solist immediate an uns gelangen lassen wird.

6.) Es ist nun zu tun verbunden. Die Kaiserliche Hoheit  
und die Kaiserliche Hoheit, und sein Commandeur sein Un-  
terobere, mit einem chicanen belügen, und obzwar  
ein unter commandiranten Officier solist sind den  
gebührend

gebührenden Ansehen zu leisten, und alles zu befolgen  
was ihm Vorgesetzte befehlen; Daraus erhellt die  
Hoheit jedoch genügend, daß kein anderer Officier ihn ver-  
urtheilt, daß ihm nicht gesessen sey, das für und  
Eingel-Knecht fordern kann; er muß aber ein solches in  
arrest vorzüglich befehlen, und wenn er unschuldig ist,  
dann soll ihm alle Satisfaction angedrungen; sonst ist  
das contrarium, soll er sein Verbrechen bestrafen werden.

7.) Wenn ein commandirender Ober-Officier nicht ordn-  
ungsmäßig expressiones subordinieren mußte, wollen die  
Kaiserl. Hoheit zwar solches nicht approbieren; aber der-  
nebst muß ein Officier, wenn er unter einem Vorgesetzten und ein-  
zelnen vom Dienst gesessen, auf gewisse Zeit sich ver-  
gessen nicht offendierte befehlen, sondern ein Officier muß,  
so lange er nicht an seiner Stelle angekommen ist, in ar-  
rest bleiben, und ferner von dem commandirenden Of-  
ficier sol malum und befehlen.

8.) Wenn ein Haupt-Officier oder capitaine einen  
Officier, wenn er minder in subordination gegen  
ihn gesessen hat, in arrest setzt oder ein Officier  
wenn er minder es hat, von Haupt-Officier oder  
capitain verurteilt zu sein ist, so soll der Haupt-  
Officier oder capitaine nicht die Verantwortung auf sich  
nehmen.



zu execution angunblich wird in Arrest setzen.

9) Ein die Subordination von einem Unter-Officiers gegen Officiers, von einem gemeinen Soldaten gegen ein Officiers und Unter-Officiers geschehen worden muß, solches wird unersetzlich ein junger Officier selbst vorsetzen, und in kaiserlichen Begeit beistehen, alle 24 Stunden auf der Wache sein, da eine die Subordination alle 24 Stunden vor sich geschehen worden, als wofür ein commandeur oder seras zu repondiren haben.

## CAP. XXVII.

Wie die Verhöre Stand- und Kriegs-Rechte über Officiers, Unter-Officiers und Gemeine gehalten werden sollen.

1) Ein Haupt-Officier soll, wenn er in Arrest kömmt, den Arrest in seinem Quartier halten, und wenn die Post capital u. s. v. d. l. Unter-Officier mit 3 Mann zur Wache sein und Zucht gehalten, einen Adjutanten mit sich aufstellen, der selbst vor die Thüre gehalten werden, und soll der Unter-Officier von ihm in die Wache bleiben. Von Wachen soll der Commandeur die Sorge zu nehmen.

2) Wenn ein Haupt-Officier verhaftet worden, wird er selbst von dem indemässigen commandirenden Ober-Officier im Garnison aufgestellt. Der Commandeur u. d. seras, wenn ein Arrest ist, soll darin präsidiren u. s. v.

2. Wahl

2. Haupt-Officier nach dem Garnisons-Detail; der  
Adjutant muß den aufgeführten und den Arrestanten sonder  
Wahl in der Kaserne, besonders wenn das Delictum nicht  
capital ist, auf solchem Fall insoweit precaution  
zu nehmen, wie die Ringe-Rost soll demselben Commis-  
on abgethan werden.

3.) Ein Capitain und ein Subaltern-Officier, werden  
ein ein Haupt-Officier in ihrem Quartier in Arrest  
gesetzt, ist aber capital, sollen selbige auf der  
Haupt-Wache sitzen, besonders ein Subaltern, wenn  
selbiger zur Wache über 8. Tage sitzt, soll auch der  
Haupt-Wache gesetzt werden.

4.) Wenn ein Capitain transportirt werden muß, läßt  
der commandirende Ober-Officier der Garnison  
einen Haupt-Officier von den Arrestanten heraus  
nach 2. Capitains aus dem Garnison-Detail zum  
Anseher commandiren. Der Adjutant bringt die Ar-  
restanten im Anseher ein S. 2. gesetzt werden; die  
Ringe-Rost sitzen und werden nach dem Garnisons-  
Detail commandirt 1. Ober-Officier, 2. Haupt-Officier  
2. Capitains, 2. Leutenants, 2. Adjutanten. Wenn  
es aber nicht anders anzuordnen ist, so präsidirt 1. Ober-  
Officier, 2. Haupt-Officier, 2. Capitains, 2. Leutenants  
und 2. Füßknechte



- 5.) Wenn über einem Subaltern Officier Vorſor gehalten werden ſoll, ſoll der ſommandeur d'ſerps, wovon der Arreſtant iſt, ſelbſt dem ſommandierenden Vor-Officier der Garniſon nur melden, und commandirt von ſeinem ſerps, 1. Capitain und 2. Subalternen zum Vorſor. Der Arreſtant wird durch 1. Unter-Officier und 2. Mann von der Haupt-Kuſt auf dem Vorſor gehalten; ſoll die Kuſt in derſelben Zeit nicht anzuſindern ſeyn, ſo muß ſelbſt demſelben comandi- renden Vor-Officier der Garniſon comandi- ret werden, und die Kuſt aus 1. Haupt-Officier, 2. Capitains, 2. Lieutenants und 2. Fußknechte. Et aber in derſelben capital, ſoll die Kuſt aus 1. Capitain, 2. Haupt-Officiers, 2. Capitains, 2. Lieutenants und 2. Fußknechte.
- 6.) Von Unter-Officiers an, wird alle in Arrest ſetzt auf die Haupt-Kuſt geſetzt.
- 7.) Wenn über einem Unter-Officier, Vorſor, Hand, und Ring- Kuſt ſoll gehalten werden, ſo wird ſelbſt dem comandierenden Vor-Officier der Garniſon nur gemeldet, und der Officier commandirt von ſeinem ſerps zum Vorſor, 1. Capitain und 2. Subaltern Officiers, und zum Hand-Kuſt: 1. Capitain als Preſident, 2. Lieutenants, 2. Fußknechte, 2. Unter-Officiers und 2. Corporals. Et in derſelben capital, zum Ring- Kuſt: 1. Haupt-Officier, 2. Capitains, 2. Lieutenants, 2. Fußknechte.

2. Fähndrichs, 2. Unter-Officiers und 2. Corporals.  
8.) Mit dem Vansör, Wand- und Ringd-Kraft über einen  
Tambour und Violanten, wird es oben also gehalten, als  
mit dem Vansör; Wand- und Ringd-Kraft über einen Unter-  
Officier. Zum Vansör commandirt der Oberst, 1. capi-  
tain, und 2. Subaltern-Officiers; zum Wand-Kraft;  
1. capitain, 2. Lieutenants, 2. Fähndrichs, 2. Unter-Officiers  
2. Corporals und 2. Infanteren; 4. ein Tausch capital, 6  
e wird commandirt zum Ringd-Kraft: 1. Major-Officier  
2. Capitains, 2. Lieutenants, 2. Fähndrichs, 2. Unter-  
Officiers, 2. Corporals, und 2. Violanten.

9.) Ein jedes Corps so einen Auditor hat, hat die Ju-  
risdiction über sein Corps, Vansör und Ringd-Kraft.  
So zu commandiren, jedoch ein in der Garnison und jedes  
jeweils Zeit, wenn er ein Wand- oder Ringd-Kraft  
nicht halten lassen; solches vorzüglich ihm comman-  
dierenden Ober-Officier der Garnison an. Jeder  
einigen Corps aber, so einen Auditor haben,  
müssen solches vom commandierenden Ober-Officier  
der Garnison annehmen, welches die Garnison commandi-  
ren lassen. Sollte es die Kaiserlichen Heere  
gefallen, einen Garnisons Auditor zu bestellen,  
so fällt die Jurisdiction über ihm, so es mag, sein müssen.



alle Capis worüber Wasser, Sand oder Ringel-Rost zu  
fallen sind, ihm commandirenden Vor-Officier vtr  
gehörig angezeigt werden, worauf solches untersu-  
cht und aufgefunden läßt.

## CAP. XXVIII

Wie der Dienst in der Garnison bey einem Corps  
gehalten werden soll, und was ein jeder zu thun.

1) Wenn ein Wetter-Licht nicht alle 24 Stunden  
vorhanden ist, so soll an einem Sonn-Tag und an 2 Tagen,  
ein Riesen-Ceremonial und Morgens ein halbes Stück  
ein Riesen aufgesetzt, geschlagen werden.

2) Die Compagnien sollen sich nach der Aufstellung vtr  
Riesen-Ceremonial vor ihren Capitains-Quartieren ver-  
sameln. Tambours Vor- und Unter-Officiers, Tambours  
und Trommeln so weit auf die Wache im Dienst sind,  
sollen sich um den ersten Morgen schlagen, so allmählich  
Lage nachher von dem Commandeur wird je nach  
bestimmt wird, vorgehen.

3) Wenn und bevor noch ein Riesen marchiert wird, so  
soll man nach dem 1. Art und den 2. Art. Articulen, vtr  
ein Vorfall, so ein Soldat an einem anderen vorfallen  
wird.

4) So bald ein Riesen ein Riesen Ceremonial geschlagen,





varunter befinnen, o nun, Dylisch so glaus dem Sandiger, im  
folgende à part zu vernehmen, angezigt worden.

8) Ein Officier oder Janninier soll auch als bogen an  
garnison im Garnisons-Sandiger zur Laute und sonne  
nicht gehen. Sollten einige Officiere oder Janninier mit  
eigenen vernehmen jedoch imbeladen, so muß der Sandi-  
ger ein Verbot vernehmen geben.

9) Der in den Riesen-Türen nun, den in der ersten Art  
Vierthel, und wenn in Soldatesque in der Riese ist, Unter-  
Officiere so ist, werden, welche die nachgeordnete Tracht  
nehmen und in der Riese la den.

10) Wenn jeder Corps und Compagnie soll ein gewisser  
Mann in der Riese angewiesen werden, welcher die com-  
mandirten Contr-Officiere im Garnison haben soll, die  
mit den Officiere List auf ihre Rente haben können, und  
insbesondere der jederzeit 1. subaltern-Officier nach  
im Garnisons-detail commandirt werden, so in  
der Riese List haben muß, daß alles ordentlich zu  
gehen, folgender besetzt die Echarpe um den Leib zum  
Führen, daß der in die Riese ist, und zeigt so glaus  
an, wenn man in der Riese nachgeht, damit nachge-  
richteten und der Riese, folgend Rente, die in der Riese  
gehen, in arrest gehalten und im Corps zur Laute  
stehen.

Ausführung vorzuziehen werden können.

11) Die Compagnien müssen alle Jahr einmal ein Corps zum Tisch des Herrn gehen, solist gesinset gegen E. Hon, und wird vom Commandeur einmal im Jahr fest als einmal

8. Tage vor fest zu stellen; ein Liste von ihnen, die zu gehen werden, muss von Compagnie wegen abgemacht. Vom fändiger zur notice muss vorher gegeben werden, da 3 nur bei demnach muss. Will jemand an dem nicht sein, muss zum Tisch des Herrn gehen, so steht ihm ab. 12

12) Wenn fest wird, jedes Corps steht in Decoration. Jedes Corps allein aus dem, und es singt alle, und von anfangt, soll gute Subordination und discipline unter seinem Corps, laßt alle rappele, dictant und es laßt die kleinen Handbren, soll gute Mund-Zust und einen jeden zu einem Perre an.

13) Der Obrist-Lieutenant commandirt nicht anders als in der Obrist-Handbren, commandirt ein jeder bestell, so der Obrist gibt, im commandant einer Compagnie.

14) Der Major ist vorzuziehen, und er ist der Obrist, execution muss, nicht der Obrist von demselben geht für den Adjutanten; dieser wird die Mittel der ciers, und muss das Regiment in Ordnung discipline und exercise halten, und alle mit ihm zu sein.

Am,



font, dem Chefs einer Compagnie vorzulegen und rapportieren.

15) Der Oeconomie einer Compagnie liegt es ob, dem Capitain die Singen zu mindern allmählig aufzuheben, als wenn der Oberst nicht mehr melir, jedoch noch folgender allmählig dem Obersten rapportieren, so bald er einen andern abgeplant hat, und wie viel mehr in der Nacht dictiert, und über die disciplin fällt.

16) Der Lieutenant einer Compagnie, fällt polich in Ordnung, und über allen Paraden in der Mitte ordentlich sein befohlen werden resitieren, fällt er commandier-Rollen und rapportiert dem Capitain mit gebührendem Respect.

17) Der Vorgesetzte mit der Compagnie alle Woche 1 mal resitieren, und zu sehen, ob die Subalternen selbigen nicht negligieren, rapportiert er dem Capitain sonachmals dem Obersten von den Paraden, und executiert übriges in der Ordnung, so ihm der Capitain von Compagnie vorgegeben ist.

18) Der Sergeant steht zur rechten Zeit die Ordres vom Obersten unter den Händen, fällt der Oeconomie der Compagnie, führt die Compagnie die Lösung, fällt der commandier-Rolle, die Visitation von den Paraden mit dem Lieutenant executiert wird, rapportiert der Oberst dem Capitain Compagnie Officiers, und der Oberst und Capitain anzuweisen.

19) Der Sergeant als Führer eines Regiment

der

ein Gefolge, sorgen, wie ein jeder Unter-Officier, für  
seinen Corporals-Staff, und halten Rapports davon ab  
an ihren Capitains und Lieutenants

20.) Die Capitains des Arms geben Aufkündigung auf der  
Anreise der Compagnie, wozu sie Listen, in welchen  
Manne solches ist, geben müssen, visitieren mit den  
Feldwachen die Quartiere, sorgen für ihre Anpflanzung,  
und müssen von allen Brot und Korn einkaufung  
zügeln lassen.

21.) Die Fouriers geben die Listen und die Journal  
an der Compagnie

22.) Die Corporals geben Aufkündigung auf ihren Corporal  
Staffen, rapportieren gesondert ihrem Unter-Officier  
für Corporal und Monatsweise eine in der Reise und  
visitieren selbst, müssen ebenfalls nach dem Quartier. Dies  
am Morgen um 5. U. oder 7. Uhr die Quartiere der  
Soldaten visitieren, ob selbst auch zu Hause gewesen  
sind, und ob sie zu Hause sind und zu Hause  
angebracht. Ob Arrestanten im Quartier von der Com-  
pagnie in Arrest ankommen, und ob sie gegen die  
den Capitain und Lieutenant melden wird.

## CAP. XXIX.

Wie es mit dem Dienst in der Garnison  
gehalten werden soll.



1) Der Capitain von der Gängst-Wache mit allen seinen detachirten Wachen und Posten, fahet von der Zeit an, da er auf die Wache kommt, mit aller seiner Mannschaft immediate unter der Ordre des jenemmassig commandirenden Ober-Officier der Garnison, und soll sich nicht unterstehen als Hauptgebohrer Officier ohne dessen Vorwissen einige Ordres anzunehmen.

2) Er unterstehet sich von selbst, daß ein jeder Officier sei, in Untergeordnet ohne Vorfragen kann arretiren lassen. Die Loslassung aber dependirt von dem commandirenden Ober-Officier der Garnison, von welchem sie muß be-gefordert werden.

3) Alle Verbrecher so auf die Wache gefasst, werden mit-gefangen und bestraft von dem commandirenden Ober-Officier der Garnison.

4) In Oeconomie singegen bey jedem corps, und jedes sonst Regiments und Justiz-Person nimmt jedes corps so einen Auditeur hat, sind, fortieen unter den commandeurs nimmt jedes corps, welches der commandirende Ober-Officier der Garnison ihnen allemal über-läßt; da je mehrere sein commandeurs nimmt corps, nimmt Officier und dem Arrest loslassend, und nimmt ge-mainen Ruch mit Zind-Rüthen bestrafen kann, nsa  
und



und kann es durch den Major, oder einen anderen Officier  
der Garnison gemeldet werden.

5.) Klein excess, welche gegen à part gegebenen Ordres  
bei einem corps außer der Parole von den Unter-Offi-  
ciers und Soldaten geschehen, und welche der commandeur  
von einem jeden corps mit dem Halse, Hals oder Kopf,  
Hause bestrafen will, bleiben einem jeden corps  
überlassen; da aber die Arrestanten dem com-  
mandierenden Ober-Officier der Garnison durch einen Offi-  
cier, und nicht durch den Officier der Parole gemel-  
det werden, und zwar sowohl, wenn sie arretiert, als  
wenn sie bestraft und losgelassen werden. Die Anmel-  
dung aber müssen wissen, was die Arrestanten wer-  
den sollen, und der commandierende Ober-Officier  
läßt die Strafen durch den Anmelde befehlen.

6.) Wenn im Dienst der Garnison ein mißvergebenes  
Ordres bei der Parole, ein Officier, Unter-Officier  
und Gemeiner pecciert, kann der commandeur mit  
jeden corps, den Officier; Unter-Officier und Soldat,  
den, wenn selbige von seinem corps ist, zwar in  
Arrest setzen aber nicht bestrafen, sondern es muß  
es dem commandierenden Ober-Officier der Garnison  
zur Verfügung mittheilen lassen.



Taff 19/12/1901



